Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Meß-Auflage 16,200.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 270. Sonnabend den 27. September 1879. 73. Jahrgang.

Wegen der Messe

ist unsere Expedition

morgen Sonntag Vormittags bis 12 Uhr

geöffnet. **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Zu genauer Nachachtung bringen wir hierdurch die Vorschriften:

daß jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am andern Tage Vormittags von seinem Wirthe bei unserem Fremden-Bureau anzumelden ist, diejenigen Fremden aber, welche länger als drei Tage hier sich aufhalten, Anmeldeschein zu lösen haben,

in Erinnerung und bemerken, daß Vernachlässigungen derselben mit einer Geldbuße von 15 Mark oder verhältnißmäßiger Haftstrafe geahndet werden würden.

Leipzig, den 21. September 1879.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Daegner. S

Bekanntmachung.

Das 12. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis **zum 13. künftigen Monats** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 85. Verordnung, die Behandlung der auf Zwangsvollstreckung wegen Geldleistungen in Verwaltungssachen gerichteten Requisitionen außersächsischer Behörden betr.; vom 1. September 1879.
„ 86. Verordnung, die Elbzollgerichte betreffend; vom 8. September 1879.
„ 87. Verordnung, die Ertheilung vollstreckbarer Ausfertigungen von Notariatsurkunden betreffend; vom 9. September 1879.
„ 88. Verordnung, die Dienst- und Geschäftsverhältnisse der Gerichtsvollzieher betreffend; vom 10. September 1879.
„ 89. Verordnung, das Verfahren vor den Gewerbegerichten und Gemeindebehörden in Streitigkeiten zwischen selbstständigen Gewerbetreibenden und ihren Arbeitern betreffend; vom 12. September 1879.
„ 90. Bekanntmachung, die dermalige Zusammensetzung der Landrenten-, Landesculturrenten- und Altersrentenbank betreffend; vom 13. September 1879.

Leipzig, den 25. September 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Stöß.

Bekanntmachung.

Für die 7. Bürger- und 7. Bezirksschule sind je 860 **zweisitzige Schulbänke** anzufertigen. Anschlagsformuläre und Bedingungen sind auf der Schulexpedition zu erhalten und es sind die Gebote bis **Montag den 29. September Abends 6 Uhr** versiegelt und mit der Aufschrift „Schulbänke" versehen daselbst abzugeben.

Leipzig, den 23. September 1879.

Die Baudeputation des Raths

Gewölbe- und Wohnungs-Vermiethung.

Nachdem die am 19. d. M. abgegebenen Gebote für die **Parterrelocalitäten** und die **Wohnung** in der **1. Etage** des Universitäts-Grundstücks Ritterstraße Nr. 9 abgelehnt worden sind, so wird zur anderweiten Licitation dieser Räumlichkeiten

Freitag, der 3. October d. J., Vormittag 11 Uhr

terminlich angesetzt.

Miethliebhaber werden ersucht, sich zu dieser Zeit im Universitäts-Rentamte (Paulinum) einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Auswahl unter den Licitanten, sowie die Entschließung in der Sache bleibt vorbehalten.

Leipzig, am 25. September 1879.

Universitäts-Rentamt.
Graf.

Bekanntmachung.

Heute sind

der Tischlermeister Herr **Louis Eduard Graul**, Neukirchhof 14, I, wohnhaft,

und

der Brauer Herr **Wilhelm Franz Kleinn**, Mahlmannstraße 9, I, wohnhaft,

zur gewerbmäßigen Ausübung der mikroskopischen Fleischbeschau verpflichtet worden.

Leipzig, am 17. September 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Kretschmer.

Bekanntmachung.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit des am 28. d. M. stattfindenden **Rennens** haben wir für nöthig erachtet, folgende Anordnungen zu treffen:

1) An diesem Tage sind Nachmittags von 12—6 Uhr der Scheibenweg vom Schleußiger Wege bis zum Johannapark und von der Brandbäckerei ab bis zum Kirschwehr für den öffentlichen Fahr- und Reitverkehr, ingleichen der Scheibenweg vom Schleußiger Wege ab bis zum Scheibengehölz auch für den Fußverkehr **gesperrt**.
2) Wagen, die in die Rennbahn gelangen wollen, haben den **Hinweg** durch die **Münzgasse**, den **Floßplatz** nach dem Schleußiger Wege, den **Rückweg** durch das Scheibengehölz und den Johannapark zu nehmen.
3) Diejenigen Wagen, welche nur bis an den Eingang zur Rennbahn bei der Einmündung des Scheibenwegs in den Schleußiger Weg fahren, haben den Rückweg durch die **Körnerstraße** zu nehmen.
4) Auf dem **Hinwege** haben alle Wagen **rechts** zu fahren und sich streng in der Reihenfolge zu halten.
5) Auf dem Schleußiger Wege darf kein Wagen halten.

Wir bringen diese Anordnungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken, daß unsere Organe angewiesen sind, die Beobachtung derselben auf das Strengste zu überwachen. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ oder Haft bestraft.

Leipzig, am 26. September 1879.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Rüder.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, in der Nähe des neuen Krankenhauses und zwar an der Ecke der Stephanstraße und Waisenhausstraße eine **Station** für **drei Droschken** zu errichten, was hierdurch zu allseitiger Nachachtung bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 26. September 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Richter.

Bekanntmachung.

Die **Abnahme** der **Schieferbedachung** auf dem zum Abbruch bestimmten alten **Bezirksgerichtsgebäude** zu Leipzig (Ecke des Petersteinweges und der Kleinen Burggasse),

sowie

die Abtragung dieses **Gebäudes** selbst, mit Ausschluß der Abnahme vorerwähnter Schieferbedachung,

sollen nach Maßgabe der dafür aufgestellten Bedingungen beziehentlich Erläuterungen, welche in der Expedition der mitunterzeichneten Bauverwalterei (Schloß Pleißenburg) ausliegen und daselbst eingesehen werden können, auf dem Submissionswege, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern, vergeben werden.

Offerten sind **bis zum 2. October dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr** in der vorgedachten Bauverwalterei-Expedition frankirt einzureichen.

Leipzig, am 23. September 1879.

Königliches Landbauamt und Königliche Bauverwalterei.

Wien und Berlin.

Die Wiener Reise des deutschen Reichskanzlers überragt an Bedeutung (wir sprechen Dies aus, ohne daß wir uns einer Illoyalität schuldig zu machen glauben) bei Weitem die in dem letzten Jahrzehnt stattgefundenen Monarchenzusammenkünfte. So greifbare, die Machtstellung der Völker Europas verschiebende Resultate dürfte überhaupt selten eine diplomatische Action herbeigeführt haben. Wir nehmen keinen Anstand, dieses Meisterwerk Bismarck'scher Staatskunst als die Vollendung seines Werkes zu bezeichnen; in Wirklichkeit ist dadurch das deutsche Reich bereits Das geworden, was Graf Moltke im Reichstag ihm als seine Mission zuschrieb: „Die europäische Centralmacht, welche den Frieden dictirt". Mit Hülfe Oesterreich-Ungarns, durch das Zusammenwirken beider Reiche, erscheint der europäische Friede in der That auf lange Jahre hinaus gesichert. Von besonderem Interesse ist die specielle Motivirung der Reise des Fürsten durch die dem auswärtigen Amte nahestehende „Nordd. Allg. Ztg." Das Blatt schreibt:

„Es war vorauszusehen, daß an das Eintreffen des Fürsten Bismarck in Wien Conjecturen jeder Art sich knüpfen würden und daß dabei die nächstliegende Erklärung dieses Besuches nicht gerade diejenige sein würde, welche die öffentlichen Blätter hervorheben. Die politischen Beziehungen Deutschlands zu Oesterreich-Ungarn bilden für die deutsche Politik eine Unterlage, deren Bedeutung mit jedem der letzten Jahre gestiegen ist. Für den Kanzler des deutschen Reiches mußte es daher ein unabweisliches Bedürfniß sein, jederzeit Gewißheit über die dauerhafte Zuverlässigkeit des bestehenden freundschaftlichen Verhältnisses zu Oesterreich zu haben. Wer sich Dieses klar macht, der wird auch begreifen, welchen Eindruck auf den deutschen Reichskanzler die Nachricht von dem Rücktritt des Grafen Andrassy machen mußte. Die Frage nach den Ursachen und Folgen dieses Rücktritts war für den verantwortlichen Leiter der deutschen Politik von so maßgebender Wichtigkeit, daß derselbe sich in dieser Hinsicht nicht mit schriftlichen Nachrichten begnügte, sondern die directe Verbindung mit seinem scheidenden Collegen und dessen Herrn Nachfolger aufsuchte, namentlich aber bemüht war, bei der höchsten und entscheidenden Instanz des Landes die Gewißheit zu finden, deren er seinem eigenen kaiserlichen Herrn und dem deutschen Reiche gegenüber zu bedürfen glaubt."

Sehr einsichtig und besonnen äußert sich das leitende Wiener Blatt, die „Neue Freie Presse", über das gewonnene Resultat. Es schreibt:

„Eines muß zur Beruhigung ängstlicher Gemüther hervorgehoben werden. Oesterreich-Ungarn bringt kein Opfer, indem es seine Defensiv-Stellung durch die Anlehnung an Deutschland verstärkt. Es alterirt seine Beziehungen zu Frankreich nicht, denn vorläufig denkt man, wie Waddington in Dieppe dem Marquis von Salisbury versicherte, nur in den antirepublikanischen Kreisen daran, sich von Rußland umschmeicheln zu lassen, und die anti-republikanischen Kreise sind bekanntlich nicht am Ruder. Es ändert auch seinen Contact mit England nur insofern, als derselbe fortan vermuthlich freundlicher sich gestalten wird, als bisher. An der Entente mit Rußland ist nicht viel verloren, denn dieselbe war für Oesterreich-Ungarn zu allen Zeiten ein sehr fragwürdiges Gut. Die Türkei endlich darf sich dazu Glück wünschen, daß Oesterreich von Rußland losgelöst ist, denn nur so lange Dies nicht der Fall war, hatte sie Ursache, mit der österreichischen Orient-Politik unzufrieden zu sein.

So zeichnet sich denn der „ungeschriebene" Bund zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland durch drei vortreffliche Eigenschaften aus. Beide Verbündete sind Geber und Empfänger mit völlig gleichen Vortheilen und Lasten; Beide verfolgen den Zweck, den europäischen Frieden zu erhalten, und Keiner von Beiden endlich verschlimmert seine anderweitigen internationalen Beziehungen. Unter so günstigen Auspicien hat sich gewiß noch selten eine bedeutungsvolle Wendung in der europäischen Politik vollzogen; wir wünschen nur, daß der europäische Friede recht lange durch sie garantirt werde."

Also das Wiener Blatt. Wir knüpfen an die Ausführungen desselben die folgende, uns aus Berlin zugehende Correspondenz: „Aus der Feder eines Diplomaten, der an einem benachbarten Hofe accreditirt ist, erhalten wir eine Zuschrift, deren äußerst günstige Auffassung unserer gegenwärtigen Lage zwar nicht mit anderweitigen Mittheilungen im Einklang steht, aber jedenfalls die Stimmung seiner Collegen genau wiedergiebt. Er schreibt: Ueber die auswärtige Politik ist in letzter Zeit viel Unüberlegtes gesprochen und geschrieben worden. Die Reise des Reichskanzlers nach Wien wird vielfach so aufgefaßt, als wenn der europäische Friede bedroht sei und von Neuem gesichert werden solle. Dieser Friede ist aber seit dem Berliner Congreß keinen Augenblick in Frage gestellt worden. Es ist wahr, Rußland hat nicht Alles erreicht, was es erlangen wollte, aber seinen Wünschen wurde doch vielfach Rechnung getragen. Seit dem Congresse haben russische Staatsmänner einigermaßen geschmollt, oder wenigstens sich so gestellt. Dazu kam die etwas gereizte Eitelkeit des russischen Reichskanzlers. Es ist daher nicht zu verwundern, daß in einem Augenblicke, wo der Nihilismus und gewisse getäuschte Hoffnungen des Panslavismus die Gemüther in Rußland erregt hatten, mancherlei gereizte Symptome zu Tage getreten sind, welche namentlich in der russischen Presse Ausdruck fanden. Kein ernsthafter Staatsmann in Europa hat aber diese Dinge als bedrohlich aufgefaßt. Daß Rußland keinen Krieg wollte, oder keinen Krieg führen konnte, war deutlich zu Tage getreten, seitdem es in Bulgarien Position nach Position aufgab und sich schließlich, den Vorschriften des Berliner Congresses gehorsam, in seine Grenzen zurückzog. Das engere Verhältniß zwischen Deutschland und Oesterreich war bereits während des Orientkriegs und auf dem Berliner Congreß geschlossen worden. Die Kaiserzusammenkunft in Gastein und der Besuch des deutschen Reichskanzlers in Wien constatiren lediglich längst vollzogene Thatsachen. Diese befestigen auch für die Zukunft die Friedensaussichten, welche neuerdings in keiner Weise getrübt worden sind. Auch die Bedeutung der kürzlichen Zusammenkunft des deutschen und des russischen Kaisers wurde vielfach überschätzt und mißdeutet. Es sind dadurch keine politischen Zerwürfnisse zwischen Deutschland und Rußland beseitigt worden, weil solche nicht bestanden. Mit Rücksicht auf die Verstimmung gewisser Kreise in Rußland und auf den in der Presse aufgewirbelten Staub erschien es allerdings nicht unbegründet, durch die Kaiserzusammenkunft auch äußerlich ein Zeichen der fortdauernden guten Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland zu geben. — Daß die allgemeine Situation in Europa eine überaus friedliche ist, wird von Tag zu Tag mehr in die Augen treten, trotzdem Fürst Bismarck in seinen Unterredungen mit österreichisch-ungarischen Staatsmännern seinen Besorgnissen über die Entwickelung der Dinge in Frankreich und Italien einen unverhohlenen Ausdruck gegeben haben soll. Gewiß aber ist, daß die Zusammenkunft in Wien keinen provocatorischen Charakter gegen Rußland trägt. Prinz Peter von Oldenburg ist in die Lage versetzt worden, dem Czaren Alexander die friedlichsten Versicherungen zu überbringen."

Möge die Zuversicht, welche Europa nach den Abmachungen zwischen Wien und Berlin in die Erhaltung des Friedens setzt, nicht getäuscht werden, möge nunmehr eine Aera für die Völker beginnen, in welcher sie ihre geistigen und materiellen Kräfte culturellen Aufgaben widmen. Der Friede thut noth, Das wird Niemand zu leugnen wagen, der die kriegerische Natur des neunzehnten Jahrhunderts ins Auge faßt. Fast scheint es, als verdiene es in der Geschichte den Beinamen des „Zeitalters der großen Kriege."

Politische Uebersicht.

Leipzig, 26. September.

Man erinnert sich der unerhörten Verdächtigung, die sich ein der Reichsregierung blind ergebenes Blatt der **nationalliberalen Partei** gegenüber neulich schuldig machte. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" nahm sich heraus, den gemäßigten Liberalismus als europäischen Störenfried insofern hinzustellen, als sie ihm das Unterfangen zuschrieb, unter einer Decke mit der russischen Presse gegen die auswärtige Politik des deutschen Reichskanzlers und damit zum Kriege zu hetzen. Man ist von dieser Seite nachgerade an Vieles gewöhnt worden, diese Verdächtigung indessen überstieg denn doch das Maß selbst des Wahrscheinlichen, und, siehe da, man sucht den verletzenden Ton nun wieder ein wenig herabzustimmen. Jetzt kommt die Thatsache, daß die gesammte nationalliberale Presse in den letzten Tagen von Neuem ihr rückhaltloses Vertrauen zu der auswärtigen Politik des Fürsten Bismarck zu erkennen gegeben hat, den „Freiwillig-Gouvernementalen" für ihre gegen die nationalliberale Partei gerichtete Anschwärzungsarbeit natürlich sehr ungelegen. Die „Norddeutsche Allg. Zeitung" will nicht zulassen, daß die „Zweiseelentheorie" auf den Fürsten Bismarck angewandt werde; die Politik Bismarck's sei als ein einziges Ganzes zu nehmen, und deshalb fasse sich der wahre Inhalt der gegenwärtigen Wahlbewegung „trotz aller Bemäntelungen der liberalen Phrasenhelden" in

SLUB
Wir führen Wissen.

die Worte „für oder gegen Bismarck" zusammen. Da wäre das Blatt denn also schließlich bei derselben Wahlparole wieder angelangt, von welcher es vor zwei Monaten ausging. Der Erfolg dieser Parole wird indeß jetzt kein besserer sein als damals. Fürst Bismarck wird es sich schon gefallen lassen müssen, in seiner auswärtigen Politik auch von dem Vertrauen der Nationalliberalen getragen zu werden. Der Versuch der „N. A. Z.", mit Hülfe russischer Preßmanöver die nationalliberale Partei in einem Oppositionsverhältniß zu dieser Politik erscheinen zu lassen, ist übrigens an seiner Lächerlichkeit so gründlich gescheitert, daß das ehrenwerthe Blatt mit keiner Silbe mehr auf ihn zurückgekommen ist. Um so begieriger greift es nun zu dem Auskunftsmittel, die nationalliberalen Vertrauenskundgebungen als gänzlich werthlos zu bezeichnen, wenn sie sich nicht auf die ganze Politik Bismarck's erstreckten. Diese Politik näher zu bezeichnen, unterläßt das Blatt aber, es dürfte ihm auch schwer fallen. Die „N. A. Z." spricht von einer „Wühlerei gegen die Zollreform," Beweise von solcher „Wühlerei" bringt sie nicht. Im Uebrigen ist allem Anscheine nach die Zollpolitik des Reichskanzlers gerade in den letzten Tagen in eine neue Phase getreten, und wir sind nicht ganz sicher, ob die „N. A. Z." unter Denjenigen, welche sie nach ihrer bisherigen Anschauung als „Wühler gegen die Zollreform" bezeichnet, nicht etwa am Ende den Fürsten Bismarck selbst entdecken würde. Lassen wir also die näheren Untersuchungen, auf diesen wie auf anderen Gebieten über eine „Politik Bismarck", von welcher wir nichts Bestimmtes wissen; die Partei bleibe dabei, ihre Kraft in dem Wahlkampfe in erster Linie wider die Gegner zu richten, welche sie klar vor Augen sieht. Gegen den vereinigten Ansturm der feudal-ultramontanen Coalition richtet sich die Action des liberalen Bürgerthums bei den Wahlen zum preußischen Landtage, und alle anderen Parolen, welche die „N. A. Z." dazwischen wirft, um die Aufmerksamkeit von dem rechten Ziele abzulenken, werden nicht verfangen. Verhütung einer klerikal-conservativen Majorität — darauf allein kommt es am 30. September an. Die Stellung zur Regierung, oder, wie die „N. A. Z." will, zur „Politik Bismarck", wird sich später finden.

Wir haben wiederholt darauf hingewiesen, daß die bevorstehenden **Wahlen zum preußischen Landtage** ein weit über die Grenzen des leitenden Bundesstaates hinausgehendes Interesse haben. Die neu zu wählende Körperschaft hat den Beweis zu erbringen, ob das liberale Bürgerthum im Stande ist, sich der andrängenden ultramontan-feudalen Sündfluth zu erwehren und eine gesicherte Position in dem von der Regierung heraufbeschworenen Parteigetriebe mit Erfolg zu behaupten. Das in Norddeutschland gegebene Beispiel muß nothwendig auf das gesammte Parteiwesen des Reiches von Einfluß sein; und zwar um so mehr, als in den Mittel- und Kleinstaaten das politische Leben bei Weitem größeren Schwankungen unterworfen ist, als in dem compacten Staate Preußen. Die „Nationalzeitung" zieht einen interessanten Vergleich zwischen der Bedeutung der neu zu wählenden preußischen Körperschaft und derjenigen des Reichstages; wir geben diese Erwägungen hier wieder, weil sie nach unserer Ansicht den Nagel auf den Kopf treffen:

„Wir stehen nicht an, dem preußischen Landtage bezüglich der Wichtigkeit der Stellung den Vorzug selbst vor dem Reichstag zu geben. Der Landtag ist um so viel entscheidender, als die Verwaltung tiefer in das Leben greift, als die Gesetzgebung. Umfassende Gebiete gesetzgeberischer Thätigkeit sind dem Reich und dem Reichstage überwiesen, aber auch die Ausführung der Reichsgesetze fällt den Einzelstaaten zu. Wir wollen noch nicht einmal davon sprechen, daß der Geist, welcher in dem preußischen Ministerium waltet, sich nothwendig auf das Reich übertragen muß. Das preußische Ministerium hat sich ja immer mehr vereinfacht und ist im Begriff, vollständig auf die Einheit der Persönlichkeit des Ministerpräsidenten und Reichskanzlers überzugehen. Aber bis in die kleinsten Details des Lebens macht sich die Art der Verwaltung der Gesetze geltend. Die Paragraphen des Preßgesetzes und des Strafgesetzes sind z. B. dazu bestimmt, der Sprache, in welcher die öffentlichen Angelegenheiten in den Zeitungen behandelt werden, die Richtschnur zu geben. Wer aber sieht nicht ein, daß die Auffassung der Gerichte von Dem, was zulässig und was unzulässig ist, den maßgebenden Factor bildet und die Worte der Gesetze aus dieser Auffassung erst Leben und Bedeutung schöpfen? Ganz das Gleiche, was von der Handhabung der Strafgesetze gilt, findet seine Anwendung auf alle anderen Angelegenheiten des öffentlichen Lebens, noch stärker sogar auf diejenigen, welche nicht an vorgeschriebene Formen gebunden sind.

Den Reichstag haben wir an die Interessenpolitik verloren; er hat in der letzten Session gezeigt, daß er die Fragen des Rechtes nur noch als Nebendinge behauptet. Die eigentliche Citadelle des Rechtsstaates, der politischen Errungenschaften der letzten zwölf Jahre liegt im Landtag, im Abgeordnetenhaus. Fällt auch diese Citadelle, so wird der politische Besitzstand möglicherweise mehr oder weniger gut behandelt werden; was von ihm übrig bleibt, wird man nicht dem Entschluß und Willen der preußischen Bevölkerung, sondern dem Wohlwollen und den Opportunitätsrücksichten des leitenden Staatsmannes verdanken. Ob und wie weit er diesen Dank verdienen will, hängt dann davon ab, wie weit er nicht anderen Parteien Concessionen zu machen für vortheilhaft hält.

Das ist die Frage, welche die Abgeordnetenwahlen lösen sollen. Möge wenigstens Klarheit darüber herrschen, um welchen Einsatz das Spiel geht."

Die **kirchlichen Fragen** sind in Preußen von den politischen — wir sagen leider! — nicht zu trennen; Das trifft für beide Confessionen der christlichen Kirche zu. Man schreibt uns aus Berlin, im Zusammenhange damit, von Donnerstag: „Die demnächst zusammentretende erste ordentliche Generalsynode der evangelischen Landeskirche Preußens wird sich mit recht wichtigen Vorlagen zu beschäftigen haben. Das größte materielle Interesse unter denselben nimmt jedenfalls der Gesetzentwurf, betreffend die Feststellung eines Ruhegehalts für emeritirte Geistliche, in Anspruch. Derselbe stipulirt, wie wir erfahren, für die aus dem Dienste geschiedenen Pfarrer dieselben Pensionssätze, wie für ausgeschiedene Staatsbeamte. Es beträgt also die Pension nach zurückgelegtem zehnten Dienstjahre 20/80 des vollen Gehalts und steigt mit jedem ferneren Dienstjahre um 1/80 bis zu 60/80 = 3/4 des Gehalts. Jedoch ist ein Maximalsatz von 5000 Mark für die Pension festgesetzt worden, ebenso wie ein Minimalsatz von 900 Mark. Die Geistlichen sollen nun freilich zu der Pensionscasse während ihrer Amtszeit beitragen, und zwar jährlich 1—2 Procent ihres Gehaltes. Da eigentliche Staatsmittel für den Pensionsfonds nicht in Anspruch genommen werden, so wird sich der Landtag mit dem Gesetzentwurfe nicht zu beschäftigen haben. Jedenfalls dürfte die Regierung, was sie den Geistlichen gewährt, den Volksschullehrern nicht versagen können. Die Forderung eines Dotations- und Pensionsgesetzes für die Lehrer wird immer dringender erhoben werden. — Ein hiesiger Bezirksverein hat sich an die Stadtverordnetenversammlung mit dem Ersuchen gewandt, Schritte gegen die weitere Förderung der von Herrn Stöcker und anderen Predigern des Friedens in Scene gesetzten Judenhetze zu thun. Damit hat man sich offenbar an die falsche Adresse gewandt. Die Stadtverordnetenversammlung kann in der Sache Nichts thun, obgleich sie in ihrem Vorsteher, dem Dr. Straßmann, beinahe persönlich angegriffen ist. Viel besser hätte man den Staatsanwalt darauf aufmerksam gemacht, der sicherlich auf Grund des §. 130 des Strafgesetzbuchs („Wer in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise verschiedene Classen der Bevölkerung zu Gewaltthätigkeiten gegen einander öffentlich anreizt u. s. w.) in der Lage wäre, gegen die Friedensstörer einzuschreiten. Gerade der folgende Paragraph (130a, der sogen. Kanzelparagraph) ist bei ultramontanen Geistlichen bei viel geringfügigeren Veranlassungen oft genug mit Erfolg zur Anwendung gebracht worden. Von Stöcker und seinen Collegen kann man diesmal freilich nicht nachweisen, daß sie „in Ausübung" oder „in Veranlassung der Ausübung" ihres Berufs gesprochen haben."

Graf Monts wird freigesprochen werden — auch die „Köln. Ztg." bestätigt diese überraschende Neuigkeit, indem sie sich aus Kiel schreiben läßt:

„Der Veröffentlichung des letzten kriegsgerichtlichen Erkenntnisses in Betreff des Capitains zur See Grafen Monts wird nunmehr in allernächster Zeit entgegengesehen, und mehr denn je neigen sich die Meinungen dahin, daß dasselbe ein freisprechendes sein werde; jedenfalls ist es dem braven ehemaligen Commandanten des „Großen Kurfürsten" von allen Seiten wohl zu gönnen, daß ihm nach so langem peinlichen Harren und Bangen über sein Schicksal endlich einmal Gewißheit werde."

Die Schuldfrage bei diesem Unglücksfall scheint überhaupt nicht festzustellen zu sein. Das Wörtlein „Unglück" ist eben ein dehnbarer Begriff, wie die getroffenen Entscheidungen beweisen. Auf des Meeres tiefem tiefem Grunde aber ruht ein Stück deutscher Wehrkraft, ein stolzes Schiff, welches Millionen verschlungen hat, ruhmlos als ein werthloses Wrack, während Hunderte von braven Seeleuten den Wellen und Haifischen zum Opfer fielen.

* * *

In **Oesterreich-Ungarn** wird demnächst der reichlich entwickelte Parlamentarismus die politischen Kreise bewegen. So ist man in Wien eifrig mit den Vorbereitungen für die am 7. Oct zu eröffnende Reichsraths-Session beschäftigt. Sämmtliche der Verfassungspartei angehörige Abgeordnete und Solche, die sich ihr anschließen wollen, werden in einem u. A. von Herbst, Kopp Plener und Sueß unterzeichneten Aufrufe zu einer Versammlung am Vorabend eingeladen. Ehe diese Gesammtbesprechung stattfindet, wird der alte Fortschrittsclub über seine Reconstituirung, sowie über seine Stellung zu den übrigen verfassungstreuen Clubs Beschluß fassen. Dr. Kopp hat zu dieser Besprechung 26 Abgeordnete geladen. Daß die czechischen Reichsraths- und Landtagsabgeordneten beschlossen haben, der Reichsrath solle beschickt werden, ist telegraphisch mitgetheilt worden. Wie aus den von Rieger selbst in der Versammlung gemachten Eröffnungen hervorgeht, ist dieser Beschluß bedingungslos gefaßt worden. Rieger theilte nämlich mit, daß die Regierung die von den czechischen Führern als Preis des Eintritts in den Reichsrath verlangten Garantien für die Erfüllung ihrer Forderungen und namentlich die Auflösung des böhmischen Landtags nicht gewährt und daß Graf Taaffe erklärt habe, die Wahrung aller Rechte und die Ausgleichung aller Differenzen könne nur durch den Reichsrath selbst erfolgen. Rieger soll beigefügt haben, daß er selbst für seine Person am liebsten zu Hause bliebe, nichtsdestoweniger stelle er den Beschickungsantrag, weil die Umstände zum Eintritt in den Reichsrath zwängen. Der Antrag wurde denn auch mit 67 gegen 5 Stimmen angenommen. An Angriffen gegen das neue Ministerium wird seiner Zeit kein Mangel sein.

Fürst Bismarck läßt es **Frankreich** gegenüber nicht an Courtoisie fehlen. Wie ein Pariser Specialcorrespondent der „N.-Z." telegraphisch meldet, hat der Reichskanzler nach der Mittheilung des besonders gut unterrichteten Wiener Correspondenten des „Temps" dem französischen Botschafter am österreichischen Hofe, Teisserence de Bort, versichert, das Einverständniß und die Intimität Deutschlands und Oesterreichs dürften Frankreich in keiner Weise beunruhigen und könnten in Nichts die guten Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich berühren oder schwächen. Bismarck habe sodann wörtlich gesagt:

Je ne me sers jamais de la parole pour déguiser ma pensée. Mr. Waddington a eu la preuve à Berlin et mon désir d'entretenir les relations cordiales avec la France est sincère. (Ich bediene mich niemals der Worte, um einen Gedanken zu verbergen; Herr Waddington hat den Beweis davon in Berlin erhalten, und mein Wunsch, herzliche Beziehungen zu Frankreich zu erhalten, ist aufrichtig.)

Andererseits erfährt derselbe Privatcorrespondent, daß Depeschen des Wiener Botschafters an Waddington von dem letzteren sofort dem Präsidenten der Republik telegraphisch mitgetheilt worden sind und daß deren Inhalt in officiellen Kreisen die lebhafteste Befriedigung hervorgerufen habe. — Der Radicalismus schießt in Frankreich gar gewaltig ins Kraut. An Louis Blanc werden so viele Anträge gerichtet, auf seiner Agitationsreise Vorträge zu halten, daß er sich des Andrängens kaum erwehren kann. Auf ein Ansuchen seines Collegen, des Abgeordneten Morcou, der ihn als Maire von Carcassonne nach dieser Stadt geladen hatte, hat er daher mit folgendem Schreiben geantwortet:

Lieber Freund! Ich habe Marseille, Cette, Montpellier, Nimes, Toulon, Avignon, Lyon zu besuchen und alles Das in dem kurzen Zeitraum von etwa 3 Wochen. Ueberall werden Reden gehalten werden müssen. Ermessen Sie also selbst, ob es mir möglich sein wird, nach Carcassonne zu gehen. Ich habe schon bei wer weiß wie vielen Städten, die mich verlangten, um Gnade bitten müssen. Der Tag hat nur eine gewisse Zahl von Stunden und ich bin nicht unsterblich. Entschuldigen Sie mich also und schütteln Sie die Hand, die ich Ihnen darreiche. Louis Blanc.

Für Nimes hat Louis Blanc einen Vortrag über „Die sociale Frage im Jahre 1848" angekündigt. Ziemlich kühl scheint die Aufnahme des zünftigen Revolutionairs Blanqui in Bordeaux gewesen zu sein, von wo er sich nach Marseille begab. Allerdings wohnten dem ihm zu Ehren gegebenen Banket etwa 2000 Personen an. Hauptredner war ein Herr Dutac, der eine socialistische Rede hielt, die jedoch wenig Anklang fand. Hauptzweck der Versammlung war, wie Herr Roche, der gewöhnlich das Wort für Blanqui führt, mittheilte, die Gründung einer „Blanquistischen" Zeitung: „La voix du peuple", die Aufforderung zur Zeichnung von Actien von fünfzig Francs, von denen 5 Frcs. gleich zu bezahlen seien, hatte aber nur schwachen Erfolg. Herr Roche erschien dann noch einmal auf der Tribüne, um Herrn Blanqui zu entschuldigen, der aus „Gesundheitsrücksichten" nicht das Wort ergreifen könne.

Die Herrschaft des Ultramontanismus in **Belgien** giebt dem Lande zu sehr ernsten Besorgnissen Veranlassung. Die Bischöfe haben es darauf abgesehen, die Regierung bis aufs Aeußerste zu reizen, sie zu irgend welchen Gewaltmaßregeln zu veranlassen und womöglich dergestalt den Bürgerkrieg zu entzünden. Ein Correspondent schreibt:

„Indem ich diese schwere Beschuldigung gegen die belgischen Prälaten erhebe, glauben Sie ja nicht, daß Ihr Correspondent sich etwa in Schwarzseherei gefällt. Die Lage ist so ernst, daß ein ministerielles, als specielles Organ Frère-Orban's bekanntes Blatt, das „Journal de Liège", heute ausruft: „Die Bischöfe treiben das Land mit Gewalt zum Schisma und werden die Regierung zwingen, die geeigneten Maßregeln zum Schutze des Landes zu ergreifen." Dieser plötzliche Umschwung in der Haltung der officiösen Presse läßt sich nur durch den Umstand erklären, daß die Regierung, durch die diplomatischen Künste des Vaticans hinters Licht geführt, nie geglaubt hätte, daß der Episkopat sich förmlich gegen den Staat auflehnen würde. Das „Journal de Liège" will nämlich in Erfahrung gebracht haben, daß in dem nicht veröffentlichten und bis heute streng verheimlichten Theile der an den Klerus versendeten bischöflichen Instructionen das Interdict ebenfalls über die Lehrer und Schüler der Staats-Normalschulen und über die Inspectoren der Elementarschulen ausgesprochen worden ist. Die unabhängigen liberalen Blätter dringen heute einstimmig auf unmittelbaren Abbruch aller Beziehungen mit dem Vatican; sie beantragen, daß nicht nur der belgische Vertreter bei Leo XIII. abberufen werden, sondern daß man dem Nuntius seine Pässe zuschicken und sämmtliche Gehalte der katholischen Geistlichen auf ein Minimum reduciren soll."

In dem neuesten „Stück" Rußland, in dem Theile von **Bessarabien**, welcher zu Rumänien gehörte und in dem Frieden von San Stefano an den Czaren zurückgegeben wurde, leben größtentheils im Kreise Ismail gegen 8700 Bekenner der alten Kirche (Raskol). Die überwiegende Mehrzahl derselben gehört zur „priesterlichen" Secte; ihre Kirchen — es giebt deren 14 — zeichnen sich durch inneren Reichthum und architektonische Schönheit aus. Außer der priesterlichen Secte, dem eigentlichen Kern des „Roskols", zählt man noch 433 Priesterlose, 100 Malakanen, 120 Skopzen und 10 sogenannte Judäisten. Die rumänische Regierung hatte denselben „unbedingte" Religionsfreiheit gewährt, es war daher keine Spur fanatischer Richtung unter den Sectirern zu bemerken. Es entsteht jetzt die Frage, ob die russische Regierung diesen Sectirern ihre Religionsfreiheit lassen oder sie den sehr unbestimmten Gesetzen unterwerfen werde, welche für die Altgläubigen im russischen Reiche geltend sind. Sollte der letztere Fall eintreten, so dürfte eine solche Maßregel die Auswanderung eines beträchtlichen und dabei sehr wohlhabenden Theiles der dortigen russischen Bevölkerung zur Folge haben. Der General Schebenko, welcher mit der Uebernahme dieses bessarabischen Gebietes beauftragt war, hat der Deputation der Altgläubigen die Versicherung gegeben, die russische Regierung werde den Sectirern die Rechte lassen, welche sie besessen — unter der Bedingung jedoch, daß sie ihrerseits ein solches Vertrauen der Regierung nicht mißbrauchen. Die Schritte, welche Schebenko dieserhalb bei der Regierung gethan, sollen, wie es heißt, genehmigt sein.

„L'ordre regne en **Zululand!** Das ist der Inhalt der frohen Botschaft, welche Sir G. Wolseley unter dem 2. d. M. aus Natal entsendet. Der Friede ist wieder hergestellt, mit der alleinigen Ausnahme eines kleinen Winkels im Nordosten des Landes, dessen Häuptlinge sich noch nicht unterworfen haben, wahrscheinlich weil sie zu weit abwohnten, um von des Obercommissärs überzeugenden Friedensargumenten rechtzeitig erreicht zu werden." Also ein englischer Correspondent der „Voss. Z." Cetewayo hat 30 Jahre lang an der Spitze der Zulumacht gestanden und sehr friedlich neben den Colonisten von Natal gewohnt. Er hielt strenge Ordnung in seinem Reiche. Es läßt sich kaum voraussetzen, daß die schwachen 12 Häuptlinge dasselbe zu thun im Stande sein, und noch weniger läßt sich voraussetzen, daß sie trotz aller Verfassungsbestimmungen Frieden unter einander halten werden. Die Auflösung der Zulumacht mag sehr wünschenswerth für die Sicherheit der englischen Colonisten in Südafrika sein, aber sie kann nicht dazu beitragen, um die Ursachen dieses ungerechten Krieges gerechter erscheinen zu lassen. Die Vorsehung meint es nicht gut mit der Toryregierung. Hätte das Massacre in Kabul nur noch etwas länger auf sich warten lassen, so würde die Niederhetzung des flüchtigen, verrathenen und verkauften Zulukönigs ein ziemlich anständiger Erfolg gewesen sein, mit welchem das Torycabinet die ersehnte Parlamentsauflösung hätte wagen können. So aber ist der Triumph im Voraus verdorben. „Der alte Zulukrieger in Handschellen der siegreichen Britannia zu Füßen geworfen — wäre ein Bild für „Punch" gewesen, dessen Reize auf die „stupide Partei", wie John Bright die Alt- und Neu-Tories nennt, unwiderstehlich gewirkt haben müßten und das sich neben Lord Beaconsfield im Hosenbandorden recht malerisch auf den hustings ausgenommen haben würde." Mit diesen sardonischen Bemerkungen schildert der Correspondent der „Voss. Ztg." die „Siegesfreude" des englischen Premiers!

Zu eleganten Wäsche-Ausstattungen
geeignet halte ich reichhaltiges Lager directer Consignation von
echten prima Madeira-Stickereien
in Streifen, Einsätzen, Hemden- u. Untertaillen-Kollers, Kleider- u. Rock-Volants, Kinderkleidern u. ganz gestickten Taillen zu Kinderkleidern.
Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

G. H. Schrödter
Neumarkt 23, Ecke der Magazingasse.
Fabriklager in Möbelstoffen:
Damast, Rips, Plüsch
Gobelin und Manufacturstoffe, Gardinen
Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe
in großer Auswahl.
Neuheiten:
Patentirte Perserteppiche
in prachtvollen Mustern,
sehr dauerhaft und billiger als Brüssel- und Plüsch-Teppich.

Export.
Oeldruckbilder künstlerischer Ausführung.
Gustav W. Seitz' Kunsthandlung Roßplatz 16.

Hannov. Geschäftsbücher
zu Fabrikpreisen. Stahlfedern, Briefpapier, Hanfcouverts mit Firmendruck,
sowie Drucksachen aller Art billigst.
Robert Koppisch, Reichsstraße 6/7.

Leipziger Roll-Lineal.
O. Th. Winckler's Musterschutz.
Erleichtert und beschleunigt das Liniren, verhütet Tintenflecke u. fördert die Gleichmäßigkeit der Liniatur.
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.
Filiale: Zum Tintenfass, Plauensche Straße 17.

Specialität. Neuheiten.
Bürstenmanufactur
Ernst Fischer,
1. Nicolaistraße 1.

Damenwäsche u. Kinderwäsche
eigener Fabrikation
nach gut sitzenden Schnitten.
Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Mein Geschäft bleibt
heute bis 6 Uhr geschlossen.
Wiener Schuhlager
von
H. Meysel,
Reichsstrasse 8, Ecke Schuhmachergäßchen.

Die Ungar-Weinhandlung
25 Katharinenstrasse 25
verkauft nach wie vor trotz des erhöhten Einfuhrzolles zu den früheren billigen Preisen und giebt bei Abnahme von 1 Dutzend Flaschen 1 gratis. Daselbst ist täglich feiner österreichischer Mittagstisch inclusive Wein zu ℳ 1.25, im Abonnement zu ℳ 1.10, feines billiges Gabelfrühstück und Abendbrot zu haben.
Lajos Zerkowitz.

Caves de France, Reichsstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner französischer Weine. Neu: Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, mit Butter und Käse und 1/4 Liter Wein à 85 ₰. Renommirte Table d'hôte von 12—3 Uhr à Couvert ℳ 1.50 mit 1/4 Liter Wein. Heute Menu: Suppe à la Française, Rindfleisch mit Sauce à la Bechamello, Gemüse mêlé mit Coteletten, Rippsbraten, Compot, Salat, Butter und Käse.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst am Versöhnungstage.
Sonnabend d. 27.: Morgengebet 7½ Uhr; Seelenfeier 11 U.; Musaphpredigt 11¼ U.; Nachmittagspredigt 4¼ U.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. K. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 1.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie die Postämter.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ½4 Uhr Nachmittags. Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe u. nur Leipzig, Postamt 1.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle 8—6 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe**, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 44, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Gustav M. Seitz' (Carl B. Lorck's) Kunstausstellung, Roßplatz Nr. 16, dem Museum schräg gegenüber. Sculpturen in Biscuit u. Elfenbeinmasse, Galvanoplastische Arbeiten, namentlich im Renaissance-Stil, Erzeugnisse der graphischen Künste, als: Chromographien, Stiche, Photographien, Emailbilder, Brachtwerke 2c. Eintritt und Katalog frei.

Kunstgewerbe-Ausstellung am Königsplatz.

Schützenhaus, Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffnet.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Paris, **Eduard Tovar** Leipzig.
Engros. Petersstr. 32. Détail.
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tabletten in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen.
Schmuckgegenstände, echt u. imitirt, Neuheiten in Haar-Pfeilen,
Pariser Fantaisie-Meubles, Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fächer.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost**, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königstr. 25.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Lederriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Neues Theater.

(262. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.)
Zum 7. Male:
Die Königin von Saba.
Oper in 4 Acten von Mosenthal.
Musik von Carl Goldmark.

König Salomon . . . Hr. Schelper.
Baal-Hanan, Hüter des königl. Palastes . . . Hr. Dr. Basch.
Assad . . . Hr. G. Lederer.
Der Hohepriester . . . Hr. N. N.
Sulamith, dessen Tochter . . Frl. Schreiber.
Die Königin von Saba . . Frl. Widl.
Asaroth, ihre Sclavin . . Frl. Monhaupt.
Gefolge des Königs und der Königin. Priester. Leviten und Volk.

Ort der Handlung:
Jerusalem und die syrische Wüste.

Im 3. Act: **Bienentanz** und Gruppirungen, componirt und arrangirt vom Balletmeister Josef Spurian, ausgeführt von Frl. Sutor, Frl. Milde, den Damen des Corps de Ballet und den Eleven.

Die neuen Decorationen von Ernst Freter, Decorationsmaler des Leipziger Stadttheaters.

Die neuen Costüme angefertigt von dem Garderobe-Inspector Anton Uibel und der Garderobe-Inspectorin Anna Canterer.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Altes Theater.

Therese Krones
oder:
Drei Tage aus dem Leben einer Schauspielerin.
Genrebild mit Gesang in 3 Acten von Carl Haffner.
Musik von A. Müller.

Personen:

Therese Krones . . . Frl. Sperl.
Sartori, Director des Leopoldstädter Theaters . . . Hr. Stürmer.
Ferdinand Raimund, Schauspieler, Mitglieder des Leopoldstädter Theaters. . . . Hr. Eichenwald.
Janatz Schuster, Schauspieler, Mitglieder des Leopoldstädter Theaters. . . . Hr. Pettera.
Korntheuer, Schauspieler, Mitglieder des Leopoldstädter Theaters. . . . Hr. Schubert.
Fermier, Schauspieler, Mitglieder des Leopoldstädter Theaters. . . . Hr. Broda.
Tomaselli, Schauspieler, Mitglieder des Leopoldstädter Theaters. . . . Hr. Tietz.
Demoiselle Huber, Schauspielerin . . . Frl. Knauff.
Heloise, Tänzerin, Mitglieder des Leopoldstädter Theaters. . . . Frl. Reincken.
Wenzel Müller, Capellmeister, Mitglieder des Leopoldstädter Theaters. . . . Hr. Sommerstorf.
Wenzel, Theaterarbeiter, Mitglieder des Leopoldstädter Theaters. . . . Hr. Ulbrich.
Sevré . . . Hr. Conrad.
Paul, dessen Diener . . . Hr. Paulik.
Gabriele, Tochter eines Garteninspectors . . . Frl. Smutek.
Madame Herbst, Wittwe, Theresens Tante . . . Frau Spitzeder.
Leopold, Maler, ihre Kinder . . . Hr. Blumenreich.
Adalbert, ihre Kinder . . . Frl. Uibel.
Christine, ihre Kinder . . . Kl. Schneider.
Ehrenzweig, Schauspieler einer kleinen Provinzialbühne . . . Hr. Mauthner.
Malwine, später Madame Ehrenzweig, Schauspieler einer kleinen Provinzialbühne . . . Frau Schubert.
Hamlet, Malwina's Sohn . . . Kl. Reinhold.
Dr. Würger, Theaterarzt . . . Hr. Biberti.
Peter Wolf, ein Wucherer . . . Hr. Löwe.
Hahn, Gerichtsvollzieher . . . Hr. Schwendt.
Joseph, Kellner . . . Hr. Berger.
Männer in Blousen. Herren und Damen. Schauspieler. Tänzer und Tänzerinnen. Choristen. Gerichtspersonen. Wache. Landleute. Bediente.

Der erste Act spielt in einer kleinen Provinzialstadt. Der zweite in Wien und 5 Jahre später als der erste. Der dritte in Wien und Dornbach, einige Wochen später als der zweite.

*** Therese Krones — Marie Geistinger.

Nach dem 1. und 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.
Neues Theater.
Sonntag, 28. September. (263. Abonnements-Vorstellung, III. Serie weiß.) **Die Kinder des Kapitain Grant.**

Altes Theater.
Sonntag, 28. September. 3 Uhr Nachmittags. Zu ermäßigten Preisen. Erste volksthümliche Vorstellung: **Die Fledermaus.** Rosalinde von Eisenstein — Marie Geistinger. Abends 7 Uhr: **Madame Favart.** Madame Favart — Marie Geistinger.

Carola-Theater.

Sonnabend, den 27. September 1879:
Die beiden Reichenmüller.
Volksstück mit Gesang in 3 Acten und einem Vorspiel von Anton Anno. Musik von G. Baetz.

Personen:

Reichenmüller, Fabrikbesitzer . . . Hr. Klotz.
Ulrike, seine Frau . . . Fr. Pfeil.
Willy, Beider Sohn . . . Hr. Idali.
Michael Blaamer, Kaufmann aus Amsterdam . . . Hr. Richter.
Elisbeth, dessen Tochter . . . Frl. Masson.
August Knoche, Steinklopfer . . Hr. Manussi.
Barbara, dessen Frau . . . Frl. Klaßig.
Elise, deren Tochter . . . Frl. Kühn.
Lunger, Fabrikführer, bei Reichenmüller . . . Hr. Röscke.
Eduard Bucher, Commis, bei Reichenmüller . . . Hr. Eggeling.
Balthaser, Diener, bei Reichenmüller . . . Hr. Hecht.
Sophie, Kindermädchen, bei Reichenmüller . . . Frl. Lipski.
Lohrmann, Bahnhofs-Inspector . . Hr. Lange.
Bemmchen, Weichensteller . . . Hr. Pfeh.
Ein Arbeiter . . . Hr. Wittnauer.
Fabrikarbeiter, Arbeiterinnen, Landleute.

Die Handlung beginnt Morgens und endet gegen Abend desselben Tages.

Nach dem 2. Act findet eine Pause von 10 Minuten statt.

15. Abonnementsvorstellung, Serie 3.

Cassenpreise der Plätze.
Proscenium-Loge, I. Rang, Orchester-Loge, I. Reihe, 8 ₰, Mittelbalcon, I. Rang, Balcon-Loge, I. Rang, Seiten-Loge, I. Rang, Parquet 2 ₰, Numerirtes Parterre, Orchester-Loge, die hintern zwei Reihen, 1 ₰ 50 ₰, Parquet-Loge 1 ₰ 75 ₰, Parterre, Proscenium-Loge, II. Rang, erste Reihe, Balcon-Loge, II. Rang, Seiten-Loge, II. Rang, Amphitheater 1 ₰ Proscenium-Loge II. Rang, hintere Reihe, Stehplatz II. Rang, Stehplatz, Amphitheater 50 ₰.
Cassenöffnung ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire des Carola-Theaters zu Leipzig.
Sonntag, den 28. September 1879:
Kalte Seelen.
Hierauf:
Die Sonntagsjäger.
Montag, den 29. September 1879:
(Erstes Gastspiel des königl. Hofschauspielers Herrn Max Löwenfeld aus Stuttgart.)
Sie ist wahnsinnig.
Hierauf:
Eine Partie Piquet.
Die Direction.

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 8. 50. V. — *9. 10. V. — 2. 5. N. — *5. 36. N. — 6. A. — *9. A.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: 4. 15. fr. — 8. 50. V. — *9. 10. V. — 2. 5. N. — 6. A. — *8. 40. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. V. — *11. V. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 25. A. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. A. — 11. A. (nur bis Halle).

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. V. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — *6. 15. A. — 6. 25. A. — 10. 40. A.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35. fr. — 9. 5. fr. (nach Borna). — 11. 20. V. — 3. 5. N. — 8. A.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. (Altenburg, Zeitz), — 12. 30. N. (Altenburg, Zeitz), — 3. 5. N. (Altenburg), — 6. 25. A. (Zeitz), — 10. 40. A. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — 6. 25. fr. — 9. 5. V. — 12. 30. N. — 3. 30. N. 6. 25. A.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. V. — *9. 10. V. — 11. 30. V. — 3. 5. N. — *6. 3. A. — 7. A. *9. 50. A.

B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. V. — 11. 45. V. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. A. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 10. V. — *11. 20. V. — 1. 30. N. — 5. 55. N. (nur bis Eisenach). — 8. 45. A. (nur bis Weißenfels). — *10. 50. A. — 11. A. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 10. 10. V. — 4. 15. N. — 9. 25. A. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 26. V. — *2. N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

1) Ein schwarzer Alpacca-**Regenschirm** mit hellfarbigem Holzstab, aus dem Vorsaal einer Wohnung in Nr. 45 der Nicolaistraße, am 9. d. M.;

2) eine **Geldsumme** von 9 ₰ in Thalerstücken, ferner ein goldener **Ring** mit länglichem Plättchen, sowie ein goldenes **Sternchen** mit Granaten besetzt, mittelst **Nachschlüssels** aus einer Souterrainwohnung in Nr. 3 der Poniatowskystraße am 15. d. M.;

3) eine goldene **Cylinderuhr** nebst schwerer kurzer **Kette** von mattem Golde, mit zwei Carabinerhaken, aus einem Zimmer im Grundstück Nr. 16 der Bahnhofstraße, am 21. d. M.;

4) ein braunledernes **Geldtäschchen** mit gelbem Schlößchen, enthaltend ca. 45 ₰, in zwei Doppelkronen, einem Thaler-, einem Markstücke und kleiner Münze, sowie einen kleinen **Schlüssel** und 4 Stück coupirte **Eisenbahnfahrbillets**, aus einer Stube in Nr. 10 der Rosenthalgasse, am nämlichen Tage;

5) eine kleine silberne **Remontoiruhr** mit gerichter Rückseite und Krabeskenverpeng, mittelst Taschendiebstahls in der Centralhalle, am gleichen Tage Abends.

6) eine kurze **Haarkette**, schlangenartig geflochten, mit goldenem Kopf, nebst ovalem gold. **Medaillon**, auf einer Seite schwarz emaillirt, aus einer Stube in Nr. 7 der Lilienstraße, in der Zeit vom 1. bis 22. d. M.

7) eine hölzerne **Kiste**, mittelgroß, darin zwei weißleinene **Tafeltücher** und eine Partie **Conditorwaaren**, aus einem Verkaufsstand in der Promenade in der Nähe des Dresdner Bahnhofs, in der Nacht vom 21. zum 22. d. M.;

8) ein **Kissen**, mit Roßhaaren gefüllt, mit weißleinenem **Ueberzug**, gez. G. 4, aus der Hausflur des Grundstücks Nr. 17 der Inselstraße, am 22. d. M. Vormitt.;

9) ein weißer **Pappcarton**, enthaltend: sechs Stück gestreifte seidene **Tücher**, achtzehn Stück graue **dergleichen**, aus einer Verkaufsbude auf dem Augustusplatze, zu derselben Zeit;

10) ein Coupon schwarzes **Tuch**, 16 M. haltend, mit der eingenähten Fabriknummer 2547, in einer Tuchkappe von weißer Leinwand, aus einem Verkaufsstand in Nr. 15 der Hainstraße, an demselben Tage Nachmittags;

11) ein **Portemonnaie** von braunem Leder, mit Stahlbügel, darin: ca. 4 ₰ in einem Zweimark-, einem Markstücke u. feiner Münze, sowie 2 Achtel-Loose 3 Cl. der sächsischen Landeslotterie, mittelst **Taschendiebstahls** im Brühl, zu gleicher Zeit;

12) eine geldbraune, schwarzgestreifte **Pferdedecke**, gez. R. & C., aus einem Wagen, welcher auf dem Königsplatze gestanden hat, an demselben Tage Abends;

13) ein rothlederne **Geldtäschchen** mit gelbem Schloß, enthaltend einen **Geldbetrag** von 74 ₰, in dreizehn Fünfmarkscheinen und drei Thalerstücken, sowie eine Partie **Speisemarken**, ferner einen gold. **Trauring**, gez. W. K. 23/7. 78, ein **Lotterieloos** der diesjgen Kunstgewerbe-Ausstellung, einen **Pfandschein** über einen Trauring und einige **Visitenkarten** auf Wilh. Kroppenstedt lautend, aus einem Gastzimmer in Nr. 8/9 der Wintergartenstraße am 23. d. M. in den frühen Morgenstunden;

14) ein Stück rothe, hellroth gestreifte **Leinwand**, wie solche zu Bettinletten verwendet wird, 20½ Meter haltend, aus einem Verkaufslocale in Nr. 7 am Brühl, an demselben Tage Vormittags;

15) eine **Geldsumme** von **62 Mark**, in zwei Doppelkronen, einer Krone, einem Fünfmark-, einem Thaler- und zwei Zweimarkstücken, mittelst **Taschendiebstahls** vor dem Grundstück Nr. 2 an der Pleiße, am nämlichen Tage Abends;

16) ein schwarzlederne **Portemonnaie** mit Messingbügel und einem Inhalte von ca. 4 ₰, in einem Mark- und Fünfzigpfennigstücken, auf gleiche Weise im Brühl am 24. d. Mts. Mittags;

17) ein Stück braungraugestreifter **Flanell** und ein Stück **desgleichen**, braun und grau carrirt, je ca. 18 Meter haltend, aus einem Geschäftslocal in Nr. 19 der Katharinenstraße, am nämlichen Tage.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 26. September 1879.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hohlfeld.

Kgl. Handelsgericht Leipzig.

Versteigerung:
Am 27. September Vormittags 10 Uhr im **Bezirksgericht** 2 Stück schwarzseidenes Zeug.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.

Concurs-Eröffnung
zum Vermögen des Posamentenwaarenhändlers Carl Ferdinand Ebert, Firma C. F. Ebert hier; Anmeldungsfrist bis 1. November, Verhandlungstermin 15. December, 8 Januar.

Auction!!

Im Auftrage des Kgl. Gerichtsamts II. sollen
Sonntag den 28. September, Nachmittags 3½ Uhr,
7 Stück Regulateure und 15 Stück div. **Wanduhren** im **Cosenschlößchen** zu **Gutritzsch** öffentlich versteigert werden.
Kabitsch, Ortsrichter.

Versteigerung.

Sonnabend den 4. October 1879
werde ich
300 Centner Holzpappe,
27 Centner englischen Stahl in Stäben,
6 Centner Gummitreibriemen (4 und 6zöllig)
in der am **Magdeburger Bahnhofe** hier gelegenen Niederlage der **Herren J. Schneider & Co.** gegen sofortige Baarzahlung notariell versteigern.
Leipzig, am 25 September 1879.
Rechtsanwalt **Richard Berger,**
Königl. Sächs. Notar.

Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Mit dem 1. October a. c. tritt zum diesseitigen Localgütertarif vom 1. Juli 1877 ein Nachtrag XIII. in Kraft. Derselbe enthält außer Aenderungen und Zusatz-Bestimmungen des Betriebs-Reglements eine Ergänzung der besonderen Bestimmungen für den Güter-Verkehr auf der Berlin-Dresdener Bahn, Abänderungen resp. Ergänzungen des Tarifs für die Nebengebühren im Güter-Verkehr, sowie des Tarifs für die Güter-Beförderung auf Verbindungsbahnen und zwar anderweite Tarife für den Güter-Verkehr auf der Berliner Ringbahn und für die Güter-Ueberführung in Leipzig, auch neue Tarifsätze:
1) zwischen Charlottenburg und Leipzig;
2) zwischen den Berliner Staatsbahnhöfen einer- und den Niederschlesisch-Märkischen-, Berliner Nord- und Berlin-Dresdener Stationen andererseits;
3) für die Haltestellen Armadebrunn, Jacobsdorf, Liebsgen, Mois und Wellersdorf der Niederschlesisch-Märkischen- sowie Klinge und Kaußen der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn;
4) zwischen den Stationen Glatz, Mittelsteine, Möhlten und Neurode, ferner neue Ausnahmefrachtsätze für Steine 2c. sowie anderweitige ermäßigte Tarifsätze und Aenderungen von Kilometerzahlen, ermäßigte bezw. neue Ausnahmefrachtsätze für Steinkohlen 2c. aus dem Waldenburger Grubenrevier und Berichtigungen.

Exemplare des Nachtrages sind bei unseren Güterexpeditionen zum Preise von 0,80 ₰ pro Stück käuflich zu haben.
Berlin, den 17. September 1879.
Königliche Direction.

Invalidendank
Annoncen-Expedition
Nicolaistraße 1, I.

Nächsten
Dienstag den 30. Septbr., 10 Uhr Vormittags,

sollen **Bahnhofstraße 9, 3 Treppen** folgende Gegenstände versteigert werden, als: 1 Brüsseler Salonteppich, 2 himmelblaue Doppel-Gardinen, 1 Trumeau, 1 Etagère, 2 Tische, 2 Sophas, hierzu passende 2 Garnituren Stühle, 1 gepolsterte Chaiselongue, 1 Bettstelle mit Matratze, einige Uhren, Oelgemälde 2c. **J. F. Pohle.**

Zum öffentlichen Verkauf von Eichen-Nutzhölzern aus der Oberförsterei Tornau steht ein Termin an auf
Donnerstag den 9. October c. 10 Uhr
auf dem Gasthofe zum Wachtmeister, ca. 15 Kilometer von der Station Gräfenhainchen der Berlin-Anhalter Bahn entfernt, und zwar
a) aus Forstbegang **Bauerhaus**, der Totalität:
53 St. meist starke Eichen-Nutzenden,
50 Rm. Eichen-Nutzscheite;
b) aus Forstbegang **Tornau II** der Totalität:
20 St. meist starke Eichen-Nutzenden,
15 Rm. Eichen-Nutzscheite.

Die Herren Förster Romanus auf Bauerhaus und Reinecke am Eisenhammer zeigen auf Verlangen die Hölzer örtlich zur Ansicht vor. Die Bedingungen werden bei Beginn des Termins bekannt gemacht.
Tornau bei Düben, den 28 Sept. 1879.
Der Oberförster.
Scheidemantel.

Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.
Preußisch-Thüringischer Verband.

Mit dem 1. October cr. tritt zum Tarif für den rubricirten Verband ein Nachtrag III in Kraft, welcher ermäßigte Tarifsätze für Station **Arnstadt** und Frachtsätze für die Stationen **Plaue, Eigersburg** und **Ilmenau** der Thüringischen Eisenbahn enthält.

Druckexemplare dieses Nachtrages werden auf den diesseitigen Verbandsstationen zum Preise von 0,15 ₰ verabfolgt.
Berlin, den 22. September 1879.
Königliche Direction.

In allen Musikalienhandlungen vorräthig: Der beliebte, leicht spielbare **Leipziger Kunst-Gewerbe-Ausstellungs-Marsch**, f. d. Pianoforte v. C. Walther — 75 Pf. Mit hübscher Ansicht der Ausstellungshalle.

Jap of Japs!
D'Alvini-Galopp
für Pianoforte,
genannt der grosse Japanese, welcher seine Vorstellungen am Sonnabend den 20 d. M. im Schützenhause begann. Die obige Musik ist von sämmtlichen Musikalienhandlungen zu beziehen.

Gegen Einsendung des Betrags direct franco durch C. F. Kahnt in Leipzig.

AUSGABE C. F. KAHNT.
Werke classischer Tondichter für das Pianoforte
herausgegeben von Professoren des Pianofortespiels am Kgl. Conservatorium d. Musik zu Leipzig.

Beethoven (Jadassohn)	Haydn (Heinecke)
Sämmtl. 38 Sonaten. 5 Bde. à 3.— geb. à 4.50. Cplt. in 1 Bd. geb. 12.—	17 Ausgew. Sonaten. 3 Bde. à 2.—. Cplt. in 1 Bd. geb. 5.—

Mendelssohn (Jadassohn)
Sämmtl. Lieder ohne Worte 1. 50. geb. 3.
Prachtausg. m. Portrait 3 — geb. 450. Prachtbd. 6.
Prachtausg. ohne Portrait 2 — geb. 3.50 Prachtbd. 5.

Mozart, Sämmtl. Sonaten 3 —, geb. 4.50.	
Klauwell, Mel.-Alb. 5 Bde. à 3 —, geb. à 4 —.	**Marsch-Album** 2 Bde. à 1. 50.
Salon-Album. 2 Bde. à 1. geb. cplt. 3.50.	**Tanz-Album.** IX Bde. à 3 —.

Vorräthig in allen Musikalienhandlungen.
Verl. v. C. F. KAHNT, Leipzig.

Zur Judenfrage!
Soeben erschienen in **Otto Hentze's Verlag** in **Berlin N.:**
Marr, Wilh., Wählet keinen Juden!
Der Weg zum Sieg des Germanenthums über das Judenthum
Neu-Palästina, oder: Das verjudete Deutschland
Ein milder Beitrag zur Kenntniß der Judenherrschaft im sogen. „Deutschen" Reiche. **Von einem Conservativen.**
Preis eleg. brosch. à 90 Pfennig.
Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Bilderbücher
und Jugendschriften in größter Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt
Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Katharinenstr. 24.
Verkauf von feinen Original-Oel-
Gemälden
(R. B 78.)
rühmlichst bekannter guter Künstler findet während dieser Messe zu billigen Preisen statt. Zur Ausschmückung von Salons und Zimmern sind Gemälde jeden Genres in reicher Auswahl vorhanden.
J. M. Müller aus Düsseldorf,
Kunst- u. Gemälde-Händler.

Adresskarten,
100 von 2 ₰ an, Visitenkarten, Verlob.-Anzeigen, Rechnungen.
E. Hauptmann, Markt 10, Kaufh.

Notiz für Einkäufer!

Durch günstige Acquisition sind wir in der Lage,

Perser Teppiche (bedeutend billiger als Brüssel und Plüsch) sowie echte **Angora-Felle**

höchst preiswerth abzugeben. Diese Partieen lagern während der Messe: Hainstrasse 32, dicht am Markt.

Kriele & Klewitz, *Katharinenstrasse 3.*

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

Mey's Stoffkragen

sind **keine** Papierkragen, da sie mit wirklichem leinenartig appretirtem Webstoff **vollständig** überzogen sind, kosten aber trotzdem nur circa 4, 5 bis 6 Pfennige per Stück neu, also kaum so viel als das Waschlohn von leinenen Kragen. Von Mey's Stoffkragen kann jedes Stück des ausgezeichneten Apprets wegen fast eine ganze Woche getragen werden. Die Façons sind elegant, jeder Kragen passt genau bei richtig verlangter Halsweite. Die Kragen sind von leinenen Kragen nicht zu unterscheiden. Wer nur ein Dutzend Mey's Stoffkragen versucht hat, trägt andere Kragen nie wieder, weil er aller der Unannehmlichkeiten mit der Waschfrau, sowie der Ausgabe für neue Leinenkragen sofort überhoben ist. Man trägt immer neue, elegante, gut passende Kragen, die nie reiben und den Hals belästigen, und erspart jährlich 15 bis 20 Mark pro Person.

Mey's Stoffkragen sind Allen zu empfehlen, die auf saubere elegante Kragen Werth legen.

Verkauf von einem Dutzend an.

Grösste Auswahl von Herren-, Damen- und Kinderkragen und Manschetten ausser den hier abgebildeten Façons.

Schwarzseidene Herren-Cravatten zu billigsten Fabrikpreisen.

Detail-Geschäft der Fabrik MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig

9 Neumarkt, Leipzig.

Haupt-Niederlage

natürlicher Mineralbrunnen.

Von **sämmtlichen Mineralbrunnen,** jetzt **73 verschiedene Sorten** führend, treffen unausgesetzt neue Sendungen frischester Füllung ein.

Ebenso empfehle ich **alle Brunnen- und Badesalze,** die **verschiedenen Arten Pastillen, medicinische Seifen, Aachener Bäder,** die **gangbarsten Bademoore** und **Eisenmoor-Salze,** als auch Dr. **Struve's,** Dr. **Ewich's Mineralwässer** und **Kohlensaures Wasser.**

Leipzig. **Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße 24, im Großen Reiter.**

Messlocal-Veränderung.

Unsere Musterläger befinden sich

jetzt Markt Nr. 16, Ecke der Petersstraße,

Café national, Vorderhaus 1. Etage.

Carl Rakenius & Co. **aus Berlin**
Lampen- und Broncewaaren-Fabrik.

Arndt & Marcus **aus Berlin**
Broncewaaren-Fabrik.

Th. Guiremand **aus Berlin**
Fabrik von Messing-, Neusilber- und Kupferbroncirten Waaren, Th. Guiremands Alfenidewaaren-Abtheilung.

Matz & Co. **aus Berlin**
Japan- und China-Import, Album- und Lederwaaren-Fabrik.

Das größte Musterlager

schöner u. billiger Thonwaaren

befindet sich

Katharinenstraße 6, 2 Tr.

bei

J. Uffrecht & Co. aus Neuhaldensleben.

Adalbert Hawsky

in LEIPZIG,

Spielwaaren - Fabrik.

Lager in- und ausländischer Spielwaaren

und

Fabrik von Illuminations-Laternen,

Muster-Aufstellung und Engros-Lager

Neumarkt 9, 1. Etage.

Lucien Sandoz & Fils

Uhrenfabrikant aus Locle (Schweiz)
befindet sich mit einem sortirten Lager feinen u. ordin. Genres

Reichsstraße 32, III.

Fabrik,

Commission und Export

deutscher und österreicher Schuhwaaren.

Muster-Lager

bei

Heinr. Peters, Goethestrasse 1, ½ Tr.

Douche-Apparate

ganz neue Construction solideste Ausführung. Jederzeit in Thätigkeit zu sehen.

Englische Douche-Bäder,

ganz neu,

pr. Stück complet 19 ℳ auf Lager bei

Paul Bucklisch, Grimma'sche Straße 12.

Die

Gardinen-Fabrik

von **Gustav Wieland,**

Leipzig, An der Wasserkunst 1. u. Falkenstern i. V., gegenüber Voigtländer's Milchgarten,

empfiehlt ihre **streng** **soliden,** fehlerfreien Fabrikate unter **Garantie** der Haltbarkeit in den neuesten Mustern u. reichhaltigster Auswahl zu

„wirklichen Fabrikpreisen"

im Einzelnen.

Hierzu fünf Beilagen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 270. Sonnabend den 27. September 1879. 73. Jahrgang.

136 Oxhoft Bordeaux-Weine

werden **heute, Sonnabend den 27. September, Vormittags 10 Uhr,** in den Kellereien der Firma

Hoffmann, Heffter & Co.,

Europäische Börsenhalle, Katharinenstraße Nr. 6,

durch Herrn Notar **Dr. Erdmann** wegen Räumung obiger Kellereien **versteigert.**

Garantie für Reinheit.

Verzeichnisse und Proben: Comptoir, Klostergasse 17.

Käufe können vor der Auction abgeschlossen werden.

Heute Sonnabend den 27. September sollen in meiner Niederlage,

Centralstraße 14 im Hintergebäude,

eine Partie zurückgesetzter Artikel als:

Kupferstiche und Lithographien,
Zeichenvorlagen,
Stickmuster,
Tuschkästen und Farben,
Petschafte und Stahlfedern,
kleine Globen,
Porzellanbüsten und Consolen
Thermometergestelle in Guß-Porzellan,
kleinere Bilderrahmen 2c. 2c. 2c.

aus freier Hand, möglichst an einen Abnehmer zusammen, billigst verkauft werden.

Petrio Del Vecchio.

Auction.

Morgen Sonntag den 28. September Nachmittag von 2 Uhr an sollen wegzugshalber 1 hochfeine eichengeschnitzte Herrnschreibzimmer Einrichtung, als: 1 Sopha, 2 große Lehnstühle, 6 Puffs, 1 Tisch, 1 Schreibtisch mit Bücherschrank, 1 Actenschrank, 1 Buffet, 1 Wandschrank, 1 Spiegel im gothischen Stil, sowie Gartenmöbel, Gartenwalze, Turngeräthe, Gartenspritze, Bettstellen 2c. 2c. meistbietend versteigert werden

Gutritzsch, Villa Hauptstraße Nr. 28.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Wegen Erbschaftsregulirung soll Montag den 29. September früh 10 Uhr ein sehr werthvoller Nachlaß, als: 1 feine Garnitur Möbel, bestehend in Causeuse, zwei Fauteuils, 6 Stühle, ferner 2 Sopha, Secretair und Silberschrank (Mahagoni), 1 Nußb.-Büffet, 1 großer Goldrahmen-Spiegel mit Console und Platte, Tische, Stühle, sehr schöne Federbetten, Wäsche, alsdann für Restaurateure 1 große Partie Teller, Löffel, Schüsseln, Bier- und Weingläser und ein sehr schönes Salon-Pianino meistbietend versteigert werden

Töpferstraße Nr. 3, Stadt Gotha, Treppe D, I.

Auctionator Pohle.

Erste grosse Auction.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft verkauft Herr Gutsbesitzer Th. Winter zu Gröbers

Montag, den 6. October cr. von Vormittags 11 Uhr ab folgendes Inventar unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen:

8 Stück Zugochsen, 27 Stück Kühe, theils Milch-, theils Fettvieh, 38 Stück Schweine als: Zuchtsauen, Eber, Fett- und Läuferschweine, eine Säe-, Mähe-, Dresch-, Hechsel-, Wurf-, Futterschneide- und 2 Hackmaschinen, eine eiserne Hackerke, Pflüge, Eggen, Krümmer-, Hacl-, Ringel- und Gliederwalzen.

Auch wird sämmtliches Stroh und Spreu nach Uebereinkommen abgegeben.

J. A. K. Streubigen, Agent.

Rauchwaaren-Auction

von

Joseph Finkelstein & Co.

Mittwoch, den 1. October a. c.

Es gelangen zum Verkauf

ca. 400000	Feh,	ca. 1000	Weißfüchse,
„ 8000	Fehwammensäcke,	„ 1500	Wölfe,
„ 1500	Fehrückensäcke,	„ 4000	russ. Bisam,
„ 20000	Tolinski,	„ 5000	Jitis,
„ 70000	Hermelin,	„ 1000	Hasenwammensäcke

sowie diverse andere sibirische und europäische Artikel. Cataloge sind von Montag den 29. d. M. an im Comptoir, Parkstraße Nr 3 (Brühl 60) zu haben.

Woll-Auction in Berlin.

Die dritte diesjährige Colonial-Woll-Auction der Herren Gustav Ebell & Co. findet Mittwoch den 8. October 1879 statt; soweit bis jetzt angemeldet, kommen in derselben

circa 2100 Ballen Capwolle

zum Verkauf; Näheres wird vorher noch bekannt gemacht werden.

Berlin, September 1879.

A. Parrisius,

Vereid. Wollmakler 2c.

Gelegenheitskauf für Händler, Hausirer etc.

Wegen Aufgabe des Geschäfts großer Ausverkauf in Kurzw., Posamentir- und Herrenwaaren, Buckskinhandschuhen 2c. zu äußerst billigen Preisen

Grimma'sche Straße 13, 2 Treppen.

Submission.

Die Erd-, Maurer-, Steinmetz-, Zimmer-, Tischler- und Glaserarbeiten incl. Material-Lieferung zur Erbauung einer Heizhausanlage auf dem Staatsbahnhofe Leipzig II, bestehend in:

1) einem Anheizgebäude für 33 Locomotiven;
2) einer Wasserstation mit angebautem Kohlenschuppen;
3) einer Futtermauer mit steinerner Einfriedigung;
4) einer Rohrschleuße

sollen unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern an Mindestfordernde vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen liegen zur Einsicht auf unterzeichnetem Bureau aus, woselbst auch gegen Erstattung der Copialgebühren Concurrenzblanquets zu entnehmen sind.

Die Offerten sind bis 4. October a. c. Abends 6 Uhr gehörig bezeichnet, versiegelt und frankirt hier einzureichen.

Königl. Abtheilungs-Ingenieur-Bureau Leipzig II.

Thüringische Eisenbahn.

Durch den am 20. October cr. in Kraft tretenden Nachtrag VIII zum Sächsisch-Thüringischen Verbands-Gütertarif gelangen die directen Frachtsätze für den Verkehr zwischen Station Plagwitz-Lindenau der Thüringischen Bahn und verschiedenen Stationen der Sächsischen Staatsbahnen zur Aufhebung.

Auskunft ertheilt bis zum Erscheinen des bezüglichen Nachtrags unser Tarifbüreau.

Erfurt, den 23. September 1879. Die Direction.

Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn.

Betriebseinnahme pro Juli 1879	ℳ	85,567.06.
im „ 1878	„	30,435.18.
1879 mehr	ℳ	5131.88.

4% unkündbare Pfandbriefe

der landständischen Hypotheken-Bank des Königl. Sächsischen Markgrafenthums Oberlausitz in Stücken von

M. 3000, M. 1000, M. 500

haben wir bis auf Weiteres abzugeben.

Alle Behörden des Königreichs, die Verwaltungen öffentlicher Kassen und milder Stiftungen, Kirchen- und Schulinspectionen und Vormünder sind berechtigt, ihre Capitalien und Depositen, sowie resp. das Vermögen ihrer Pflegebefohlenen in Pfandbriefen dieser Bank anzulegen.

Leipzig, den 23. September 1879.

Becker & Co.
Schirmer & Schlick.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand. 147 Mill. Mk. Vermögensbestand: 27 Mill. Mk.

Dividende nach Div. Plan A: für 1879 38 % der ordentlichen Jahresbeiträge
für 1880 40 % „ „ „
B: 3 % der Summe der gezahlten ordentl. Jahresbeiträge.

Durch die letztere Vertheilungsweise tritt eine von Jahr zu Jahr fortschreitende Verminderung der Beiträge ein:

Nähere Auskunft ertheilt:

Albert Kraul, General-Agent in Leipzig, Theatergasse 1 B,
L. Brüg, Kaufmann, Agent in Leipzig, Packhofstrasse 7,
C. R. Hoffmann-Ebeling, Kaufm., Agent in Leipzig, Emilienstr. 32,
Georg Seydel, Kaufmann, Agent in Leipzig, Weststrasse 86,
Aug. Siebert, Kaufmann, Agent in Leipzig, Thomaskirchhof 1,
Wuedram & Küntzel, Kaufleute, Agenten in Leipzig, Markt 5,
T. Paul Brausse, Rechtscandidat, Agent in Borna,
C. A. Arland, Stadtcassirer, Agent in Grimma,
Herm. Gustav Bachmann, Kaufmann, Agent in Lausigk,
M. Hasse, Kaufmann, Agent in Pegau,
Ernst Eder i/F. Wilh. Lindner, Kaufmann, Agent in Taucha,
Max Klomm, Agent in Wurzen.

„Pietät",

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten mit 6 verschiedenen Leichenwagen neuester Bauart, sowie mit dem reichgestickten Leichentuch (früher Eigenthum der Schneider-Innung).

Haupt-Bureau: Neukirchhof Nr. 10, Moritz Ritter.

Annahme: Querstraße Nr. 36, Robert Müller.

Atelier Krötzsch,

Eidonienstraße 40.

liefert unter Garantie der Treue nach jeder guten oder schlechten Photographie, selbst von Verstorbenen

Portraits in Oel,

Kreide-Portraits,
Aquarell-Portraits
und übermalte Photographien

zu sehr mäßigen Preisen und erbittet sich Weihnachts-Aufträge baldigst. Preisliste u. „Anerkennungen" auf fr. Verl.

Klinik für Hals- u. Kehlkopfkranke Nürnberger Straße Nr. 56, 10—12 u. 3—½5 Uhr privat. Dr. Klemm.

Dr. med. Ernst Schmiedt,

prakt. Arzt u. Geburtshelfer, Petersstr. 24, impft täglich zwischen 2 und 3 Nachmitt.

Zahnarzt Kneisel

Centralstr. 3, I., vis à vis d. Centralhalle.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspondenz wird gründl. gel. Nürnb. Str. 1, I. l.

Pension.

Junge Leute jeden Alters, die einer sorgfältigen Erziehung u. fachmännischen Aufsicht u. Unterstützung bei Anfertigung der Schularbeiten bedürfen, finden in meinem Hause Aufnahme. Vorzügl. Empfehlungen.

Leipzig, Lessingstraße 15, III.

A. Fleischhacker.

Gründl. Unterr. in Griech., Lat., Franz., Engl., Span., Portug., Ital. ertheilt ein bewährter Schulmann Reichsstr. 18, 4 Tr.

Gesucht

wird ein Primaner, bescheidenen u. ordentlichen Charakters, der mit 2 Knaben von 13 und 10 Jahren in ihren freien Stunden spazieren geht, oder dieselben im Hause beschäftigt. Adressen erbeten unter S. N. 4 in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Privatunterricht ertheilt ein Ober-secund. Schülern bis Quarta Pfaffendorfer Straße 24, 2 Tr.

Ein Ober-Sec. ertheilt Unterr. im Lat., Griech. u. a. Adr. Turnerstraße 8 b, II.

Franz. u. engl. Unterricht, Preis mäßig, vom 1. Oct. ab im Curse bes. mäßig. A. Claus, Sophienstr. 19b, H. G. I.

---

1 geb. Engländerin lehrt Englisch. G. Adr. S. S. bei Mrs. Rhodes, Louisenstr. 1, II. Reudn.

„Violinstunden" werden von einem früheren Schüler des kgl. Conservatoriums ertheilt. Salomonstraße 14 beim Gärtner.

Theater.

Damen, d. s. d. Theater widmen w., w. dramat. Unterr. ertheilt; falls Talent vorh., unentgeltlich. Adr. u. Chiff. Thespis 41 an die Expedition dieses Blattes.

Feine Damenschneiderei wird schnell u. practisch gelehrt Katharinenstraße 8, III. r.

Reit-Unterricht
für Herren und Damen zu jeder Tageszeit, auch Abends, wird ertheilt
Reitbahn Lehmann's Garten.
Auch können daselbst noch mehrere
Pensions-Pferde
Aufnahme finden, sowie Pferde zum
Zureiten und Einfahren.

Pianoforte werden gut gestimmt Brüderstraße 26 b, I.

Alle Maler- u. Maurerarbeiten werden gut u. billig besorgt Hainstr. 24. R. Geißler.

(R. B. 388.) **Schreiberei F. Schweiger, Reichsstraße 43, II.**
Firmen-

Schuhe und **Stiefeln** w. b. reparirt Humboldtstraße 26, 4. Etage rechts.

Sammet-Garderobe wird unzertrennt von allen Druck- u. Regenflecken gereinigt Grenzstraße Nr. 54, II.

Eleg. u. einfache Schneiderei wird gut u. sauber gefertigt Grimmasche Str. 10, 4 Tr.

Anfertigung f. Damen- u. Kinder-Garderobe Bayrische Straße 7, II.

Plisséewird schön gepreßt Katharinenstr. 8, III.

Eine Frau, welche sich auf Schneiderei, Wäsche u. Maschinenähen versteht, sucht **Beschäftigung.** Adr. unter Z. 32 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine perf. **Plätterin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Weststr. 58, Souter.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen Nordstraße Nr. 22, 4. Etage.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskranke, wohnt jetzt Leipzigerstr. 1 p., cons. tägl. v. 9—3 U.

Damm speciell für Syphilis, Geschlechtskrankheiten (alle Folgen der Ansteckung) **Klostergasse 7, II. 8—8 Uhr.**

Geschlechts- und Hautkranke finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung, auch brieflich. **Leipzig,** Kleine Fleischergasse 18, I. **F. Werner.**

Geschlechtskrankheiten
heilt gründl. **A. Scherzer,** verpf. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof 25. 3. Etage

Special-Arzt **Dr. Deutsch,** Berlin, **Friedrichsstr. 8,** Mitglied d. Wiener medicin. Facultät, heilt nach eigener, glänzend bewährter Methode: **Geschlechts- und Hautleiden, Schwäche, Ausfluß, Geschwüre, Halsübel** ꝛc. schnell, **gründlich** und ohne Berufsstörung. **Auswärtige brieflich,** discret.

Medizinar Dr. Hirsch, Berlin, Schützenstraße **18.**
Mitgl. d. **Franz. Gelehrtengesellschaft** ꝛc., heilt **radical** u. **ohne** Berufsstörung! spec. **Harnbeschwerden,** Pollutionen, **Ueberreiz, Mannesschwäche u. aller Art Syphilis.** Behandlung **auch brieflich** u. werden auf Verlangen auch Medicamente besorgt.

Genfer Bandwurmmittel.
Niederlage in den m. Apotheken. Durch seine Reellität u. Billigkeit ausgezeichnet, à Cart. 3 ℳ, mit Schutzmarke.

D. Sympathie u. Hausm. heilt Brust-, Kehlk., Geschlechtskrankh., Augenl., Rheumatismus, Mutterm., Warzen, Zahnsch sof. Erdmstr. 3 u. 4

Stollwerck'sche Brust-Bonbons
eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohlthuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.
Firmenschilder bezeichnen die Verkaufsstellen.
In Leipzig in sämmtlichen Apotheken und bei **Otto Meissner & Cie.** Engros-Lager bei **R. H. Paulcke,** Engelapotheke am Markt.

Das echte Dr. Popp'sche Anatherin-Mundwasser *)
übt **die wohlthätigste Wirkung auf Mund und Zähne.**
Ich fühle mich angenehm verpflichtet, der Wahrheit gemäß zu bezeugen, daß ich das vom Herrn k. k. Hofzahnarzt **Dr. Popp** erfundene Mundwasser durch längere Zeit gebraucht und hiervon die wohlthätigste Wirkung verspürt habe.
Therese Freiin v. Schuster m. p.
k. k. Generaldgattin, Wien.
*) Haupt-Depots in Leipzig bei **Theodor Pfitzmann,** Ecke von Neumarkt und Schillerstraße (in Dresden: Schloßstraße Nr. 12), in der **Lindenapotheke** (Th. Schwarz), **H. Backhaus,** Grimmasche Straße Nr. 14 und **A. Lurgenstein & Sohn,** Markt, Rathhaus.

Offerte.
Viola odorata russica, russisches Treibveilchen, starke Pflanzen mit Knospen aus dem freien Grund, buschige starke 100 St. 15 ℳ, starke 100 St. 10 ℳ sind zu haben bei **W. Regenstein,** Gärtner in **Brandenburg a/Havel,** Kirchhofstraße Nr. 39.

Lotterie
der Kunst-Gewerbe-Ausstellung
Leipzig 1879.

Ziehung bevorstehend.

I. Hauptgewinn: Eine complete, hochelegante Zimmer-Einrichtung, einschließlich Fußteppich und Brocat-Vorhänge von **Gebr. Bernhard,** Dresden.
II. Hauptgewinn: Eine complete Zimmer-Einrichtung von Nußbaumholz von **Vogt** in Magdeburg.
III. Hauptgewinn: Ein massiv goldenes Geschmeide von **Th. Struhe & Sohn** in Leipzig ꝛc. ꝛc.,
außerdem **2500 Gewinne,** bestehend in den hervorragendsten, kostbarsten Ausstellungs-Gegenständen,
Loose à 2 Mark,
soweit der Vorrath reicht, bei den bekannten Verkaufsstellen und bei dem **General-Debit**
B. Magnus,
Leipzig, Hainstr. Nr. 1.

Abonnements-Einladung
auf die
„Breslauer Morgen-Zeitung".
Haupt-Redacteure:
A. Semrau und **Dr. Moritz Elsner.**
Die „Breslauer Morgen-Zeitung", welche täglich in einer Auflage von **26,000 Exemplaren** erscheint, bringt in jeder Nummer populäre Leitartikel, eine übersichtliche Zusammenstellung der politischen Tagesereignisse, alle politischen, sowie Börsen- und Handels-Depeschen, Local- und Provinzial-Nachrichten unabhängiger Correspondenten, ein reichhaltiges Feuilleton ꝛc.
Sämmtliche Postanstalten nehmen Abonnements zum Preise von 3 ℳ 75 ₰ an.
Inserate finden bei der hohen Auflage der „Breslauer Morgen-Zeitung" die **weiteste Verbreitung.**

Fortbildungsschule
für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende
(begründet von Director Georg Dönges)
Hainstr. 7, im Stern, Mittelgeb. 1. Etage.
Der Unterricht in dem bevorstehenden Winter-Semester beginnt **Montag, den 13. October.** Anmeldungen (auch zu den **seit 12 Jahren bestehenden halbjährigen Abendcursen**) werden vom Unterzeichneten von 11 bis ½1 und von 5 bis 7 Uhr in der Anstalt angenommen. **Unbemittelte erhalten im Französischen und Englischen kostenfreien Vorunterricht.** Prospecte gratis.
Die Schüler der Anstalt sind vom Besuche der Städtischen Fortbildungsschule entbunden.
Dr. Klein. Director (Windmühlenstrasse No. 28, II.)

Kiessling's
Institut für Einjährig-Freiwillige, Magdeburg.
Das Wintersemester beginnt am 2. October d. J. Pensionen, Prospecte.
Das Institut wirkte seit Jahren mit den besten Erfolgen und erfreut sich eines sehr zahlreichen Zuspruchs und hoher Gönnerschaft.
F. Kiessling, Dirigent.

Steinbeck'sches Knaben-Institut
in **Niederlößnitz** bei **Kötzschenbroda** bei **Dresden,** in gesundester, schönster Lage, eröffnet den Wintercursus seiner siebenclassigen Schule (2 Elementarclassen, VI—II Gym. oder Realschule, Reife für Freiw.-Examen) am Montag den 6. October. Pension und Anschluß an die Familie des Dirigenten. Prospecte gratis.
Am Sonnabend den 27. d.
ist der ergebenst Unterzeichnete von 10—3 Uhr im **Hôtel de Pologne** in Schul- und Pensions-Angelegenheiten zu sprechen. Director **Dr. Steinbeck.**

Kunst-Färberei und Wäscherei
von
Robert Voigt, Neumarkt 7.
Sammet-Garderobe
aller Art
unzertrennt mit jedem Besatz unter Garantie
wie neu nach eignem Verfahren vorgerichtet.

Berger's medic. Theerseife
durch medic. Capacitäten empfohlen, wird seit 12 Jahren in **Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Holland,** der **Schweiz, Rumänien,** auch in vielen Städten **Deutschlands** mit glänzendem Erfolge angewendet gegen
Hautausschläge aller Art,
sowie **jede Unreinheit des Teints,** insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Erbgrind, Schmerfluss, Kopf- und Bartschuppen, gegen Sommersprossen, Leberflecke, sogenannte Kupfernase, Frostbeulen, Schweissflüsse und gegen alle äusserlichen Kopfkrankheiten der Kinder. Ueberdies ist sie Jedermann zu empfehlen als ein die Haut purificirendes Waschmittel.
Preis pr. Stück sammt **Gebrauchs-Anweisung 60 Pfg.**
Berger's Theerseife enthält 40 Procent conc. Holztheer, ist sehr sorgfältig bereitet und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.
Zur Verhütung von **Täuschungen** verlange man ausdrücklich **Berger's Theerseife** in grüner Emballage.
NB. Wer **Berger's Theerseife** nur einmal angewendet, wird jede andere Theerseife zurückweisen.
Hauptversandt: Apotheker **G. Hell, Troppau,** öst. Schlesien.
Dépôt für **Leipzig** bei Herren **C. Berndt & Comp.,** Grimma'sche Strasse No. 26.

Putz und Modewaaren
von **Emilie Buchheim,** Schuhmachergässchen Gew. No. 10

(R. B. 608) **Local-Veränderung.**
Das Lager en gros & en detail von
Karl Gruhle
(früher Markt 17)
Specialitäten in **Vasen, Figuren, Majoliken, Pariser Blumen, Blumenständern, Phantasie-Blumenhaltern** mit Rosen etc. belegt, **Altdeutschen Krügen** befindet sich jetzt
Petersstr. 20,
vormals Stadt Wien.

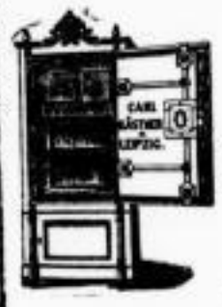
Local-Veränderung.
Einem geehrten Publicum zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich unter heutigem Tage mein **Geschäftslocal** von
Barfußgäßchen Nr. 9 nach Nr. 5
verlegt habe. Ich bitte höflichst, mir das geschätzte Wohlwollen auch im neuen Locale gütigst bewahren zu wollen, welches durch prompte u. reelle Bedienung auch fernerhin rechtfertigen werde.
Hochachtungsvoll
Leipzig, den 25. September 1879. **Alexander Wurlitzer,** Fleischermstr.

Franz Christoph's
Fußboden-Glanz-Lack
von bekannten vorzüglichen Eigenschaften
geruchlos und schnelltrocknend.
Niederlage in Leipzig bei Herren:
Brandt & Peter, Grimm. Straße 57,
Werner & Güttner,
Louis Güttner, Sternwartenstr. 15.
Franz Christoph in Berlin.
Erfinder u. alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanz-Lack.

Während der diesjährigen Herbstmesse befindet sich die **Bilderausstellung** von
J. M. Grob in Leipzig-Eutritzsch
(früher Goethestasse 4, Georgenhalle)
Ecke Salzgässchen und Naschmarkt.
Geehrte Kunstfreunde werden besonders auf die Neuheiten in **Glaschromographieen** aufmerksam gemacht.

Die Blumen- und Federn-Fabrik
von
A. Hüller,
Grimma'sche und Universitätsstraßen-Ecke, 2. Etage,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in **Blumen, Ballcoiffüren, Strauß- und Fantasie-Federn** zu billigen Preisen.

Magazin de Modes.
Ausstellung eleganter
Herbst- u. Winter-Hüte
bei
Johanna Swart,
Grimma'sche Straße 2, 1. Etage.



Carl Kästner, Leipzig.
Blumengasse 4/5.
empfiehlt seine **vielfach bewährten**
feuer- u. diebessicheren Geldschränke mit Stahlpanzer,
sowie diebessichere **Cassetten.**
Während der Messe am Markt, vis à vis der Hainstraße.

Petersstrasse 43, I.
Gustav Herzig
aus
Agnetendorf i. schles Riesengeb.
Fabrikant von feinen
Holzwaaren.
Größtes Musterlager von
Küchengeräthe, Haushaltungs-Sachen, Rolltischdecken, polirt u. matt, Waaren mit feiner Malerei u. matt zum Bemalen.
Spielwaaren, Toiletten und Kästchen, Schreibmaterialien, feine Korbwaaren mit Ansichten für Bäder ꝛc., Waldsachen in originellem Genre u. guter Ausführung.

Joh. Zekert & Sohn
aus Meistersdorf in Böhmen
besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Lager von
Glas- in Bronce gefassten Novitäten
neuester Façons.
Leipzig, Augustusplatz, 1. Reihe.
NB. Neuheiten in patentirten Krystall-Schwarzstrich-Sachen.

Reichs-Patent! Reichs-Patent!
Für Oekonomen und Pferdebesitzer
hält der Unterzeichnete vom **28. Septbr. cr.** ab und während der Messe wiederum ein reiches Lager seiner **Häcksel- und Grünfutter-Schneidemaschinen** (Landes-Patent), sowie ein Musterlager seiner **Rüben- und Kartoffel-Schneidemaschinen** vorzüglicher Construction (Reichs-Patent Nr. 23384). Von **Brücken- und Tafelwaagen** (letztere ebenfalls neue Bauart) reichhaltige Auswahl.
Wilh. Serbe, Maschinenfabrikant aus Chemnitz.
Messstand: Roßplatz, Nähe der Kutschwagen.

Mess-Neuheiten:
Westentaschen-Spazierstock,
incl. Lederetuis 7 ℳ 50 ₰.
Feldstuhl mit Handtasche,
Spazierstock mit Regenschirm,
Jumelle de Poche in Etuis,
Scatometer, Eierkocher ohne Wasser,
Fächer mit completen Necessaire,
Sicherheits-Garderobe-Schloss,
Damenschirme mit Fächer,
Barthobel zum Selbstrasiren,
Bogardus
Glaskugel-Wurfmaschine,
sowie Glaskugeln pr. 100 Stück 7 ℳ.
Französische
Whist- und Patience-Spielkarten,
sowie hochfeine Kunstgutz- und Lederwaaren mit Malerei in reichhaltiger Auswahl im Magazin von
Theodor Pfitzmann,
Königlicher Hoflieferant.
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Kronleuchter,

Kandelaber, Wandleuchter, Ampeln u. Lampen
wobei auch verschiedene ausrangirte verkauft zu
bedeutend reducirten Preisen,
Karl Gruhle *Petersstrasse 20*
(R. B. 602.) (früher **Markt 17.**)

Pariser Weltausstellung 1878 mit dem 1. Preis **prämiirt.**
(R. B. 605.) **Panzer-Corsets**
hauptsächlich für starke Damen passend à ℳ 8.50 bis ℳ 18, sowie langtaill. Corsets à ℳ 4,80 bis ℳ 11, Brüsseler Fabrikat, solid gearbeitet und mit echtem Fischbein, vorzüglich sitzend, empfiehlt in reicher Auswahl
Gustav Köhler **Wäsche-Fabrik**
Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

Gummi-Waaren-Bazar
5 Petersstraße 5
hält auf Lager die im Tageblatt Nr. 264 empfohlenen Dr. Eydam'schen
Diphtherolytoren.

Für Wiederverkäufer!
Lager und Musterlager
von
Heimberger u. Villinger Majoliken
von
Fr. Keller, Leuzinger & Cie.,
49. Reichsstrasse 49.

Collings & Wallis
aus **Birmingham.**
Muster-Lager
englischer Kurzwaaren und Haushaltungs-Artikel
5 Grimma'sche Straße, Leipzig.

Leipzigs
billigste Einkaufsquelle für Schuhwaaren.
Herren-Schaftstiefeln und Stiefeletten à Paar nur 8 Mk.
Englische Damenlederstiefeln mit Gummizug à Paar nur 6, 7 und 8 ℳ
Damen-Zeugstiefeln mit Gummizug à Paar 5 ℳ
" zum Schnüren à Paar nur 3½ und 4 ℳ
Knabenstulpenstiefeln à Paar nur 5 ℳ
Knaben- und Mädchenschuhe von 75 ₰ an.
Hausplantoffeln für Herren und Damen von 1 ℳ an.
Sämmtliche Schuhwaaren dauerhaft und façonreich.
Alle Reparaturen wie bekannt schnell und billig.
Preise solid aber fest.
15 Grimmaischer Steinweg 15 bei
Friedrich Stärk.

Robert Friedel & Co.,
Stuttgart und Esslingen.
Größte Auswahl feinster Holzgalanterie-Waaren
für Malerei u. Spritzarbeiten.
Viele Neuheiten in hochf. gemalten Artikeln. Wiener Genre.
Hainstrasse No. 1, 1. Et.

Feuer- u. diebessichere, gepanzerte
Cassaschränke,
sowie
diebessichere Cassetten
in allen Größen empfiehlt
R. Thümmel, Poststraße 11.

Kissing & Möllmann,
Fabriken in Iserlohn, Neuwalzwerk und Hüsten,
Musterlager aller Arten Metallwaaren.
Petersstraße Nr. 43, 1. Etage, Leipzig.

Stühle u. Bänke
mit perforirten Holz-Fournier-Sitzen, Reparaturen niemals nothwendig. Große Auswahl Stühle, das Stück bereits von 3 ℳ an. Ein Fournier-Sitz auf schadhafte Rohrstühle kostet 100 ₰ inclusive Befestigen.
Hertlein & Cie.,
amerikan. Stuhl- u. Fournier-Sitz-Fabrik.
4 Naundörfchen 4
Fabrikations-Specialität: **Tische, Stühle, Bänke**
f. Privaten, Cafés, Hotels u. Restaurationen.

Neu! Neu! Neu!
Unverbrennbare Feueranzünder!
100 Mal und noch öfter zu gebrauchen, gefahrlos und bequem, lassen sie viel Anmachehölz ersparen und empfehlen sich deshalb jedem Haushalt
Gustav Köhler aus Meißen, Barfußgäßchen 11—13 part., neben Tittel & Krüger.
Wiederverkäufer gesucht!

Georg Printz & Co. aus Aachen,
Nadelfabrikanten,
zur Messe, früher Reichsstraße, jetzt
Petersstraße Nr. 43, I. Etage.

Mineralwässer
Alle natürlichen
in frischer Füllung
Brunnen- und Badesalze,
Pastillen, medic. Seifen,
Eisenmineralmoor,
do. -Salz u. -Lauge,
sowie alle Bade-Ingredienzen
empfehlen
Otto Meissner & Co.
Nicolaistr. 52.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten **besten Zahnbürsten** Mastiqué-Garantie empf. in versch. Sorten zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ pr. Stück **H. Backhaus,** Grimma'sche Straße Nr. 14.

Firmastempel

Selbstfärber mit Namen u. Ort 6 ℳ, kl. Druckereien, 200 Buchstaben complet, von 9 ℳ an. Datum-, Giro- u. Paginirmasch., Petschafte, Schablonen, Gummi- und Kautschukstpl., sowie alle nur vorkomm. Gravirarb. liefert in solider Ausführung zu bill. Preisen die Graveranstalt von
J. H. Beck, Theatergasse Nr. 5, part.

Klemmer

neuester Formen u. bester Qualität empfiehlt
F. A. Dietze, früher C. Naumann,
Optisches Institut, Neumarkt 29.

Richard Schnabel, Leipzig,

Nr. 7 Windmühlenstraße Nr. 7,
empfiehlt
Eisschränke, Aufwaschschränke, Küchenschränke, Anrichtetische, Vorrathsschränke, Etageschränke, Kofferpackmaschinen, Selbsthätige Gasmaschinen, Seltterswasser-Apparate, Patent-Schneidlädeer, Kartoffelpressen, Wurstschneidemaschinen;
als Specialität:
Vollständige Wirthschafts-Einrichtungen.
Illustrirte Preis-Courant franco!

Luigi Avolio
aus Neapel.
Grosses Lager
Corallen Camées, Mosaik u Lava
65 Brühl, Schwabe's Hof.

Hächst praktisch! Aussergewöhnlich billig!
FABRIKATION
vulkanisirter
Kautschuk-Stempel
von
OSCAR SPERLING
LEIPZIG
MARKT 16, Café national.
Keine Provision! Agenten gesucht!

O. H. Meder's optisches Institut,
Markt 10, Kaufhalle, Durchgang,

hält größtes Lager von **Opern- und Reisegläsern, Fernrohren, Vorgneiten, Brillen, Klemmer, Thermometer, Barometer** ꝛc.
Krimstecher 16—100 ℳ.

(R. B. 495.)

Kgl. Hoflieferant
T. W. Feller
aus Lausigk.
Peitschen- u. Reitzeug-Lager,
Zur Messe in Leipzig:
Markt 3, alte Reihe 17/18.

Conrad Nagel,
7 Schützenstr. 7,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Petroleum-Lampen
von den billigsten bis zu den feinsten bester Qualität, als Petroleumkronen zu 3, 4 und 5 Flammen.
Petroleum-Hängelampen,
" **Tischlampen,**
" **Wandarme,**
" **Wandlampen,**
" **Handlampen,**
" **Nachtlampen,**
" **Billardlampen.**
Specialität: Vollständige Küchen-Einrichtungen.
Preiscourante gratis und franco.

Gustav Schenk, Berlin, Wallstr. 63,
zur Messe in Leipzig: Grimm. Str. 34,
empfiehlt allen Kurz- und Posamentier-Waaren-Händlern sein reichhaltiges Musterlager in besonderen Neuheiten Stapelartikel: echte u. imitirte Steinnußknöpfe.

Schwämme-Lager
aus der Schwammfischerei Insel Kalymnos (Griechenland) verkauft zu billigen Preisen
Drosso Venetalis,
Engros u. Contor u. Lager, Brühl 78. En gros

Fabrik-Lager
der echten imprägnirten schwedischen Sicherheits-Zündhölzer mit bekannter Schutz-Marke (Hahn) bei
Oscar Reinhold,
10, Universitätsstraße 10.

Local-Veränderung.
Adolph Weber,
Spielwaarenfabrik, Marburg.
31. Petersstraße 31. 2 Treppen, 31.
Mehrere besonders billige courante Sachen und auffallende Novitäten, unter Musterschutz.

J. W. Guttknecht
Stein bei Nürnberg
Bleistiftfabrik
Musterlager: Nicolaistraße 58, 1. Etage, vis à vis der Kirche.

F. W. Schurath,
Erdmannsstraße Nr. 3,
empfiehlt seine 3rädrigen Kinder-Velocipedes zu billigen Preisen. Meßstand an der alten Waage.

Großen Abnehmern empfehle glattgefügte und gekehlte **Hobelwaare,** sowie **Kistenbretter,** auch in abgepaßten Dimensionen von 6 Mm. Stärke an.
Dampfsäge- u. Hobelwerk Cham
(bayerischer Wald.)

Zwick. Böhm.
Stein- und Braunkohlen
nur direkter Bezug von den Werken.
Kleine Niederlage in Leipzig; garant. volles Quantum.
Sommerpreise bis Ende d. J. Preis-Verz. ref. sofort.
Leipzig, Langestr. 35 II. **Hugo Grosser.**

Wein-Handlung
von
A. M. Lehmann,
Obstmarkt 1,
empfiehlt sehr wohlschmeckende
echte Naturweine
die Flasche von 50 ₰ an.
Filiale:
Colonnadenstr. 15, nahe d. Westplatz.

Flaschenbier - Handlung
v. H. Linke, Neukirchhof 32 empfiehlt div. in- u. ausländ. Biere. Feinste Referenzen aus allen Kreisen zur gefäll. Einsicht.

Heute, sowie jeden Sonnabend ff. selbstgebackenen Obstkuchen, Kartoffelkuchen mit saurer Sahne, Sandkuchen, Aschkuchen ꝛc.
Aug. Kaul,
Bayerische Straße Nr. 61.

Butter.
Zu einer hochfeinen Rittergutsbutter werden mehrere Privatkunden gesucht. Geehrteste Herrschaften werden gebeten, Adr. u. R. T. 100 Fil. d. Bl., Königspl. 17 ndrl.

Noch 5 Ctr. Winter-Schinken (die letzten) verkauft **F. Decker,** Lauchaer Straße.

Speck
in durchaus schöner Waare à Pfd. 60 ₰.
A. G. Glitzner Nachfolger,
Sternwartenstraße.

Regensburger Kochwürstchen,
à Paar 28 ₰, an Restaurateure billiger
Dresdner Kochwürstchen,
à Paar 13 ₰.
Barfußgäßchen 1. **E. H. Krüger.**

Frischgeschossene Rebhühner und Hasen
liefert jedes Quantum
G. R. Roeder
in Weimar.

Vanillen-Chocolade-Brocken,
bekannte vorzügliche Qualität, à Pfund 1,40 ℳ empfiehlt **Otto Pflugbeil,** Rathstädter Steinweg Nr. 11.

Achtung!
Kraus aus Gross-Maros (Ungarn)
1. Rt. in **Dresden,**
Bremerhof, Schreibergasse.
Bekomme täglich eine Wagenladung **Ungarische Cur-Trauben.** Versandt pr. Pfund in Körben à 25 ₰.
Für Händler Rabatt.
Niederlage bei
C. F. Heimann, Dresden, Kaufhaus.

Flaschenbiergeschäft

Vereinsbrauerei, *W. Moritz,*

hält sich einem geehrten Publicum, sowie seinen werthen Kunden bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus

25 ½ Flaschen Lagerbier 3 Mk.
20 ½ Flaschen Bayerisch 3 Mk.

bringen ihr auf's Neue reichassortirtes Importenlager 1877er, 1878er, 1879er Ernte in den Preislagen von ℳ 100 — ℳ 1500, sowie feinste **Hamburger und Bremer Imitationen** von ℳ 60 bis 350 ℳ, sämmtliche Fabrikate der französischen und österreichischen Regie; Cigarretten und Tabake des In- und Auslandes in empfehlende Erinnerung. Mit Proben in jeder Quantität gern zu Diensten.

Die Kaffee-Handlung von Hugo Weydling,

Barfußgäßchen Nr. 2

empfiehlt: gebrannte **Kaffees** à Pfd. 1,60, 1,90, 2,00, 220 ℳ sowie auch billigere Sorten, in ausgesuchten reellen Qualitäten.

Süßenborner Kumstkraut

liefert in Fässern von 5 ℳ

G. R. Roeder
in Weimar.

Stötteritzer Kartoffeln

liefere ich frei Wohnung jetzt noch billig

1 Ctr. ff. weiße gegen 3 ℳ 50 ₰
1 Ctr. blaßrothe (märkische) 3 ℳ — ₰
1 Ctr. Futterkartoffeln 1 ℳ 75 ₰

Bestellungen bei Firma **Ernst Hauptmann,** Markt 10, Kaufhalle, oder **V. Martin,** Grimm Steinweg 60, oder **Mothes,** Rittergut Stötteritz u/Th.

Magdeb. Speise-Kartoffeln,

ff. weiße à 4 ℳ pro 100 Pfd., Elisenstraße Nr. 22 beim Hausmann.

ff. Kieler Fett-Pöklinge,

ff **Bratheringe** in ¹/₁ u. ¹/₂ Fässern empfiehlt Wiederverkäufern billigst

Carl Hossfeld, Neumarkt 13.

Schellfisch u. Dorsch

Seezunge, Seehecht,
Scholle,

frischen Rheinlachs,

Rebhühner,
Enten, Hühner u. Capaunen.
Ernst Klemsig,
Hainstr. 3. — Reitzer Straße 15 b.

Geräucherte Heringe

für Wiederverkäufer empfiehlt täglich frisch zu billigsten Preisen **E. Thorschmidt,** Fleisch- u. Herin. Räucherei, Reichsstr. 27.
NS. Fleischwaaren zum Räuchern werden angenommen und billigst berechnet.

Verkäufe.

Ein Bauareal

von 20,000 □Ellen, mit Bahngeleis versehen, ist gegen 10,000 ℳ Ang. zu verkaufen oder auf ein Haus mit gr. Garten in oder bei Leipzig zu vertauschen durch **Eduard Böttrich,** Universitätsstraße 16, Tr. B, 3. Etage

Bauplatz, inn. Vorst., vorz. Lage, ist bill. zu verk. Petersteinw. 18, I. l.

Häuser, Villen

Fabrikgrundstücke und Bauareal von Leipzig u. Umgegend hat im Auftrag zu verk. A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Für Gärtner.

Fabrik od. dergl. passendes Grundstück, ¹/₄ Stunde v. Leipzig billig zu verkaufen.
Näheres Königsstraße 8, 2. Etage.

Günstiger Kauf.

In einer Industriestadt Thüringens ist ein Mühlenanwesen, in welchem Handelsmüllerei betrieben wird, sich aber wegen sehr großen Räumlichkeiten, starker Kraftkraft und günstiger Lage am Bahnhof und Chaussee, zu jeder anderen Industrieanlage vortheilhaft eignet, mit oder ohne 1100 Ar. Land und Wiesen äußerst billig zu verkaufen. Nähere Auskunft unter C. D. 405 durch die Expedition dieses Blattes

Innere Vorst. ist ein **neuerb. Haus** mit Garten bei wenig Anzahl. u. 7% Ertr. bill. zu verk. Näh Petersteinweg 13, I. lks.

Haus Nr 24 Hinterstraße ist preisw. zu verkaufen. Näh. im Laden daselbst.

Zu verkaufen

an frequenter Lage in Jena ist ein gut rentirendes Geschäftshaus mit Material-, Farbewaaren- und Spirituosen- und Cigarren-Geschäft, mit 9000 ℳ Anzahlung zu übernehmen. Offerten an **Rudolf Mosse in Jena** unter **M. ‡‡ 18.**

Zu verk. in lebhafter Geschäftslage der inn. Stadt ein Haus m. schönen Geschäftsläden, Niederlagsräum., Saal, Kellereien ꝛc., pass. f. Engros Geschäft, Apotheken, Restaurants, Cafés od. dgl. Preis 28,000 ℳ, Ertr. ca. 2000 ℳ, Anz. 5—600 ℳ. Adr. u. B. bef. die Annoncen Exp. Bühl 3/4, Hof, lks.

Ein im Westviertel gelegenes, gut gebautes Haus mit Thorfahrt, großem Hof und Hofgebäuden, das sich zur Anlage und zum Betriebe jeglichen Geschäftes eignet, ist unter mäßiger Anzahlung, event. auch gegen Abzahlung zu verkaufen.
Anfragen von Selbstkäufern werden erbeten unter Chiffre **W. L. 12** in der Expedition dieses Blattes.

Der auswärtige Besitzer eines hiesigen großen Leipziger **Einshauses,** mit geordneten Hypotheken u. **Alles** vermiethet, beabsichtigt dasselbe sofort mit einer mäßigen baaren Anzahlung billig zu verkaufen u. kann der Rest auf lange Jahre fest stehen bleiben. Solide Reflectanten wollen ihre Adresse unter C. G. 7339 an das Ann.-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 59 gelangen lassen.

Verkauf.

In Volkmarsdorf, Plagwitz u. Lindenau sind 3 schuldenfreie Hausgrundstücke zu **Bäckerei, Fleischerei** und jedem andern Geschäft passend, bei **geringer Anzahlung billig** zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilen **Vieweger & Co.,** Leipzig, Hainstr. 3.

Für Fleischer.

In Plagwitz ist ein Hausgrundstück mit Verkaufsladen, Einfahrt und Stallung, welches sich ganz vorzüglich zu einer Fleischerei eignet, bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Hypothek fest. Offerten sub A. V. 3 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Ein Haus in Reudnitz

mit schönem Garten, Nähe Dresdner Thor, soll mit 6% Reinertrag (Steuern u. Gemeindeabg. aberechnet) Umstände halber mit noch übereinzukomm. Anzahlung verkauft werden. Näh. d. den Besitzer unter Adr. L. ‡‡ 559 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein sehr schön vis à vis des Bahnhofes Leisnig gelegenes u. solid gebautes Hausgrundstück soll verhältnißhalber preiswürdig verkauft oder gegen ein in der Nähe von Leipzig gelegenes Grundstück vertauscht werden. Adressen unter E St 150 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein in der frequentesten Straße einer Residenzstadt belegenes

Grundstück

mit großen Kellereien, Hof, Garten, worin seit vielen Jahren ein blühendes Materialwaarengeschäft, verbunden mit bedeutendem Spirituosenhandel en gros und en detail, umfangreicher Landkundschaft besteht, ist incl. des Waarenlagers mit einer Anzahlung von ungefähr 24,000 ℳ zu verkaufen und kann die Uebergabe sofort ev. am 1. Jan. 1880 erfolgen. Auf portofreie Anfragen erfolgt das Nähere durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Leipzig unter **H. 10398.**

Kl. Restaurant mit Billard sof. billig zu verkaufen. W. Sonntag, Neukirchhof 13.

Ein feines Landaulet

ein- u. zweispännig zu fahren, wenig gebraucht, fast neu, soll wegen Abreise des Besitzers **sehr billig** verkauft werden. Auskunft ertheilt **Theodor Pfützmann** in Leipzig, Ecke Neumarkt und Schillerstraße.

Verkauf.

Ich beabsichtige, eines meiner in flottem Gange befindlichen Geschäfte aus dem Grunde, um mich dem **Einen** oder **Anderen** besser widmen zu können, und zwar:

1) Entweder das am **Bahnhofe** in **Pirna** befindliche **Expeditions-** und **Commissions-Geschäft** mit neu erbautem großen **Güterschuppen** und **Geleisanlage** nebst zugehörigem, an der **Elbe** und **Langestraße** gelegene **Kohlengeschäft,** oder:
2) das am **Bahnhofe in Niedersedlitz** bei **Dresden** bestehende **Nutz- und Brennholz-, Stein- u. Braunkohlen-Geschäft** ꝛc. mit sämmtlichen Vorräthen, Schiff und Geschirre, zu verkaufen.

Reelle Selbstkäufer wollen sich gefälligst direct an mich wenden.
Pirna an der Elbe. **A. Dittrich.**

Wohnhaus-Verkauf.

In Ruhla b. Eisenach ist ein im besten Zustand befindl. Wohnhaus mit 14 Zimmern ꝛc., Stallung, Hof, Blumen- und Gemüsegarten, sowie anstoßendem Berg, an der Hauptstraße gelegen und zu jedem Geschäft passend, für 20,000 ℳ sofort zu verkaufen. Näh. Auskunft unter F. G. 506 durch die Expedition dieses Blattes.

Hôtel-Verkauf.

In einem industriereichen Orte Thüringens ist ein bestrenommirtes Hotel mit Inventar zu verkaufen. Dasselbe enthält außer den Wohnräumen ca. 16 Fremdenzimmer, Ball- und Speisesaal, Garten; sowie Stallung für 20 Pferde. Kaufpreis 48,000 ℳ. Offerten unter R. R. 22 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein ff. Café-Restaurant, beste Lage, Verhältnisse halber sofort für 1150 ℳ zu verkaufen. Näheres ertheilt
R. S. Matthias, Ritterstraße 35, I.

Eins der hiesigen besten Flaschenbiergeschäfte

mit ausgezeichneter Kundschaft u. großem Inventar ist wegen Erbregulirung sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme 1200 ℳ nöthig. Andernfalls wird dafür ein Geschäftsführer mit 500 ℳ Caution gesucht. Adressen von Selbstkäufern unt. M. O. ‡‡ 2 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Wegzugshalber steht ein ganzbares Productengeschäft sofort zum Verkauf. Werthe Käufer mögen sich Sonntag früh von 8 bis 11 Uhr Neuschönefeld, Pohlipstr. 24 stellen.

Ein Producten-Geschäft mit Restauration und Destillation soll schleunigst verkauft werden. Näheres in **Kaiser's Restaurant,** Ritterstraße.

Eine Spielwaarenfabrik in feinen Holzspielwaaren mit guter eingeführter Kundschaft, steht unter günstigsten Bedingungen zum sofortigen Verkauf. Gef. Offert. unt. Z. ‡‡ 802 Expedition dieses Blattes erb.

Ein nettes **Weißwaarengeschäftchen** in frequenter Lage sofort zu verkaufen.
Offerten unter **L. K. 832** bei dem „**Invalidendank**" **Leipzig** niederzulegen.

Günstige Kaufs-Offerte.

Ein altes gutes, keiner Conjunction unterworfenes Geschäft **ohne jedes Risico,** wozu keine Fachkenntniß nothwendig, sowohl für jüngere als auch ältere Leute passend, ist bei einer Anzahlung von 6—9000 ℳ mit 15,000 ℳ zu verkaufen. Garantie für eine gute Verzinsung des Anlage-Capitals. Offerten sub **U. D. 382** „**Invalidendank**" **Dresden** erbeten.

Fuhrwerksgeschäft mit fester Kundschaft (6 Pferde ꝛc) für ca. 1600 ℳ zu verkaufen b. A. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Ein flottgehendes Holz- u. Kohlengeschäft ist krankheitshalber mit sämmtl. dazu gehörigen Inventar preiswerth zu verkaufen. Näheres zu erf. Sonntags von 9—12 Uhr Volkmarsdorf, Idastraße 122 b, 1 Treppe.

Socius.

Der Inhaber eines bestehenden Versicherungsgeschäftes, verbunden mit Generalvertretung für Sachsen in Feuer, sucht zur Vergrößerung und zugleich Mitbetreibung eines Waaren-Agenturgeschäfts eine gut empfohlene Persönlichkeit als **Socius.** Offerten mit Angabe der Einlage, welch letztere Eintretender selbst verwaltet, bestimmt zu etwaigen Cautionen, werden bei Zusicherung strenger Discretion unter **K. 7117** an **Rudolf Mosse** in Leipzig erbeten.

Theilhaber oder Käufer für 1 Detail-Geschäft gesucht sub **L. F. 827** „**Invalidendank**", **Leipzig.**

Für Damen.

In ein Fabrikgeschäft, welches schon länger als 10 Jahre besteht, wird von einer Dame eine solche mit 2—3000 ℳ Einlage als Theilhaberin gesucht. Adressen bittet man hier Thomaskirchhof Nr. 4, 3. Etage an Frau **Köhler** abzugeben.

Zu einem äußerst lucrativen u. soliden **Engrosgeschäft** in **Dresden** wird ein stiller Theilhaber mit einer Einlage von 20 bis 30 Tausend Mark gesucht, welche sicher gestellt werden kann. 10 Procent können garantirt werden. Adressen befördert sub **F. E. 205.** der „**Invalidendank**" zu **Dresden.**

Günstige Offerte!

Die neueste, 14. Auflage von „**Brockhaus Conversations-Lexikon**" ist für 65 ℳ (Ladenpreis 112 ℳ 50 ₰) zu verkaufen **Reudnitz,** Gemeindestr. 9, I. rechts.

Pianinos, neue und gebrauchte, stehen in Auswahl zu verkaufen bei **G. Löbner,** Petersstraße Nr. 41.

Ein großes Conversat.-Lexikon, Brockhaus, vollständig in 16 gut erhaltenen Einbänden ist für 6 ℳ wegen Umzug zu verkaufen Glockenstraße 7, 1. Etage.

Die

Pianoforte-Fabrik von F. Stichel,

Hohe Straße Nr. 19

empfiehlt ihre anerkannten soliden **Original-Pianinos.**
Ausgezeichnet durch ihren vollen, gesangreichen Ton, sehr angenehmer Spielart, höchst elegantem Aeußern, durchweg Eisenrahmen und 5jähriger Garantie.

(R. B. 446.)

Pianino

hoch, wenig gespielt, g. i. Ton u. schön im Aeuß. zu verk. s. d. bill. Pr. v. 135 ℳ u. 3j. Gar. E. Wagge, Erdmstr. 14.

Pianinos und Flügel

in großer Auswahl, verkauft unter Garantie billigst
A. Bretschneider, Elisenstraße 23c.

1 Salon-Pianino, noch wie neu, zu verk. f. nur 500 ℳ statt 900 ℳ Johannesgasse Nr. 32, in der Pianoforte-Fabrik.

Pianos, gut gehalten, für 95 ℳ, 110 ℳ, 120 ℳ, 140 ℳ bis zu 850 ℳ Johannesgasse Nr 32.

Pianino, kreuzs., fast neu, unter Gar. bill. zu verk. Roßplatz, Dessauer Hof, Tr. E, I.

Zu verk. u. verm. sind bill. g. Pianinos, Pianos., Flügel Gr. Fleischerg. 17, II. G. Gehre.

C. Hartung, Schlettertr. 11, II. Verk. gute solide Pianinos, b. Preis, reelle Garantie.

1 Pianino bill. z. verk. Universitätsstr. 10, IV.

Pianino, schön, 85 ℳ, vrk. Schlettstr. 11, II r.

1 **Pianino** z. verk. Humboldtstr 25, IV. r.

2 g. **Zithern** mit Kasten billig zu verk. Sophienstraße 29, Eingang 5, 2 Tr. rechts.

Zu verk. franz. Billard, Schreibseer. u. eichene Tische Hohe Straße 2, Hof 1. Et.

2 Billards in gutem Zustande billig zu verkaufen Eisenstraße 28 c.

Einen Posten Galant.-Waaren, Brochen, Medaillons, Ketten ꝛc. verkauft, um damit zu räumen, Nachm. von 3—4 Uhr billigst **Emma Nicklas,** Gerberstraße 17.

Zu verkaufen
1 Kaffeeservice, Thermaschine, 2 Menagekörbe mit 6 Schüsseln, 1 Kleiderhalter, 1 Gaskrone Wiesenstraße 16, 2. Et. lks.

Zu verkaufen **verschied. Gegenstände** Fortzugs halber Georgenstraße 6, 2 Tr.

Eine Partie Rester

in **Kleiderstoffen** ist billig zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adressen unter **R. S. 726** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** niederzulegen.

Neue u. getragene Winter-Ueberzieher

Anzüge, Hosen, Fracks ꝛc. verkauft
E. Köster, Kl. Fleischerg. 7, II.

Zu verk. **Winter-Ueberzieher, Hosen, Stiefeln, Betten,** alles billig,
Gerberstraße 38. F. Lohschütz.

Getragene Herrenkleider

Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel ꝛc. verkauft
E. Reinhardt, Reichsstraße 8, III.

Neue Bettfedern u. Federbetten

in großer Auswahl billigst Kolonnadenstr. 31, „Blauer Hecht", bei **F. Enke.**

Wegen Räumung

der 2. u. 3. Etage verkaufe ich von heute ab,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

Kupfergäßchen Nr. 6. J. G. Ritter.

Möbel aller Art bill., auch Theilzahl. Katharinenstr. 16, I. Krause.

Möbel-Ausverkauf
bei **B. Köhler,** Tischler, Königsstraße 9.

Möbel- und Cassaschränke-Handlung Neukirchhof „33" neben der St. Mathäi-Kirche (früher Neukirche). **J. Barth.**

Feines Meublement und div. **Hausgeräthe** wegzugshalber sehr billig zu verkaufen. Adr. C. ‡‡ 121 in d. Exped. d. Bl.

1 hübsch. Bettsofa bill. zu vrk. Gellertstr. 45, III.

1 Kleiderschrank zu verk. Ranst. Steinm. 76.

1 Rohrtisch, 8 Rohrstühle, 1 Schrank, Regale, Kisten w. Waaren spottbillig zu verkaufen Schützenstr. 21, in d. Conditorei.

3 Sophas

billig umzugshalber zu verk. Ranstädter Steinweg Nr. 10, 3. Etage vornheraus.

Zu verk. eine 2thür. Mahag.-Chiffonière Sophienstraße 29, Hof 3. Et. **Bothe.**

1 Sopha, 2 Bettstell mit Matratzen, neu u. solid, verk. billig G. Schestler, Tapez., Humboldtstr. 6, Ecke Nordstr.

4 Stück neue Sopha, 1 altes, 1 bequem. Lehnstuhl, 1 Kindersopha m. Stuhl billig zu verkaufen Elsterstraße 43, Hof part.

Soph., Möb. alte u. neue Windmg. 11, Wilke.

1 Sopha sehr b. zu vrk. Kl. Fleischerg. 18 part.

Gedrehte Bettstellen
2 ℳ 17½ ₰, Sprungfedermatratzen von 4½ ℳ, **Sophas** v. 8 ℳ 20 ₰, Causeusen in Rips nur 18 ℳ. Alles neu gut und dauerhaft in großer Auswahl bei
Kretzschmar, Tapezierer,
Reudnitz, Seitenstraße Nr. 17.

Neue Bettst. m. Federmatr. sind schnell u. bill. zu verk. Reichsstr. 50, Borsch. Gesch.

4 neue Bettstellen mit Matr. sind spottbillig zu verk. Grimm. Straße 4, 1 Tr.

2 gute Bettstellen mit Matratzen zu verkaufen Ranst. Steinw. 8, Tr. B II. r.

1 Kinderbettstelle mit Matratze, 1 Stuhl (Teschin) Lindenstraße 9 parterre rechts.

Sprungfedermatr. v. 4½ ℳ an, sowie and. Möbel spottbillig Eisenbahnstraße 13.

Billig zu verk. ein gr. Doppelschrank Südstraße 88, parterre, auch sind daselbst noch billige Schuhwaaren zu verkaufen.

Wegzugshalber

sind Schreibpult, Kleiderständer, Bettstelle mit Matratze, Fenstertritte billig zu verkaufen Petersteinweg 50, 1. Etage.

Ladentafeln und Kastenregale billig zu verkaufen
Windmühlenstraße 1b, R. Häffelbarth.

Pulte, Ladentafeln, Kastenregale, Repositorium, Briefschränke, Glaskasten u. dgl. m. zu verk. Rud. Pleß: 3a Place de repos, r. b.

Cassaschränke

fortwährend in allen Größen zur gefälligen Auswahl **Reichsstraße 15.** C. F. Gabriel.

Geldschränke feuerfest mit Stahlpanzer u. noch wenig gebr., bill. bei **W. Neumann,** Hohe Str. 88 b.

2 Jagdflinten,

Lefaucheux, billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 18 im Vorschußgeschäft.

Zwei Koffer mit Einsätzen zu verkaufen Reichsstraße Nr. 43, 2 Etage.

Lithographiesteine

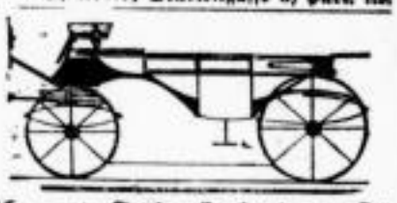
in allen Größen, sowie einige Handpressen sind zu verkaufen Thalstraße 31, 2. Etage.

Zu verkaufen sind spottbillig große **Pappcartons,** zur Waarenverpackung sich eignend; ebendaselbst ein **Kanonen-Ofen**
Petersteinweg 7, im Mützengeschäft.

Ein eiserner Zimmerofen mit Kochvorrichtung, groß, schön und wohlerhalten, wird billig verkauft auf der Pfarre Weßmar bei Gröbers (Magdeb.-Leipziger Eisenbahn).

1 fast neuer mittelgroßer **eiserner Regulirofen** billigst Lange Str. 19/20, II.

2 Kanonenöfen sind billig zu verkaufen Thonberg, Mariengasse 5, part. lks.



Elegante Jenker-Landau- neuester Construction, Doppel-Kalesche Halb-Chaise, Coupé, Break, Coupé-Whyski, Jagdwagen, 6 Paar Geschirre, ein Cabriolet, alles wenig gebraucht und im besten Zustande, sind billig zu verkaufen **Münzgasse Nr. 13.**

Große Auswahl

von allen Sorten Kutschwagen Albertstraße 33.

Wagenverkauf. Landauer, Landaulets, Coupés, Halbchaisen, auch z. Selbstfahr., u. offne Jagdwagen Carolinenstraße 20 b.

Wager.-Verk. Gebr. Landauer, Halbchaisen, Break, 1- u. 2sp. Geschirre Colonnadenstr. 18.

Gebrauchte Landauer, Halbchaisen ꝛc. stehen zum Verkauf Roßplatz Nr. 8.

Pony-Halbchaise, Pony-Breaks ꝛc. empf. K. G. Lange, Wagenbauer, Lehmanns Gart.

Eine gebr. Halbchaise verk. Albertstr. 30.

Halbchaisen, Break, Whisky, 1- u. 2spänn. Geschirre verkauft billig Gohlis-Leipzig
Fr. Wilhelm.

Ein halbverd. Kutschwagen in bestem Zust. f. 450 ℳ zu verk. Burgstr. 9, p. l.

Ein Break, Naturholz, wenig gebraucht, für Pony passend, **preiswerth!** und ein Landauer, herrschaftlich, Waldstraße 35.

Zu verkaufen ein starker **Federrollwagen,** ein **Lowry-Wagen,** sowie neue **Räder Kohlenstraße Nr. 11.**

Federrollwagen, 1- und 2spännig, eine **Droschke,** ein **Preßwagen, Kohlen-Ambulance,** 2räderige **Handwagen** verkauft **billigst**
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 11.

Ein neuer 4räder. Handwagen ist **billig zu verkaufen. Zu erfragen Gärtnerstraße Nr. 12, in der Restauration.**

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 270. Sonnabend den 27. September 1879. 73. Jahrgang.

F. F. Jost, Leipzig,
Grimma'scher Steinweg 4,
nahe der Hauptpost, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Uhren, Gold- u. Silberw.** u. Garantie.

Cylinderuhren . . . . . von 16— 36 ℳ
Ancreuhren . . . . . „ 25— 40 ℳ
Gold. Cylinderuhren } f. Damen . . . „ 30—150 ℳ
Gold. Ancreuhren } u. Herren . . . „ 45—300 ℳ
Uhren ohne Schlüsselaufzug . . . . „ 20—500 ℳ
Regulateure m. d. besten Sorte Werke „ 22— 75 ℳ
Stutzuhren mit Glockenglocke . . . . . „ 30—150 ℳ
Preiswürdige Repetir-, Spindel-, Savonett- und Ankermuhren, Wecker ꝛc.
Spieldosen zu Fabrikpreisen (vom ff. Singvogel bis zu den größten mit Himmelsstimmen).
Solide Goldwaaren von gutem Gold.
Gold. Ketten, kurz } f. Damen . . . von 18—200 ℳ
Gold. Ketten, lang } u. Herren . . . „ 35—200 ℳ
Gold. Halsketten (Halsketten) . . . „ 12—200 ℳ
Gold. Armspangen . . . . . „ 12—150 ℳ
Gold. Ohrringe oder Broschen . . . . „ 2.50—100 ℳ
Gold. Nadeln . . . . . „ 2— 30 ℳ
Gold. Medaillons . . . . . „ 4—300 ℳ
Gold. Manschettenknöpfe à Paar . . . „ 3— 30 ℳ
Gold. Chemisettenknöpfe à Stück . . „ 1—100 ℳ
Gold. Ringe mit Diamanten . . . . . „ 15—1000 ℳ
Gold. Ringe mit verschieden. Steinen und Goldplatte . . . . . „ 7.50— 44 ℳ
Gold. Trauringe . . . . . „ 12— 30 ℳ
Auf Wunsch wird jeder Auftrag nach Modell auf das Sauberste ausgeführt.
Mein Prinzip Grundsatz ist, gute moderne Waare für einen civilen Preis zu verkaufen, denn billige und schlechte Waare sowie gute Waare mit diesem Gewinn zu verkaufen, ist dem Handel und der Industrie nachtheilig.
Einkauf und Annahme von Gold, Silber, Uhren, außer Cours gesetzten Münzen, Diamanten, Perlen u. echten Steinen, sowie alterthümlichen Gegenständen, welche von Großvater und Großmutter herrühren.

Alterthümer, alte Gold- und Silbermünzen werden in Zahlung genommen.

Einen sehr., leichten, 1- u. 2spännigen
Omnibus für Hotel ꝛc.,
2 echt amerik. **Traberwagen** unter größter Ausw., neuer u. bes. solider gebr. Wagen, Pony u. a. Geschirre empf. **K. G. Lange,** Wagenbauer, Lehmann's Garten.

Wegen Wegzug ein Logis mit Stall, passend für einen Grünwaarenhändler oder einen Lohnkutscher, daselbst ein starker Handwagen u. mehrere Haushaltungsgegenstände zu verkaufen
Volkmarsdorf, Bogislawstraße 25 c.

Ein gut gehaltener weißer **Kinderwagen** zu verk. Reudnitz, Grenzstraße 3, 4 Tr.

Eine Auswahl solid gearbeiteter Kutschgeschirre empfiehlt billigst
C. La Rocho, Albertstraße 30.

Pferde-Verkauf!
Reitbahn Lehmann's Garten
sind aus Privathänden verkäuflich:
1) Ein Paar elegante ostpreuß. Rappen, complet zusammengefahren.
2) Eine ganz selten schöne, echt engl. hellbraune Stute, für jedes Gewicht passend, truppenfromm geritten.
3) Mehrere elegante Reit- u. Wagenpferde.

Ein Transport großer schöner **russischer Pferde** ist **billig zu verkaufen**
Zangenberg's Gut.
Leipzig. **Hirsch.**

Russische Harttraber.

Mit einem neuen kleinen Transport russischer echter Orloff-Traber werde ich heute Nachmittag in Leipzig eintreffen. Dieselben stehen von Sonntag den 28. d. M. an **Waldstraße 12,** dritte Stallung zum Verkauf. **Marklewies** aus Siegmar.

Ein Rappe,
passend zur Feldarbeit, ist billig zu verkaufen bei **V. Rauschenbach,**
Berliner Straße Nr. 106.

Mehrere gute **Arbeitspferde** und ein **Kinderpony,** Schotte, sind billig zu verkaufen.
Karl Roschke, Pferdehändler,
Lehmanns Garten.

Pferdeverkauf, 2jährig, braun, 3 Pfaubühner im Goldenen Löwen, Taucha.

Ein überzähliges **Pferd** sofort zu verkaufen Sophienstraße 41, Hof.

Ein zuverl. **Pferd** u. ein einspänniger **Ziegenbock** ist z. verk. Reudnitz, Kapelleng. 5.

Ein paar gute Arbeits-Pferde stehen Sonnabend den 27 ds. Gerberstraße 41, goldene Sonne zum Verkauf. Eduard Süssel.

Billiges Reitpferd.
Eine 11jähr. Schimmelstute, ostpreuß. Race, für mittleres Gewicht, bisher Officierpferd, auch im Zuge zu gebrauchen, steht Sonnabd. zum Verkauf im Blauen Roß am Königsplatz.

Zwei fehlerfreie, ganz egale kleine aber kräftige **Rothschimmel,** Stuten, 4½ Jahr alt, ein- und zweispännig gefahren, sollen schleunigst verkauft werden
Leipzig, Sternwartenstraße 19 b.

Ein starker Esel ist zu verkaufen. Zu erfragen Reudnitz, Chausseestraße Nr. 24.

Für Jagdliebhaber.
Eine braune 1 Jahr alte engl. **Hündin** zu verkaufen Schönefeld, Anbau, Marktmaße 87 **W. Schilling.**

Bomberger Hund, schönges. ½ J. alt, verk. Reudnitz, Kohlgartenstr. 35, 1 Tr. r.

Flotter Einspänner, zugleich vorzügliches Reitpferd, billig zu kaufen im Blauen Roß am Königsplatz.

Freitag den 26. Septbr. Vormitt. 11 Uhr traf ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Hospitalstraße 33, Langenberg's Gut. **F. Heyn,** Viehhändler.

Freitag d. 26 Sept. früh ½11 Uhr traf ein Transport Deff. neumilchender Kühe m. **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,**
Viehhändler, Gerberstr. 50, Schwarzes Roß

Ein grosser starker Lorchdorfer Hund, gut dressirt, ist veränderungsh. sofort billig zu verk. Grimm. Straße 31, IV. Hauptgeb.

Drei starke junge Hunde (Race Hühnerhund) sind sofort zu verkaufen.
Näheres Windmühlenstraße Nr. 12 im Restaurant „Barbarossa". Gohlis.

Zu verkaufen 1 sehr wachsame **Bulldogg-Hündin** Reudnitz, Seitenstraße 21, 1 Tr.

Ein **Jagdhund,** 1½ Jahr alt, ausgez. Race, schon geführt, von zweien die Wahl, soll, weil überzählig, verkauft werden.
J. G. Schaale
in Wurzen.

Jako.
Ein 1½jähriger **Graupapagei,** Lieder singend und pfeifend, und gegen 100 Worte sprechend ist für 45 ℳ zu verk., desgl. 1 kleiner weißer Bologneser, 1 Jahr alt, wachsam und stubenrein, für 10 ℳ.
Gohlis, Georgstraße Nr. 47.

Harzer Canarienv. empf. White, Schloßg. 1.

Vogelfutter,
Tauben- und Hühnerfutter,
Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10.

Kaufgesuche.

Ein feines **Café-Restaurant** wird von einem Herrn sofort zu kaufen **gesucht.**
Adr. erb. u. G. K. 24 Exped. dss. Bl.

Kleineres gutgehend Colonialw.-Geschäft, mögl. innere Stadt od. innere Vorst. gegen Casse zu übernehmen gesucht. Off. unter O. P. 2000 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kauf-Gesuch.
Ein Producten-Geschäft oder Destillation in Leipzig oder dessen nächster Nähe wird von einem strebsamen Manne zu kaufen gesucht, wenn ein kleines Haus mit ungefähr 1½ Acker Feld, Scheune, Stallung ꝛc. mit in Zahlung genommen wird.
Das Grundstück liegt an einer lebhaften Stadt des Leipziger Kreises, Gebäude neu, Preis 3000 ℳ, Hypothek 1200 ℳ zu 4½ Procent.
Adressen abzug. in der Expedition d. Bl. unter der Aufschrift „Productengeschäft".

Ein **Posamenten- und Weißwaaren-Geschäft** wird zu übernehmen gesucht. Off. sub L. H 829. „Invalidendank", Leipzig.

Ein junger zahlungsfähiger Kaufmann wünscht in guter Lage ein frequentes Materialwaaren- oder Producten-Geschäft en détail mit Spirituosenhandlung verbunden, baldigst zu übernehmen. Off. u. E. P. 89 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18.

Posten
in **Tüchern** und **Cachenez** gegen Casse billig zu kaufen gesucht.
Offerten unter B. S. 95 nimmt die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18, entgegen.

Getragene Herrenkleider
Damenkl., Bett., Wäsche kaufe z. höchst. Preis. E. Reinhardt, Reichsstraße 8, III.

Getragene Kleidungsstücke kauft. Adr. erb. H. Senf, Reichsstraße 17/18, II., Tr. r.

Gekauft zu hohen Preisen getrag. Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine. Adr. erb. Gr. Fleischergasse 19, 3 l. l. **M. Kremer.**

2 Gebett Bett u werden zu kaufen gesucht Plagwitz, Nonnenstraße Nr. 25.

Zu kaufen gesucht werden französische ½ und ½ **Champagner-Flaschen.**
Louis Pfau, Nordstraße Nr. 25.

Billardbälle.
Zu kaufen gesucht werden 8 Stück gute Billardbälle. Näh. Burgstraße im Weißen Adler, im Hof bei Carl Bernhard.

Ein dauerhafter und solider **Fahrstuhl** wird billig zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe erbeten unter der Adresse
Dr. **Busse, Grimma.**

Hotel-Omnibus-Gesuch.
Ein kleiner Omnibus für 8—10 Personen, Einspänner, in gutem Zustande, wird sofort gekauft. Adr. unter F. M. 10 an die Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18

Ein **Hotel-Omnibus,** noch gut erhalten, passend f. 1 Einspänner, im Preise bis 150 ℳ wird zu kaufen gesucht
Brandvorwerkstraße 92, Schlosserei.

Ein anst. Familienvater bittet edeldenk. Herzen um ein Darl. b. 30 ℳ od. Bürge, gegen sichere pünctl. Rückzahlung. Adr. u. F. G. No 100 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Bitte an edle Menschenfreunde.
Ein reeller kleinerer Geschäftsmann, der durch jetzigen schlechten Geschäftsgang in Verlegenheit gekommen ist, bittet edle Menschen um ein Darlehn von 150 ℳ gegen mäßige Zinsen und monatl. pünctl. Abzahlung. Werthe Adressen unter Chiffre F. B. F. 150, niederzulegen in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Ein Darlehn von 4—500 ℳ wird für ein ganz sicheres und solides Geschäft gesucht. Adressen unter F. A 11 141. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebildete Frau bittet einen edlen Menschen für ein kleines Darlehn zu bürgen gegen Sicherheit und größten Dank. Adr. unter W. 60. an die Expedition d. Blattes.

Ein alleinstehendes Mädchen, welche augenbl. sich in großer Noth ist, bittet ein edles Herz um ein Darlehn von 20 ℳ.
Offerten unter K. R. 11 14 in der Fil. dieses Blattes Katharinenstraße Nr. 18.

Eine Dame aus gebild. Stande sucht 300 ℳ auf ½ Jahr gegen übliche Zinsen zu leihen. Sicherheit: gute vollst. Einrichtung, welche gegen Miethe in Benutzung zu behalten gewünscht wird. Gef. Adr. sub L. R 64 nimmt die Exp. d. Bl. entg.

Geld-Vorschüsse!
auf **Waaren** aller Art, **Pianinos, Werthpapiere, Lager- und Leihhaus-Scheine, Cigarren, Gold, Silber, Uhren** ꝛc. ꝛc. **Lombard-Compt., Salzgäßchen 6, II.**

Vorschuss-Geschäft
Kl. Windmühlengasse 12, I.

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. **Geld** auf alle Werthf., Sparcass nb., Werthpap., Möb., Pianinos per Monat 2—3 u. 4 ⅔. **Hanisch.**

Geld auf alle Werthgegenstände Reichsstraße 50, 2, Et. bei **Leo Hlawatsch.**

Geld auf alle Werthsachen **Burgstr. 11, I.**

Geld à ℳ per Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 46, II

Geld Windmühlenstr. 15 auf Werthsach. ℳ 5 ₰ } Brauerei part. r.

Heirathsgesuch.
Ein Wittwer, 35 Jahre alt, von angenehmem Aeußeren, Besitzer eines rentablen Geschäftes, wünscht sich zu verheirathen. Einiges Vermögen erwünscht. Mädchen aus achtbarer Familie, welche auf das reelle Gesuch einzugehen beabsichtigen, wollen ihre Adressen mit Photographie vertrauensvoll unter R. M. 721 zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** einsenden.

Reelles Gesuch.
Ein tücht., s. geb. Restaurateur (Ende Zwanziger), von vortheilhaft. Aeußern u. f. Familie, wünscht sich mit einer achtbaren Dame, auch vom Lande mit einigem Vermögen zu verheirathen. Ernstgemeinte Offerten vertrauensvoll unter T. 11 81 an die Expedition dieses Blattes. Strengste Discretion im eignen Interesse.

Ein geb. junger Mann
wünscht mit einer Dame von Geist und Bildung behufs späterer Verheirathung in Correspondenz zu treten. Gefl. Adr. unter O. E. 988. „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Damen höh. Stände f. discr. Rath ꝛc. bei e. pr. Frau. Adr. u. K W. an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Damen finden discrete Aufnahme. Hebamme Schwalbe, Geb. Bachstr. 19, I.

Damen finden in meiner Villa mit schönem Garten in **Blasewitz** bei **Dresden** unter Discretion freundliche Aufnahme. Hebamme Elise **Laarmann,** Sommerstr. 1.

Damen finden discrete Aufnahme Hebamme **Gewissen,** Kötzschenbroda.

Offene Stellen.

Stellen für Lehrer, Lehrerinnen ꝛc. werden vermittelt Sidonienstr. 37, II. l. Sprechstunden 10—12, 2—4 Uhr.

Ein wissenschaftlich gebildeter, unverheiratheter, gewandter **Journalist** in gesetzten Jahren, wird verlangt als Mitarbeiter an einem täglich erscheinenden Provinzialblatte, event. auch zu späterer alleiniger Redactionsführung gesucht.
Meldungen erbeten sub N. M. 184 an **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg.

Durchaus solide und gut situirte
Agenten
werden von einer leistungsfähigen **Buch- und Steindruckerei** zum Verkauf von kaufm. Drucksachen, Briefpap., Rechn., Couv. ꝛc., gesucht. Offerten u. T K 7933 an die Annoncen-Expedition **Th. Dietrich & Co.** in **Cassel.**

Agenten, welche sich mit dem Verkaufe von Hausgrundstücken beschäftigen, wollen ihre Adresse unter K. L. 9 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Als Stadtreisender ein gut empfohl. Herr gesucht Sternwartenstr. 39, II. l.

Eine leistungsfähige Holzstoff-Pappenfabrik sucht für Leipzig u. Umgegend einen mit der Branche vertrauten Vertreter und erbittet sich Offerten sub A. B. 5 durch die Expedition ds. Blattes.

Für mein Droguen- und Farbewaaren-Geschäft suche per 1. November a. c. einen
Buchhalter
und erbitte mir Offerten nebst Referenzen
Halle a/S. **Louis Voigt,**
vorm. Klinsmann & Co.

Eine eingeführte **neth. Oelfabrik** sucht per sofort einen tüchtigen **Reisenden.**
Adressen unter **K.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

In ein **Fabrikationsgeschäft** für
Möbelstoffe
wird zur Unterstützung des Principals eine Persönlichkeit in gesetztem Alter gesucht. Gute Referenzen, sowie Kenntniß der Branche sind Bedingung. Offerten unter U N. 418. an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Ein Chemnitzer Manufacturwaaren-Fabrikationsgeschäft
sucht einen jungen Mann, der mit sicherer Hand die Leitung der Contorarbeiten zu übernehmen, sowie serm deutsch u. französisch zu correspondiren weiß. Offerten in letzterer Sprache erbittet man sich sub U. O. 419 an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Tüchtige Verkäufer und Agenten für Schmalzbutter sog. Kunstbutter in Städten und Landorten gesucht. Offerten sub F. W. 100 bef. die Expedition dieses Bl.

Ein junger Mensch mit guten Zeugnissen, der eine gute Handschrift schreibt und Schreiber werden will, kann, sofern er frei von der Fortbildungsschule ist, sich melden bei **Advocat Volkmann.**
Katharinenstraße Nr. 16, III.

Eine **äther. Oel- und Essenzfabrik** sucht sofort einen **jungen Mann** für die **Fabrikation.** Nur ein zuverlässig und selbstständig arbeitender Herr, der mit Erfolg in gleicher Branche thätig war, wird berücksichtigt. Adressen sub S. A. 7. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ich suche zu sofort einen tüchtigen jungen Mann, welcher Kenntnisse der Lampenbranche besitzt. Derselbe muß mit sämmtlichen Contorarbeiten vertraut sein und sehr schön schreiben können. Schriftliche Offerten mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit baldigst erbeten.
Paul Hensel,
Peterstraße Nr. 2.

Ich suche für meine Druckerei einen **Factor** zu baldigem Antritt. Nur Personlichkeiten, welche **nachweislich** befähigt sind, einer Druckerei in nutzbringender Weise vorzustehen und im Calculiren von Accidenzarbeiten firm sind, werden berücksicht. Bewerber, welche schon in einer Dütenfabrik angestellt waren, erhalten den Vorzug. Persönliche Vorstellung erforderl.
C. F. Petzold, Dütenfabrik,
Dresden, Pirna'sche Straße 21.

Werkmeister gesucht.
Ich suche einen tüchtigen, gut empfohlenen, umsichtigen **Werkmeister** für meine **Cigarren- und Tabaks-Fabrik** zum sofortigen Eintritt.
Den etwaigen Meldungen bitte Zeugnisse, sowie Angabe des Alters ꝛc. gefl. beifügen zu wollen.
Louis Grosskopf,
Cigarren- und Tabaks Fabrikant,
Königsberg i./Ostpr.

Einen **tüchtigen Gehülfen** für Goldbruck sucht **H. Dolcke,** Turnerstraße Nr. 9c.

Ein genialer Zeichner (Lithograf) wird für eine größere artistische Anstalt gesucht. Offerten erbeten unter R. H. 50 Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Maschinenbauer sucht
Adolf Schimmel.

Einen Gasschlosser,
selbstständigen accuraten Arbeiter, sowie einen **Laufburschen** sucht
A. Holdig, Johannesgasse 29.

Ein tücht. Schlossergeselle wird für sofort gesucht bei **Speer & Scherer, Gohlis.**

Einige tüchtige Former
sucht zu sofortigem Antritt
Richard Klinkhardt,
Wurzen.

Tüchtige Fertigmacher
auf nur feine Arbeiten finden gut lohnende und dauernde Stellung
in der Buchbinderei von **G. Fritzsche.**

Ein junger Mann, **Claviermacher,** der, wenn auch nicht ganz selbstständig, doch in jeder Arbeit erfahren ist, wird in einer süddeutschen Stadt zu engagiren gesucht. Off. unter N. B. an die Exped. d. Bl.

2 Anstreicher werden auf Accord gesucht auf **Bahnhof Plagwitz.**

1 tüchtiger **Tagschneider** findet dauernde Beschäftigung bei **Gebr. Dornberger.**

Einen **Aufklieber** sucht
Carl Poppendick,
Königl. Sächs. Hoflieferant

Tischler und Zimmerleute,
die sich einrichten wollen auf lohnende Kistenarbeit im Winter, werden zum sofortigen Antritt gesucht
Just, Kachholz & Reuthner,
Holzwaarenfabrik mit Dampfbetrieb
in **Plagwitz** am Bahnhofe.

Einen Tischler sucht
Anger. **Emil Täuscher,**
vis à vis von Drei Mohren.

Gef. 1 Schneidergeh. auf W. Brühl 17, IV.

Ein junger **Barbiergehülfe** auf Stube gef. **G. Graf,** Lindenau, Poststraße 29.

Ein **junger Mann,** Sohn rechtlicher Eltern, mit **guten Schulkenntnissen** wird für ein hiesiges **Modewaaren-Geschäft** als
Lehrling
gesucht. Offerten sub L. J. 826 „Invalidendank", Leipzig erbeten.

In meinem flotten **Materialwaaren-Detailgeschäft** findet ein junger Mann aus guter Familie
Lehrlingsstelle.
Beköstigung im Hause. **Johannes Dorschan, Dresden,** Freiberger Platz 25.

Ein hiesiges Engros-Haus sucht einen **Lehrling,** welchem Gelegenheit gegeben würde, sich in den verschiedenen Zweigen des kaufmännischen Lebens Kenntnisse zu erwerben. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter P. C. 25 niederzulegen.

1 Bäckerlehrling gef. Schloßgasse 2, I.

Ein Kellner
wird gesucht, Bier auf Rechnung.
Grüne Schenke.

2 Kelln., 3 Kutsch., 10 Marktb., mehr. Haus- u. Laufb. empf. Hainstraße 28. **Fischer.**

Ein junger anständiger **Kellner** von 16—18 Jahren wird zum 1. Oct. gesucht.
Roßstraße Nr. 12.

Gesucht sofort ein
Kellnerbursche
mit guten Zeugnissen.
Plateau zu Altenburg.

Hausirern und Hausirerinnen
kann mit einer Auslage von 8 ℳ ein täglicher Verdienst von mindestens 3 ℳ nachgewiesen werden. Näheres b. **R Werner,** Ecke der Sternwarten- u. Thalstraße.

Ein größeres Manufacturwaaren-Gesch. in der Nähe von Leipzig sucht sofort 2—3 Hausirer für Land. Nur Solche, welche 300 ℳ Caution stellen können, wollen ihre Adressen unter Z. 208 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Abonnentensammler gef. Waisenhsstr. 5 H l. l.

Einen **Colporteur** sucht die Buchhandlung von Johannes Schmidt in Schönebeck für daselbst.
Caution von 20 ℳ erforderlich.

Für mein Geschäft suche fleißigen, an Ordnung gewöhnten Markthelfer, der in einem Colonialwaaren-Geschäft gearbeitet haben muß. **Louis Pfau,**
Nordstraße Nr. 25.

Für 1. Januar wird für 36 Stück Rindvieh ein **Oberschweizer** gesucht durch **Louise Haase,** Zwickau, Wilhelmstr.
Zur Rückantwort bittet man 2 Briefmarken beizulegen.

Ein in der Herings-Räucherei bewand. junger **Mann** findet bei freier Kost und Logis günstiges Unterkommen. Adr. befördert unt. R. T. 727 die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Gesucht ein **Knecht,** unverh. Zu melden Sonntag Vorm. Petersteinweg 13, Restaur.

Gesucht ein Knecht Berliner Straße 3.

Gesucht ein kräftiger Bursche bis 20 J. in Flaschenbiergeschäft Poststraße Nr. 13.

Ein **Arbeitsbursche,** 16—18 Jahre alt, findet Beschäftigung in der galvanoplastischen Anstalt und Stereotypie von
Giesecke & Devrient, Nürnberger Str. 58.

Ein **Laufbursche** von 14—16 Jahren wird sofort gesucht.
Carl Schmidt,
Grimma'sche Straße Nr. 20.

Ein junger Mensch
(14—16 Jahr) wird als **Laufbursche** angenommen Sternwartenstraße 27, Hof lks.

Einen Laufburschen von 15—16 J. sucht Carl Leistner, Sophienstraße 27, Seitengb.

Gesucht ein **Laufbursche** f. Buchhandel. Nur Solche wollen sich melden, welche gut schreiben Waisenhausstraße 5, Hof 1 Tr. l.

Gesucht ein Laufbursche
Reudnitz, Fischer's Sägewerk, Mittelgeb.

Einen gut empf. Laufburschen 17—19 J. alt suchen **G. C. Marx & Co.,** Brühl 89.

Verkäuferin-Gesuch.
Für ein Delicatessen- und Materialwaaren-Geschäft wird ein anständiges, ehrliches Mädchen als Verkäuferin bei entsprechendem Lohn u. freier Station per 1. November gesucht. Jungen Mädchen, welchen daran liegt, eine angenehme familiäre Stellung einzunehmen, ist hiermit eine dauernde Existenz geboten.
Adressen unter B. S. 11 132. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **Kindergärtnerin** wird gesucht, franz. Sprachkenntnisse wünschenswerth. Wage-Platz Nr. 2, 2 Tr. rechts.

Eine tücht. Verkäuferin,

welche hier noch im Posamentengeschäft thätig und bestens empfohlen werden kann, findet sofort dauerndes u. gutes Unterkommen. Adr. unter L. W. ‡‡ 5 bei Herrn Otto Klemm, Buchhandlung, Universitätsstraße, niederzulegen.

Eine **Verkäuferin** wird f. ein größeres Seifengeschäft per 1. October gesucht. Solche, die schon in solcher Stell. gewirkt haben, erhalten den Vorzug. Adr. werden unt. Y. Z. No. 18 b. d. Exp. d. Bl. erb.

Gef. 1 in Materialw. bew. Mdch. u. 1 Lehrjunge. Adr. G G 1876 in die Buchh. v. O. Klemm.

Gesucht tüchtige Schneiderinnen! K. Hönicke, Petersstraße 15.

Eine im Putzfach geübte Arbeiterin, welche Lust hat, nach auswärts Stellung zu nehmen, kann sich **heute Sonnabend Universitätsstraße Nr. 4, III. zwischen 12 und 1 Uhr** melden.
Antritt sofort oder bis 15. October.

Eine **Maschinennäherin** (Grover-Baker) wird gesucht Ritterstraße 37, 4. Etage.

Eine geübte Weißnäherin auf Oberhemden kann sich melden Ritterstr. 21, Hof l.

Jilgrock-Arbeiterinnen wollen sich melden bei **J. A. Grünthal**, Reichsstr. 8/9.

Eine Frau, die im Ausbessern geübt ist und etwas plätten kann, wird gesucht Alter Amtshof Nr. 7, 1 Tr. r.

Mädchen,

im **Falzen** und **Bündeheften** geübt, finden sofort dauernde Stelle in der **Leipziger Geschäftsbücherfabrik Oscar Sperling,** Dörrienstraße 1b, 2 u. 3.

Falzerinnen finden sogleich Beschäftigung in der Buchbinderei von **Breitkopf & Härtel.**

Ein Fräulein,

nicht zu jung, welches die Schularbeiten der Kinder, einschließlich des Französischen und der Clavierübungen überwachen kann, so wie der Hausfrau zur Hand geht, wird für 15. Octbr. oder 1. Novbr. a. c. gesucht.
Adressen, möglichst unter Angabe der bisherigen Verhältnisse bei Dr. Hillig, Leipzig, Salzgäßchen Nr. 8 niederzulegen.

Wirthschafterin = Gesuch.

Zur Führung eines bürgerlichen Haushaltes, woselbst ein Dienstmädchen zur Seite steht, wird ein streng solides fein gebildetes Fräulein gesucht, welche die Schularbeiten und Clavierspiel der Kinder mit zu überwachen hat. Adr. unter T. 50 mit näherer Angabe der bisherigen Stellung sowie Photographie werden durch die Exp. d. Bl. erb.

Gesucht eine tüchtige Land-Wirthschafterin Ranstädter Steinweg 72, 3 Tr. rechts.

Gesucht ein Mädchen zur selbstständigen Führung einer kleinen Wirthschaft in einem Vororte Leipzigs. Näh. Schletterstr. 1, III.

Ein nicht zu junges gebildetes Mädchen, welches **gut kochen** kann, wird zur Unterstützung der Hausfrau per 1. October gesucht. Persönliche Vorstellung Sonnabend 27. September Neumarkt 5, 2. Etage.

Eine Dame, nicht unter 24 Jahren, von heiterem Charakter u. angenehm. Aeußeren, musikalisch gebildet, wird von einer einzelnen Dame nach auswärts zu engagiren gesucht. Adressen oder persönliche Vorstellung Katharinenstraße Nr. 10, 4. Etage.

Gesucht ein Fräulein, welches musikalisch und heiteren Charakters ist, als Gesellschafterin für eine Dame. Zu melden Sonnabend v. 9 Uhr an bei Frau Sidonie Rotermundt, Poststraße 15.

Gesucht 1 tücht. Kochmamsell, 2 Köchinnen für Privat, 2 Hausmädchen **J. Werner**, Kl. Fleischergasse 15, I.

Offene Stellen für eine bürgerl. **Köchin**, ein **Stubenmädchen**, im Oberhemden plätten gebdt. Das Nähere Burgstraße 7. Fr. Dietz.

Gesucht wird eine erfahr. Köchin, welche Handarbeit übernimmt Thalstraße 17, part.

Ges. 1 Köchin f. Officierfamilie Gerberstr. 18, I.

Kochschülerinnen werden angenommen zum 15. October im **Schützenhause.**

Ein anständ. ordentl. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und im Häuslichen erfahren, wird gesucht sogleich oder per 1. October Carolinenstraße 2, 2. Etage.

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit, das mit der Wäsche vertraut ist, sucht zum 1. Oct. Frau Dr. **Schneider**, Dorothpl. 6, II.

Ges. 1 M f. K. u. H. Köpsch, Nicolaistr. 14, H II. l.

Ges. mehre Mdch. f. Küche u. H. Gerberstr. 18, I.

Ges. 1 Mdch. f. Hausarb. Gohlis, Leipz. Str. 5, II.

Ein anständ. Mädchen für häusl. Arbeiten, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht Turnerstraße 8b, 1 Treppe.

Gesucht
wird zum 15. October ein anständiges, geschicktes

Stubenmädchen,

welches im Nähen und Plätten bewandert ist und mit größeren Kindern umzugehen versteht, Auenstraße Nr. 39, 2. Etage.

Ges. 1 perf. Stubenmädchen mit g. Zeugn. i. nobler Herrschaft Gerberstraße 18, I.

Ein j., gut empfohlenes Dienstmädchen wird gesucht Sidonienstraße 13, 3. Etage.

1 Dienstmädchen ges. Schloßgasse 2, I.

Ein fleißiges ordentl. Mädchen per 1. October gesucht am Bezirksgericht. Kl. Burggasse Nr. 4, 2. Etage rechts.

1 kräft. Mädch. b. h. Lohn ges. Windmstr. 46, II.

Eine **tüchtige Kellnerin** wird sofort gesucht im **Café Sternwartenstraße 38.**

Ges. m. Mädch. f. Rest. K. Gerberstr. 18, I.

Flotte Kellnerin s. Gerberstraße 18, I.

1 gew. **Kellnerin** ges. Windmühlenstr 46, H. II.

Für kl. Kinder u. häusl. Arbeit suchen sogl. od. 1. Oct. ein Mädch. v. 16—17 J. Näh. Hoffmann's Restaurat Arndtstr. 35.

Ein älteres **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen findet noch zum 1. October bei gutem Lohn einen Dienst Gustav Adolph-Straße 14, 2. Etage.

Landammen s. Fr. Wiebach, Gerberstr. 18, I.

2 Ammen sucht Frau **Dietz**, Burgstraße 7.

Ges. sof. eine Viehmagd Lange Str. 9, H 2 Tr.

Gesucht wird eine reinl. **Aufwärterin.** Zu melden Weststraße 61, 2. Etage links.

Aufwartung wird angenommen Berliner Straße Nr. 8, vornheraus, 4 Treppen.

Ein j. reinliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Ritterstraße 37, 4. Etage.

Aufwärterin ges. Sophienstr. 30, 2. Et. r.

Stellegesuche.

Für Meßbesucher.

Ein hiesiges Agentur-Geschäft sucht noch einige Platzvertretungen, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen. Gefällige Offerten erbeten unter S. 100 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Ein thätiger erfahrener Kaufmann (Norddeutscher) in Berlin u. den nördlichen Provinzen gut eingeführt, wünscht die **Vertretung** einer leistungsfähigen Fabrik, gleichviel welcher Branche, für **Berlin u. Umgegend** zu übernehmen. Adr. unter F. B. 414 befördert die Exped. d. Bl.

Ein Kaufmann, 45 Jahre alt, welcher 15 Jahre in bedeutenden Tuchfabriken als Disponent u. Procurist fungirte, die Tuchfabrikation, das Exportgeschäft und die Fabrikation halbwollener Printeds genau kennt, sucht bei mäßigen Ansprüchen Stellung in einer Fabrik oder einem Tuchengrosgeschäft. Adr. werden unt. A. B. 1200 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Agent der Tuch- u. Buckskin-Branche, welcher bisher England vertritt, ganz Deutschland bereist hat und sowohl mit der Engrok-, Detail- u. feineren Schneiderkundschaft vertraut ist, sucht die Vertretung einer leistungsfähigen **Buckskin-Fabrik.**
Offerten unter Z. 240 postlagernd Hannover erbeten.

Ein j. Mann, 28 Jahre, militairfrei, welcher 12 Jahre in einem süddeutsch. Kurz-, Strumpf-, Posamenten- u. Wollwaaren-Geschäfte als Reisender und Lagerist conditionirte und dem das beste Zeugniß zur Seite steht, sucht per sofort eine ähnliche dauernde Stellung in einem Fabrik- oder Engros-Geschäfte. Derselbe ist auch mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut.
Gefl. Adressen unter A. S. 40 postlagernd Leipzig.

Reisestelle-Gesuch.

Ein Reisender, der seit 8 Jahren **ganz Deutschland, Holland, Oesterreich, die Schweiz u. Rußland** besucht, die **Kurzwaaren-, Portefeuille-, Schuh- und Schirm-Branche** genau kennt und momentan eine der ersten Bürstenfabriken vertritt, sucht Stellung.
Gefl. Offerten sub Chiffre H. B. 915 an die Expedition dieses Blattes.

Routinirter **Reisender,** eingeführt bei Kundschaft in Deutschland, Holland, Norwegen, Schweden, Dänemark, Gummi-, chirurg., chem., physik. Branche, Manufactur-, Strumpf-, Galanterie-, Fantasie-, Kurz- u. Lederwaaren sucht sich zu verändern. Prima-Referenzen. Off. unter R. H. 717. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig,** ev. persönliche Vorstellung in Leipzig.

Für West- u. Norddeutschland sucht ein eingeführter Reisender Provisions-Vertretung einer leistungsfähigen **Blumen- und Feder-Fabrik.**
Adressen D. G. ‡‡ 23 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein j. Kaufmann, mit Buchführung, Correspondenz 2c. vertraut, sucht Stellung auf Fabrikcomptoir 2c. event. auswärts.
Gute Referenzen. Ansprüche bescheiden.
Werthe Adressen an Herrn Ingenieur Küchler, Georgenstraße 13, erbeten.

Ein tüchtiger Reisender mit Pa.-Referenzen sucht Placement. Offert. beliebe man unt. Chiffre F. 81 Grimma'sche Str. 7, II. niederzulegen.

Ein j. M. w. d. Ostern die 1. Bürgerschule verlassen hat, sucht Stellung als **Schreiber.** Zu erfr. Grimm. Stw. 58 Bäckerl.

Ein bestempfohlener zuverlässiger Kaufmann gesetzten Alters, seit 10 Jahren im **Bankfache als Buchhalter, Cassirer** und Correspondent thätig, sucht per 1. October oder später **dauerndes** Engagement, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten sub H. 10884 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein mit vorzüglichen Zeugnissen versehener junger Kaufmann, welcher zum 1. October seiner Militairpflicht genügt hat, sucht so bald wie möglich Stellung in einem renommirten Hause am liebst. als **Lagerist.** Adressen unter R. P. 724. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Ein junger Mensch, welcher seine Lehrzeit in einem Manufacturwaaren-Geschäft beendet und ca. ¾ Jahre in einem Exportgeschäft thätig ist, sucht, gestützt auf beste Referenzen anderweitig Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter **R. O. 723.** in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederzulegen.

Ein j. Mann, gelernt. Lohgerber, wünscht behufs weiterer kaufmännischer Ausbildung, in einem Leder-, Detail- 2c. Geschäft Stellung als

Volontair.

Werthe Offerten unter H. R 743 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein militairfreier junger Kaufmann, welcher in Folge Geschäftsaufgabe seine Stellung verliert, mit doppelter Buchführung und sämmtlichen Contorarbeiten vertraut ist, als auch am Lager gearbeitet hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung auf Lager oder Contor. Gefl. Offerten beliebe man sub **A. F.** bei Herrn G. M. Paulick hier Kaufhalle niederzulegen.

Ein Zeichner

für Kunstgewerbe und technisch gebildet, sucht eine Stelle resp. Beschäftigung.
G. Offerten u. Z 16 Exp. d. Bl. abzug.

Ein **Klempner,** tüchtiger Arbeiter, auf Bau-, Wasser- und Gasleitung gut eingerichtet sucht Beschäftigung. Adressen unter K M. 3 in d. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein Zimmermann sucht Beschäftigung, gleichviel was es ist Colonnadenstr. 21.

1 **Blockschneider,** w. zugleich die Fournirschneiderei verst., sucht sof. Stell. Adr. u. L. 994 Ranst. Stwg. 61, H. II. b. Karl Schaal.

Ein Steindrucker-Lehrling, der schon 2½ Jahr gelernt hat, möchte sein letztes ½ Jahr noch Buntdruck lernen. Werthe Adr. bittet man unter H. K. 108 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stellen-Vermittelungs-Bureau

Dienstpersonal aller Branchen weist Herrschaften kostenfrei nach Frau **Hänssel, Ranstädter Steinweg Nr. 12, 2. Etage.**

Ein tüchtiger militairfreier Kellner

sucht per 1. October Stellung in einem größeren Restaurant oder Weinhandlung, selbiger hat schon in einem größeren Weingeschäft fungirt und stehen die besten Zeugnisse zur Seite. Offerten bittet man unter **E. B. 590** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2 tücht. Kellner suchen Stelle. Gerberstr. 18, I.

1 Kellner, 1 Hausdiener für Hotel, mehrere Sprachen mächtig, suchen sofort Stelle. Gef. Offerten unter R. S. 100, durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **gewandter, cautionsfähiger Kellner** im Besitz guter Zeugnisse des In- u. Auslandes, sowie der drei Hauptsprachen mächtig, **sucht** baldigst Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter **F. F. 115** zur Weiterbeförderung an die Expedition d. Blattes.

Ein junger Mann, Anfang der 30er Jahre, jetzt noch in Stellung, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht z. 15. Oct. hier oder auswärts dauernde Arbeit, gleichviel welcher Art. Näheres Brühl 2, 2. Etage.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, 26 Jahr alt, der über 7 Jahre in einer Buchdruckerei als Markthelfer thätig und in allen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht in ähnlicher oder anderer Branche Stellung.
Gef. Adressen bitte unter **L. G. ‡‡ 100** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

1 Markth. resp. Hausm., in Droguen-, Essenz-, Rauchw.-Gesch. 2c. gew., sucht Stelle (hier od. ausw.) F. Linke, Schützenstr. 6, H. I III.

Ein Hausmannsposten wird von einem gelernten Gärtner, welch. schon 12 Jahre selbigen bekleidet hat, gesucht. Adr. unter **D. M. 9** bitt. m. i. d. Exp. d. Bl. niederzl.

Ein unverheiratheter Mann, 48 Jahre alt, welcher etwas Gartenarbeit versteht u. mit Pferden umzugehen weiß, sich überhaupt jeder, nur nicht zu schweren Arbeit unterzieht, sucht Stellung als **Hausmann** oder Aehnliches. Lohnansprüche bescheiden, auch kann Caution gestellt werden. Off. unter **R. M. 444** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten.

Baumwoll. und Halbwollene Consum-Artikel.

Ein anerkannt tüchtiger und gut eingeführter **Agent,** mit besten Empfehlungen (gewünschten Falls auch in **Leipzig**), welcher nur mit **Grossisten arbeitet,** wünscht noch Vertretungen in obigen Artikeln für **Breslau** und **Posen** zu übernehmen. Gef. Offerten sub **K. H. 756 „Invalidendank",** Leipzig erbeten.

Ein unverheiratheter, in reiferen Jahren stehender Mann, gelernter Gärtner, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stellung als Solcher, Hausmann, Aufseher oder dergl. Näheres zu erfahren bei J. G. Köhler, Handelsgärtner in Anger bei Leipzig.

Laufburschen aller Branchen hat zu verg. Frau Hänssel, Ranst. Steinw. 12. 2. Et. H.

Eine junge Dame m. d. dopp. Buchführung vertr., tücht. Verkäuf. m. g. Zeugn. sucht bald Stellung. Offert. niederz. b. Hr. **H. Spranger,** Windmühlenstraße Nr. 26 b.

Ein junges Mädchen, welches das **Putzfach** erlernt hat, sucht Stelle. Gefl. Off. bitte unter **F. P. 22** Station **Belleben** niederzulegen.

Gesuch.
Ein junges gebildetes Mädchen s. Stell. als Wirthschafterin in größerem Haushalt sowie zur Erziehung mutterloser Kinder. Gute Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Werthe Adressen unter H. O. 23 postlagernd Chemnitz erbeten.

1 Wittwe s. Stelle als Wirthsch. b. einzel. Herrn. Adr. G. M 395 Exped. d. Bl. erb.

Eine gebildete Dame (Wittwe) aus sehr anständiger Familie sucht Stellung entweder als Gesellschafterin bei einer älteren Dame oder Herrn, oder auch zur selbstständigen Führung eines Haushaltes u. Erziehung von Kindern. Adressen unter R. G. 716 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Eine perfecte Köchin,

welche schon 4 Jahre in herrschaftlichen Häusern diente und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht per October oder später einen leichteren Dienst.
Nähere Auskunft ertheilt Frau **Keller,** Katharinenstraße Nr. 3, 4. Etage.

Ein anst. ält. Mädchen, das kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht bis 1. October Stelle. Näheres bei Herrn C. Rauth, Wageplatz Nr. 1/2.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der feinen bürg. Küche u. allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Oct. Stell. Poniatowskystr. 5, IV.

Ein junges, geb. Mädchen a. Thüringen, welches mehrere Jahre schon einen Haushalt selbstständ. geleitet hat, auch im Maschinennähen u. Plätten bewandert ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, ähnliche Stelle. Adr. bitte unter M. H. 15 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein zuverlässiges junges Mädchen sucht Dienst für Küche u. Haus. Zu erfragen bei der Herrschaft Brandweg 6, 3 Tr.

1 anst. Mädchen s. Stelle f. Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. Nordstr. 22, 4. Et.

Ein Mädchen, in der Küche und weibl. Arbeiten tüchtig, sucht Stell. durch Frau Hänssel, Ranstädter Steinw. 12. H.-H. 2. Et.

Dienstpersonal empf. Schloßgasse 2, I.

G. Dienstp. empf. Fr. Wiebach, Gerberstr. 18, I.

Ein j. Mädchen, welche perfect plätten u. nähen kann, sucht Stelle sofort od. bis zum 1. als **Stubenmädchen** od. zu einzel. Leut. Adr. Gerberstr. 8, Hof links 1 Tr., erbeten.

Ein älteres, erfahr. Stubenmädchen, das mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht 15. Oct. oder 1. Nov. anderw. Stell. Werthe Adr. bittet man unter **B. B.** in d. Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein j. Mädchen aus der Provinz, im Plätten, Schneidern und Serviren geübt, sucht Stelle als Stubenmädchen oder Verkäuferin. Fdr. Kupfergäßchen 5, 3 Tr.

Ein junges anständ. Mädchen, welches schneidern, serviren und etwas plätten kann, sucht z. 1. Oct. od. später Stelle als Stubenmädch. od. zu größern Kindern. Zu erfr. b. d. Herrschaft Alexanderstr. 12, II. l.

Ein anst. Mädch. s. b. 1. o. 15. St. a. Stubenmdch. o. s. **Kl.** Näh. Hainstr. 58, Fischer.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle als Stubenmädchen. Grenzstr. 34, II. l.

Ein Mädchen, welches Plätten u. Serviren perfect kann, sucht Stellung per sof. Adr. Ranstädter Steinw. 20, Restaur.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Thüringen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. October oder 15. November Stelle. Näheres Hainstraße Nr. 24, Hof 1 Treppe. A. Geißler.

Ein j. Mädchen v. Lande, 15 Jahr alt, sucht bis 1. oder 15. October Dienst bei Kindern. Zu erfr. Blücherstr. 22b, part.

1 Mädch. v. Lande s. St. Windmstr. 46, H. II.

Ein j. M. sucht Dienst für Kinder oder leichte Hausarb. Gr. Fleischerg. 6 b. Kästner.

1 ält. Mädch. s. St. a. Kindermuhme z. einz. Leut. od. Aufwartung Humboldtstr. 31, 3 Tr. l.

Ein älteres Mädchen sucht Aufwartung. 9—12 Uhr. Zu erfr. Alexanderstr. 20, V. r.

Eine Frau sucht Aufwartung oder sonst Beschäftig. Reudnitz, Schulstr. 6, 3. Et. r.

1 j. M. s. sof. o. l. d. M. Aufw. Eberhstr. 1, IV.

1 Frau sucht Aufwart. Blumeng. 11, H. 2 Tr.

Miethgesuche.

Ein Grundstück zum Betrieb einer Fleischerei oder **Laden** in oder in der Nähe von Leipzig zu miethen gesucht. Adr. Sidonienstr. 56, im Laden erbeten.

Laden in Grimm., Petersstr., Kalb-Str., Neumarkt oder Markt ges. Adr. C. M X 804 d. die Buchh. v. Otto Klemm, Universitätsstr.

Eine geräumige

Bier-Ausschank-Localität

in lebhafter Gegend auf sogleich zu übernehmen gesucht. Off. erbeten sub H. 7226 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** Katharinstr. 8

Gesucht für ein reinl. Geschäft Petersstr., Markt oder deren Nähe ein **Gewölbe.**
Offerten unter H. ‡ 100 bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. 22, abzugeben.

Ein hiesiges **Weißwaaren-Geschäft** en détail sucht ein passendes **Gewölbe.** Off. L. G. 828. **„Invalidendank",** Leipzig.

Ein **Laden** z. Productengeschäft, womögl. mit Restaurat., wird hier od. außerh. sof. zu pachten gesucht. B. John, Sophienstraße 41.

Ein **Metzgergewölbe** in der Hainstraße oder deren Nähe wird gesucht.
Gef. Adressen Burgstraße 5, 2 Tr. r.

Gesucht wird für nächste Ostermesse und für weitere Messen ein geräumiges Musterzimmer, womöglich mit Schlafstube, in der Nähe des Marktes, Peters- oder Hainstr. Adr. unter M. O. 40 in der Buchhandl. v. Otto Klemm, Universitätsstr. 22, niederzul.

Ostern 1880

wird ein **geräumiges helles Parterre in Buchhändlerlage gesucht.** Adressen unter O. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße 22 niederzulegen.

Für Buchbinderei

wird zu Ostern 1880 ein Local mit Wohnung Preis bis 900 ℳ gesucht. Adressen unter B. ‡‡ 22 in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Ein Arbeits-Saal oder 2 gr. Zimmer, part. oder 1 Tr., werden zu miethen ges. Adr. P. 15 Exp. d. Bl. niederzulegen.

Niederlage

Größere Parterre-Niederlage zu miethen gesucht. Offerten unter A. 100 Filiale dss. Blattes Katharinenstraße 18.

Bis 1. April 1880 ges. Wohnung, in Stadt od. Nähe, bis 900 ℳ. Adr. u. T. T. 4 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 erb.

Gesucht wird ein freundl. Logis im Preise von 240 ℳ. Adr. unter **M. B.** 11 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Per 1. October a. c. wird von einem Beamten, welcher nach hier versetzt wird, ein kl. Familienlogis von 250—350 ℳ, ges. innere od. äuß. Südvorstadt. Offerten sub H. P. 8. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein herrschaftliches, geräum. hohes Parterre, Nähe der Bahnhöfe, per 1. April gesucht. Adressen Bahnhofstraße 19, beim Hausmann.

Gesucht zu Ostern 1880 ein mittleres Familienlogis im Nürnberger Viertel. Gef. bei Herrn **Klemm** unter A. 4 abzugeben.

Eine Wohnung, möglichst parterre, wäre auch Hausmannsposten mit übernommen, sofort für 50—70 ℳ gesucht. Offerten unter **H. Z 91** durch die Exped. d. Bl. erb.

Zu miethen gesucht wird per 1. Oct. ein **Garçonlogis** Stube u. Kammer, **unmöblirt.**
Offerten sub **P. 21** nimmt die Expedit. dieses Blattes entgegen.

Ein Garçonlogis in freundlicher Lage (Stube u. Schlafcabinet) wird von einem Comptoiristen per 1. Oct. zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe durch die Expedition dieses Blattes unter **H. H. ‡‡ 2.**

Gesucht z. 1. Oct. Garçon-Wohnung bis 20 ℳ monatl. in der Nähe d. Realschule II. Ordn. Adr. unter K. I. 1 Filiale d. Blattes, Königsplatz 17 erb.

Ein Kaufm. sucht eleg. **Garçonlogis** in schöner Gegend, höchstens 2 Treppen, mit Frühstück u. Mittagstisch. Off. unt. A. 24 mit Preisangabe an Hrn. Otto Klemm.

Eine Dame sucht Stube u. Kammer od. kleines Logis, ungenirt. Adr. unter **L. 4** durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Entritzsch oder Gohlis.
Gesucht zum 1. Oct. 2—3 möbl. Stuben für 1 Herrn und 2 Damen. Adressen sub M. H. 300. durch die Expedition d. Bl.

In der Nähe der inn. Stadt wird für einen j. Kaufmann ein gut mbl. Zimmer bei a. Familie pr. sof. ges. Adr. u. Chiffre P L 215 m Preisang. Fil. d. Bl. Katharinstr. 18.

Anständ. Fräul. sucht eine fein möbl. Stube Südvorstadt. Adr. mit Preis H. K. Filiale Königsplatz Nr. 17.

Gesucht Stube u. Kammer zum 1. Oct. Adr. abz. Kl. Windmg. 12 i. L. Gehrecke.

Ein j. Mädchen sucht einf. m. Stube, Westvorstadt. Adr. u. R. H. b d. Exped. d. Bl. erb.

Unmöblirt.

Stube m. K. sucht 1 j. Herr Nähe des Königspl., Sonnens., nicht über 2 Tr. hoch. Adr. sub „Unmöblirt" Fil. d. Bl., Königspl. 17.

Leere Stube, part. gesucht. Offerten unter **K. H. 417** in der Exped. d. Bl. erb.

Ges. w. eine leere St., sep. m. Kochofen. 1. Oct. Adr. u. Y. M 14. an die Exp. d. Bl.

Pension-Gesuch.

Für ein junges **Mädchen** von 16 Jahren, welches sich in **Musik** und **Umgangsformen** zu vervollkommnen wünscht, wird in gebildeter, durchaus solider und respectabler Familie **Leipzigs** für einige Monate **Pension** gesucht. Gefällige Offerten, möglichst mit Bezeichnung der Bedingungen, sind erbeten unter **A. H. 5** postlagernd Schwarzenberg.

Vermiethungen.

Kartoffelfeld,
zum Selbstausnehmen, wird rathenweise abgegeben Kohlenstr. 7, Hinterhaus 1 Tr. l.

Schmiede-Verpachtung.
Eine gangbare Schmiede mit guter Kundschaft, Nähe Leipzig, ist zu verpachten, das Inventar zu verkaufen — desgleichen auch eine Stellmacherei. Näheres Turnerstraße Nr. 15, 4 Treppen links, H. Schenke.

Gummiwaage verm. Waage, Erdmannsstr. 14.

Eine **Restauration** ist sofort od. 1. October zu vermiethen. Näh. Arndtstr. 35.

Petersstraße Nr. 21
ist das Gewölbe sofort bis zum 1. April 1880 billig zu vermiethen.
Näheres bei
Friedr. Aug. Prüfer,
Grimma'sche Straße 26.

Laden-Vermiethung.
In bester Lage Merseburgs ist ein großer neuer Laden nebst Wohnung sofort zu vermiethen. Die Lage eignet sich für Material- u. Droguen-Geschäft, letztere Branche ist hier nicht vertreten.
Offerten unter G. R. 17 befördert die Expedition dieses Blattes.

Laden-Vermiethung!
Im Hause Schulstraße Nr. 3 ist per 1. October c. ein Laden mit Ladenstube billig zu vermiethen. Näheres in der Expedition, Schulstraße 3 part. links.

Gewölbe
mit großen Schaufenstern billig zu vermiethen Albertstraße 1, Ecke vom Floßplatz und Münzgasse.

Ein schönes großes Eckgewölbe mit 3 Nebenzimmern u. Keller in der sehr frequenten Blücherstr. Nr. 34, passend für Apotheker oder Droguisten, sofort zu vermiethen. Näheres daselbst bei dem Besitzer.

In sehr frequenter Lage, Ecke der Blücherstr. 34 u. Uferstr. sind einige Verkaufsgewölbe mit Niederlagsräumen u. Wohnung sofort zu verm.

Brühl 13 ist das Local der Hrn. Gebr. Jaffé anderweit zu vermiethen. Näheres daselbst 5 Treppen.

Sof. zu verm. 1 Geschäftslocal m. Schreibstub. 1 dgl. m. 2 K. u. Schreibstube, 1 Souterrain 3 Räume, hell, trock., sonnig, sowie 1. Et. 2 St., 2 Kamm., 1 Küche Waldstraße 40b.

Ein schönes gr. Gewölbe m. Wohnung, pass. für jedes Geschäft, Preis 280 ℳ, sof. zu vermiethen Albertstraße 23, 1. Et. lks.

Zu vermiethen in bester Lage für die drei Messen ein
Geschäftslocal
mit großer Niederlage. Zu erfragen Brühl 63, im Pelzwaarengeschäft.

Meßvermiethung.
Musterlager.
Zu nächsten Messen sind 3 Zimmer vornheraus 2. Et., hell u. geräumig, zusammen od. einzeln zu verm. Petersstr. 18, 2. Et.

Ein großes helles zweifenstriges Zimmer mit Schlafcabinet, als Muster- oder Waarenlager, ist für nächstes Messen preiswerth zu vermiethen
Salzgäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Ein feines Erkerzimmer
ist als Musterlager für nächste u. folgende Messen zu verm. Grimma'sche Str. 6, 2. Et.

Als Musterlager
eine gr. Stube 2. Etage für folgende Messen zu vermiethen
Nicolaistraße 34, 2. Etage.

In der besten Lage der Petersstraße ist eine helle geräumige Meßwohnung, 4 mit einander verbundene Zimmer enthaltend, für die nächsten Messen zu vermiethen.
Gef. Offerten unter D. ‡‡ 812. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Neujahrs-, sowie folg. Messen Logis am Roßplatz, elegant möbl., mit gutem Kaffee 1 ℳ 50 ₰. Cigarrengesch. Universitätstr. 17.

Meßlogis, 3 comfort. eing. Zimmer sind Berth. halb. zus. od. geth. f. d. Messe zu verg. Wiesenstr. 11, II. l.

Meßverm., 1 fr. möbl. Zimm. Lortzingstr. 5, II. l.

Einstöckig. Hinterhaus zu Comptoir, Werkstatt u. Lagerraum Königsstr. 12, p.

In bester Lage des Brühls
ist ein für ein großes Geschäft geeignetes, auf Wunsch bedeutend zu vergrößerndes Parterre zu vermiethen. Adressen sub O. 4 in die Expedition dieses Blattes

Ein größeres Parterrelocal in geräumigem und hellem Hofe des Grundstücks Kurze Straße 2 ist von Michaelis ab als Werkstelle oder Niederlage zu vermiethen. Zu erfr. im Vordergeb. das. 1. Etage.

Connewitz, Leipziger Str. 10 habe ich 1 Tr. 1 gr. Werkstelle, 7 Fenst. Front zu verm. C. Tröbig, Thomaskirchhof 15.

Zu vermiethen ein größerer und ein kleiner Boden mit Aufzug.
Näheres Brühl 81 beim Hausmann.

Buchhändlerlage.
Eine helle, geräumige 1. Etage, passend für alle Geschäftszweige, ist per 1. Octbr. zu vermiethen Thalstraße Nr. 31.

Markt 17, Königshaus,
sind Parterreräume für geschäftliche Zwecke oder als Niederlagen sofort zu vermieten.
Näheres bei Emil Willbrand daselbst.

Ein großes helles Arbeitslocal sofort oder später zu vermiethen
Elisenstraße Nr. 28 c.

Turnerstraße 17 in Plagwitz
können im Seitengebäude das zu Werkst. oder Lagerräumen geeignete Parterre sowie einen Bodenraum sofort billigst verm.
Vieweger & Co., Hainstraße 8, I.

Neudnitz, Kronprinzstraße 2, ist ein gr. Atelier mit kl. Zimmer als Werkstätte od. Atelier billig zu verm. Näh. 1 Tr. rechts.

Ein Pferdestall
für 6 Pferde, nebst Kutscherstube, Wagenschuppen u. Heuboden, in der innern Petersvorstadt hier, ist sofort zu vermiethen durch Adv. Heinrich Goetz

Ein elegantes Part., 1 Salon, 5 St. u. Zubeh., mit schöner freier Aussicht, 1400 ℳ, eine 1. Etage 4 St. u. Zub. 795 ℳ, nahe dem Bezirksgericht, eine 2. Etage 6 Stuben 4 Kammern und Zub 1100 ℳ, eine 2. Etage 4 Stuben u. Zubeh. 825 ℳ nahe dem Roßplatz, eine elegante 2. Etage, 1 Salon, 7 St. u. Zub. 2400 ℳ, eine 3. Et. 6 St. u. Zub. 1350 ℳ nahe dem Fleischerplatz, eine elegante 2 Etage, 1 Salon, 9 St., Badestube u. Zub. 2250 ℳ, nahe den neuen Universitätsgebäuden sind vom 1. April zu verm. d. das Loc.-Compt. von Wm. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.

Ein Parterre 4 Stuben u. Zub. mit Garten 690 ℳ, eine 3. Et dgl 495 ℳ nahe dem Fleischerplatz sind Verhältnisse halber noch per 1. October zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr 2, 2 Etage.

In schönster Lage von Gohlis ist in einer feinen, mit allem Comfort ausgestatteten Villa ein geräumiges, völlig neu und elegant hergerichtes Logis sofort oder später zu vermiethen. Das Logis (erhöhtes Parterre und Sout. mit großer, schöner Veranda und Garten) enthält 10 Piecen, großen Salon, großen hellen Vorsaal, Badezimmer, Waschhaus, 2 schöne Keller, 2 Bodenkammern u. großen Trockenboden. Näh. Gohlis, Bismarckstr. 18, I.

Eine **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 5 größeren und mehreren kleineren Zimmern nebst allem Zubehör ist besonderer Umstände wegen zum 1. October zu vermiethen.
Preis 1500 ℳ. Näheres Schützenstraße Nr. 16/18, erster Stock.

Braustraße Nr. 4
ist im Hinterhause ein Parterrelogis für 195 ℳ den 1. October c. oder sofort zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Martini, Markt 11, II.

Bayerische Str. 9b
1 Parterre zu 160 ℳ, halbe 1. Etage 160 ℳ per sof. zu verm. durch den Besitzer.

Pfaffendorfer Straße 9
Parterre-Wohnung mit Garten 1. Oct. für 1200 ℳ zu verm. Näh. daselbst beim Hausmann.

Davidstraße Nr. 3 sind eine Parterre-Wohnung und eine 1. Etage zu vermieth. Näheres beim Hausmann.

Sofort zu beziehen ein eleg. hohes Parterre, 3 St. u. Zubehör f. 180 ℳ Elisenstraße 23, I.

Zu vermiethen
vom 1. April 1880 an eine mit allem Comfort eingerichtete erste Etage, bestehend aus acht Zimmern nach der Promenade heraus, zwei Zimmern nach dem Hofe, zwei Speisekammern, fünf andern Kammern, in einem an der Promenade hier gelegenen neugebautem Hause. Das Nähere zu erfahren bei Herrn Consul Robert Schlobach, Windmühlenstr. 27, part. rechts, Vormittags bis 9 Uhr und Mittags von 12 bis 3 Uhr.

Hainstraße 23
ist im Hofe links 1. Etage eine Wohnung sofort zu vermiethen. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

An der Pleiße Nr. 6
ist eine Wohnung von 6 Stuben 2c. in erster Etage mit Untervermiethung für 975 ℳ zu vermiethen durch
Dr. Friederici daselbst.

Blücherstraße 22B
ist die brillante 1. Etage für 1500 ℳ zu vermiethen, auch sofort zu beziehen.

Lessingstraße 16 ist Verhältnisse halb. die 1 Etage, Sonnenseite, bestehend aus 5 Stub., incl. Salon mit Gaseinrichtung nebst Zubehör. Preis 1200 ℳ pr. 1. Oct zu vermiethen. Näh. Lessingstraße 8 I.

Gartenstraße 19
ist eine halbe 1. Etage für 240 ℳ zu vermiethen. Näh. 4 Etage beim Hausmann.

Erste Etage sofort
zu 5 oder 8 Zimm. u. Zubehör Uferstr. 4, II.

Albertstr. 34 ist z. 1. Octbr. eine 1 Et., 6 St. u. Zubeh. preisw. zu verm. Näh. 2. Et.

Gohlis Hauptstr. 15, 1. Et. ganz oder geth. preiswerth zu vermiethen.

Caroliastraße 7, I. lks. ist wegzugshalber zu ermäßigten Miethpreis zu vermiethen.

Eine eleg. 1. Et. ist Brüderstraße 26 b. zu verm. Näheres daselbst 3. Etage.

Ein freundl. Logis in 1. Etage f. 80 ℳ 1. Octbr. zu verm. Arndtstr. 35, 3. Et. r.

Reudnitz, Däubchenweg Nr. 6, 1 Wohnung 1. Et. 60—65 ℳ zu verm.

Per 1. October 1879
An der Promenade
mit schöner freier Aussicht, sowie in der Nähe des Marktes, Hainstraße, Brühl, ist ein kleines Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche, in der 2. Etage zu vermiethen. Näheres Neukirchhof Nr. 28, parterre.

Dörrienstraße 13
ist in 2. Etage über dem Entresol eine mit allem Comfort ausgestattete Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermiethen.

Südstraße Nr. 8
sind im Vorderhause die 2. Etage links für 450 ℳ den 1. October c. u. ein Parterre-Logis für 300 ℳ, sowie die 3. Etage links für 390 ℳ sofort oder später zu verm. durch Rechtsanwalt Martini, Markt 11, II.

In Folge unerwarteter Versetzung des derzeitigen Miethers ist die 2. Etage Weststraße 37 (Salon, 3 Stuben, 2 Kammern, Veranda mit herrlicher Aussicht) sofort für 1000 ℳ jährlich zu vermiethen durch
Dr. Wendler, Katharinenstr. 24.

Hainstraße 27 ist die 2. Etage per 1. October oder später für 800 Mark jährlich zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Eine hochelegante 2. Etage, fünf Zimmer, Salon mit Erker und Zubehör, sofort oder später zu beziehen Elisenstraße Nr. 23, 1. Etage.

Zu vermiethen
in der Kohlgartenstraße 32, die 2. Etage ab 1. October für jährlich 525 ℳ. Näheres beim Besitzer Goethestraße Nr. 1, 1. Et.

Grimma'sche Straße Nr. 30
2. Etage sofort zu vermiethen.

Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstr. 6 eine 2. Etage per 1. October zu vermieth. Näheres daselbst im Bäckerladen.

Zu vermiethen freundl. Logis, 3 Stb., Kamm., Küche u. s. w., 2 St. Zu erfragen bei W. Merboth, Seitenstr. 11, Reudnitz.

Tregestraße 1 d 1. October 2 Etage 110 ℳ. Näheres 3. Etage bei Winkler.

Anfang April 1880 ist die eine Hälfte der 3. Etage Johannesgasse Nr 29 besteh. aus 7 heizbaren Zimmern, 4 Kammern, Küche und Speisekammer, Gas- u. Wasserleitung, Closet, überhaupt den Anforderungen der Neuzeit gemäß eingerichtet, zu vermiethen.
Näheres im Comptoir Nürnberger Straße Nr. 58.

Petersstraße Nr. 2
neben der Stecknerpassage.
Die vollständig neu hergerichtete 3. Etage, große Räumlichkeit, ist per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Leinwandhandlung von G. A. Jaenisch, Petersstraße 2 parterre.

Südstraße 86 wird in gutem Hause den 1. October eine schöne praktische 3. Et., 4 Stuben, 2 Kamm. mit allem Comfort und Nebenräumen miethfrei. Preis 480 ℳ
Besichtigung b. d. Hausmann.

Zu vermiethen
pr. 1. October 1879 eventuell später die 3. Etage in Nr. 17 der Poststraße.
Adv. Dr. Zenker, Thomaskirchhof 20.

Lange Straße 46
ist die 3. Etage zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage links.

Eine elegante 3. Etage (900 ℳ p. a.) wird Ostern miethfrei Uferstraße Nr. 8.

Vom 1. Oct. eine 4. St. v. 2 Zimm., Kam. u. Zubeh. zu verm. Frankf. Str. 40, 2. Et.

Zu vermiethen.
Eine mit allem Comfort ausgestattete, in feinem Hause belegene Wohnung, besteh. aus 1 Salon mit Balcon und 7 Zimmern nebst Zubeh. ist per sofort oder später zu verm., Preis 1300 ℳ. Näh. Kust. beim Hausmann Petersteinweg Nr. 51.

Extre Etage, 6 Zimmer, Salon, nebst Zubehör, Zeitzer Str. 18 für 450 ℳ 1. Jan. od. 1. April zu vrm.

37 Arndtstraße 37
Wohnungen, neu restaurirt, 4 Zimmer u. Zubehör 600 ℳ, 3 Zimmer u. Zub. 400 ℳ, 2 Zimmer u. Zubehör 240 ℳ zu vermiethen 1. October beziehbar.

Zu vermiethen
ist ein hübsches sonniges Logis für den jährl. Preis 450 ℳ, bestehend aus vier Stuben, Kammer, Küche u. Keller, an eine Familie ohne Kinder vom 1. October ab. Näheres Albertstraße 37 part. zu erfragen. Besichtigung 11—½3 Uhr.

Logis und Laden.
In dem in Gohlis am Kirchplatz u. der Hauptstraße geleg. Eckhause, Haltestelle der Pferdebahn, sind 4 größere u. kleinere Logis u. Läden billig zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Auenstr. 23 ein Logis, Pr. 140 ℳ ist sof. z. verm. Näh. 1. Et.

Eberhardtstraße Nr. 2
schönes Logis zu 126 ℳ für 1. October, helle Niederlage, Werkstätte. Näheres bei Herrn Täschner, Hof 2 Treppen.

Ein schönes geräumiges Familienlogis ist zu vermiethen und sofort oder 1. October beziehbar Grimma'sche Straße Nr. 31, 4 Treppen, Hauptgebäude.

Zu verm. ein Logis per 1. Oct., 9 eis 180 ℳ. Näh. Rob'enstraße 11, 1. Et. l.

Ein mittleres Logis zu verm. Aeußere Hospitalstraße Nr. 6 im Contor.

Zu vermiethen Blücherstraße 34 noch einige Logis, sofort oder später beziehbar, für jährlich 450 bis 1050 ℳ

Zum 1. October ist ein geräumiges Logis für 400 ℳ (Wasserleitung) zu vermiethen Johannis-Apotheke, Dresdner Thor.

Verhältnisse halber sind noch 2 schöne Logis per 1. Octbr. an ordentl. Leute zu verm. Berliner Straße 99, bei J. Gesel.

In meinen neugebauten, sowie ältern Häusern an der Albert-, Humboldt- u. Nordstr. sind Logis v. 110—840 ℳ zu verm. Nordstr 24, I.

Vermiethung.
Eine freundliche Wohnung zum 1. Oct., 100 Schritt von der Pferdebahn, Preis 300 ℳ Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 33, parterre links, bei Artus.

Sofort zu beziehen Stube, Kammer, Küche, Keller für 76 ℳ. Näheres bei Heine & Co., Schreberstraße 18.

Ein Familienlogis ist wegzugshalber billig zu vermiethen u. sofort zu beziehen Sternwartenstraße 23, 2 Treppen.

Wohnung 2 Stub., 2 K. pr. 1. Oct. zu vrm. Hohe Str. 33 B, part.

Ein Familienlogis zu 85 ℳ ist per 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres Gerberstr. 28/29, in der Eisenhandlung.

Zu vermiethen frdl. Logis, 3 Zimmer, Mitte October zu beziehen
Blücherstraße Nr. 24, 3. Etage.

Gohlis. Logis zu vermiethen. Näh. Halle'sche Straße Nr. 18.

Brandvorwerkstraße 81 sind freundl. Familienwohnungen sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Ein fr. Familienlogis, best. aus 3 St., 2 Km. u. Zub., ist zu verm. Wiesenstr. 20.

Colonnadenstr. 4 Logis: 2 Stb., Kammern, Küche, per 1. Januar zu verm.

Reudnitz, Augustenstr. 10—12 Logis zu vermiethen. Näh. b. Hausm. Nr. 11 part.

Zu verm. per 1. Oct. oder später 1 fr. Logis 71 ℳ p. a. Zu erf. Hohe Str. 42, IV. r.

Ein in gutem Zustande befindliches Logis zu vermiethen.
Wiesenstraße Nr. 16, II. lks.

1 schön. Logis f. 80 ℳ m. Fortz. sofort z. verm. Zu erfr. Reudnitz, Gemeindestr. 36, I. l.

Zu vermiethen Wohnungen 10—20 ℳ monatl., 1. Oct. beziehbar, Arndtstr 37, I.

Reudn., Rathhausstr. 5 Wohn. 60-65 ℳ Ullrich 2 St., 3 K. 390 ℳ sof. Reudn. N. Tauch. Str. 7, I.

F. 1. Oct. Familienlogis, 60 ℳ, Tauch. Vorst. Goethestr. 2, (Theaterp.) III. Giesinger.

Zu verm. ein Logis per 1. Oct 60 ℳ Reudnitz, Seitenstraße 1 bei Thust.

2 kleine Logis 55 ℳ sofort zu verm. Zu erf. Canalstr., beim Bäcker Fritzsche.

Zu verm. 1. Oct. eine Wohn. für 55 ℳ, Reudnitz, Caussee str. 24, an der Pferdeb.

Zu verm. 1. Octbr. 1 Logis von Stube u. Kamm. Brandvorwerkstraße 3, 1 Tr. rechts.

Leere Stube, Kammer, an Leute ohne K. Brandweg Nr. 28, 1 Tr. vornheraus.

Stube u. K. f. 30 ℳ Körnerstraße 4 prt.

Garçon-Logis.
Eleg. möbl. Zimmer nebst Cabinet ist in freier angen. Lage zu vermiethen Zeitzer Straße 15 b, 2. Et. rechts.

Garçon-Logis.
Ein ruhig gelegenes, fein möbl. Zimmer nebst großer Schlafstube an 1 od. 2 Herren zu vermiethen Lessingstraße Nr. 14, bei Friedrich.

Nürnberger Straße 35, I. Vorderhaus ist ein elegantes Garçonlogis mit freundlicher Aussicht auf Straße und Gärten, fein möblirt, zu mäßigem Preise zu vermiethen.

Garçon-Logis.
Ein eleg. Zimmer u. Cab., zwisch. Reichsgericht u. Rosenthal, dicht an der Promenade geleg., sof. zu verm. Lortzingstraße 17 part.

Garçon-Logis, hochfein möblirt, auch passend für 2 Herren, Königsstraße Nr. 2a, 3 Tr.

Garçon-Logis.
Eleg. möblirtes Zimmer Blücherstr. 33, I. r.

Garçonlogis gut möbl. an einen anst. Herrn sofort oder später zu vermiethen
Eberhardtstraße 2, 2. Et. rechts.

Ein feines Garçonlogis, best. a. Stube u. Schlafstube, ist sofort oder 1. Octbr. zu verm. Gerberstraße 8, 2. Etage vornh.

Garçonl 2 eleg. möbl. Zimmer u. d. Prom. Grimm. Steinw. 53 III.

In schönster Lage feines Garçonlogis Uferstraße 19, 3. Etage links.

Für Einzelne ein. ist gut möbl. Garçonlogis zu verm. Burgstraße 7, 3. Etage.

Garçonlogis
Poniatowskystraße Nr. 11, 3. Etage.

Gut möbl. Garçonl. m. Schlafcab., dsgl. 1 Wohnstube bill. zu verm. Ritterstr. 46, IV.

Garçonlogis, möbl. für Herren od. D. Teichstr. 12, II., nahe dem chem. Laborat.

Garçonlogis, fein möbl. mit oder ohne Schlafzimmer, billig Weststr. 64, 1 Tr. links.

1 fr. möbl. Garçonlogis zu verm. für H. od. Dam., monatl. 18 ℳ Arndtstraße 20, part.

Zu verm. frdl. u. gut möbl. Garçonlogis Rantz'sches Gäßch. 4, I. r. Marienpl.

Garçonlogis, freundl. möbl., zu verm. Bayer'sche Str. 23, p. am Bayr. Platz.

Ein fein möblirtes Garçonlogis ist zu vermiethen Moritzstraße Nr. 16, 1. St. r.

Garçonlogis an 1 od. 2 H. per 1. od. 15. Oct. Grimm. Straße 31, Hof III. r.

Garçonlogis fr. möbl. an 1 od. 2 H. nahe d. Schloß u. Univers. Mühlg. 9 p. l.

Garçonl., ff. möbl., Stube u. Cab., zu vermiethen. Nürnb. Str. 35, II. r. Garteng.

Garçonlogis, gut möbl., Elisenstr. 10 part.

Garçonl. f. möbl. bll. Hschl. Nürnb. Str. 29, IV.

Feines Garçonl. Sternwartenstr. 18b, r. II.

Garçonl. f. 1 o. 2 H. Windmühlenstr. 48, r. III.

Garçonlogis für 2 H. Löhrstraße 6, I. r.

Garçonl., ruhig u. frndl. Hospitalstr. 10, III. r.

Garçonl., 12, 15 u. 18 ℳ Turnerstr. 10b, IV. r.

Hübsch möbl. ruh. Garçonl. Grenzstr. 15, II. r.

Garçonlogis im Part., Wohn- u. Schlafzimmer, möbl., sof. zu verm. Georgenstr. 17.

Garçonl., a. W. Pension Reichsstr. 28, IV.

Garçonlogis Querstraße 28, 3. St. r.

ff. Garçonwohnungen, ruh. Elisenstr. 31, I. r.

Garçonlogis zu verm. Sophienstr. 22, I.

Garçonlogis Colonnadenstr. 13, 2. St.

F. Garçonlogis f. 2 H. Schletterstr. 2, 3. St. r.

Garçonlogis Frankfurter Str. 49 part.

Garçonlogis Poniatowskystraße 12, part.

Garçon-Logis, Eberhardtstr. 8, I. lks

Feines Garçonlogis Emilienstr. 9, II.

Garçonl., sof. 2 Zim. mit Cab. Elisenstr. 31, I. l.

Garçonlogis Elsterstr. 36 b, II.

Garçonlog. Berlinerstr. 101, II. rechts.

Garçonlog. Ecke d. Thal- u. Hospitalstr. 19, III. l.

Sof. Garçonlogis Thalstraße 1, III. r.

Fr. Garçonlogis f. 1 H. Moritzstraße 6, II. r.

Feines Garçonlogis Sternwstr. 32, 3. St.

Garçon-Logis Querstraße 28, III. lks.

Roßstraße Nr. 7b, IV. Garçonlogis.

Ein gut möbl. 2fenstr. Zimmer mit heizbarer Schlafstube, hohes Parterre, Südseite, ist zu vermiethen
Frankfurter Straße Nr. 51, rechts.

1 gut mbl. St. mit Schlafcab. an 1 od. 2 Herren sof. zu vermiethen. Näh. Burgstr. 27 p. R. Bräutigam.

Eine Wohnstube mit Schlafstube ist zu vermiethen, dem Bezirksgericht gegenüber, Petersteinweg Nr. 5, 1. Etage.

1 freundl. möbl. Stube mit Schlafstube ist an 2 Herrn sofort zu vermiethen
Moschelesstraße Nr. 11, 1 Tr. rechts.

Ein freundl. Zimmer mit Cabinet u. 2—3 gut. Matr.-Betten weg. Geschäftsaufg. f. nächste Messen zu v. Katharinenstr. 5, 3. St.

Eine fein möbl. Stube u. Kammer ist zu verm. Waisenhausstr. 38, hohes Part.

Ein freundl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu verm. Gellertstraße 3, 3. St. r.

Gut möblirtes Zimmer, w. gew. mit Schlafzimmer, Schletterstr. 1, III.

Zu verm. 1. October 2 möbl. Stuben, eine mit Schlafzimmer Querstr. 18, 3 Tr.

Eine f. möbl. Wohn- u. Schlafstube für 1 od. 2 H. Windmühlenstr. 26 b, 2 Tr. r.

Eine frdl. möbl. Stube nebst Schlafstube ist zu verm. Burgstraße 5, 3. St. links.

Eine sehr schön möbl. Stube mit neuem Matratzenbett, herrliche Aussicht, ist sofort zu vermiethen Reudnitz, Kurze Straße 1, Ecke der Chausseestraße, 4. Etage.

Ein gr. schönes möbl. 2(doppel)fenster. Zimmer vis à vis k. Gym., Straßenaussf., an einen Herrn zu verm. Uferstr. 15, hochpart.

Ein f. möbl. Zimmer sowie 2 Stuben mit oder ohne Möbel sind bald billig zu vermiethen Brandvorwerkstr. 80, III. lks.

Lortzingstraße Nr. 13, p. lks. ist ein Zimmer an eine Dame zu vermiethen.

Mehrere fr. möbl. Zimmer sind sofort zu vermiethen, auf Wunsch mit Benutzung eines Pianos, Nürnberger Str. 40, II. rechts.

Eine möbl. Stube mit Matratzenbetten an 1 oder 2 Herren zu vermiethen
Inselstraße Nr. 1 d, 4. Et. rechts.

Eleg. möbl. Zimmer Nürnb. Str. 40, II. l.

Zimmer mit od. ohne Pension Carolinenstr. 17, prt.

Colonnadenstr. 4 Gartengeb. 1. Et. rechts, sauberes Stübchen z. vm.

Ein möbl. Zimmer an Herrn zu vermiethen. Berliner Straße 104, Tr. B, II.

Eine schöne frdl. Stube an 1 od. 2 H. zu verm. Berliner Straße 102, 2 Tr. lks

Eine frndl. gut möbl. Stube ist zu vermiethen Dresdner Straße 36, Hof 3. St. r.

Emilienstraße 20 b, III. links fein möbl. Zimmer, gute Pension.

1 möbl. Stube, pass. f. 1 od. 2 Hrn., sofort zu verm. Gerberstraße 8, 2. Etage vornh.

Zu vermiethen ein kl. heizb. Stübchen separat Naunhörfchen 21, im Hofe 1 Tr.

Zu vermiethen eine kl. freundl. möbl. Stube Brühl 3 u. 4, Tr. B, IV. links.

Sehr freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen Reudnitz, Kooperstraße 8, I.

Mehrere gut möbl. freundl. Zimmer zu vermiethen Rosenthalgasse 4, 3. Et.

Am Bayer. Bahnh. ist eine frdl. möbl. Stube zu verm. Carolinenstr. 24, Hh. II. l.

Eine freundl. Stube sofort zu vermiethen Hainstraße 31, Hof Mittelg b. 3. Etage.

Möbl. Stube f 2 H. Sternwartenstr. 18 b IV. r.

Zu verm. 1 fl. Stube Kohlenstr. 11, 1. Et. l.

Freundl. möbl Stübch. Kurze Str. 7, III. l.

Zu verm. 1 l. ere Stube od. Schlafst. f. H. oder Damen Elsterstraße 24, H. II l. sofort.

1 hübsches Stübchen ist a. Schlafst. für 1 jung. Mädch. zu vm. Bayer. Str. 9d, Sg.

Mbl Str. bill. a. Schlafst Blücherstr. 33, Bh. IV. r.

2 Schlafstellen mit Mittagstisch sind offen Petersstraße 21, 2. Etage.

2 fr. Schlafst. off n Humboldtstr. 31, 4 Tr. r

Schlafst. m Kaffeeu. Br. 17½ Nordstr. 18, IV

1 Schlafstelle f. Herrn Bayerische Str. 9, part.

Schlafst. f H Böttchergäßchen 3, 3. Etage.

1 bill. Schlafst f. anst. M. Nordstr. 52, 4. Et.

Frdl. Schlafst. f. H. Eberhardtstr. 7, III. r.

Fr. Schlafst f anst H. Sidonienstr. 48, ptr. r.

M. Schlafst., Hicht. Schlitterstr. 2, IV. Werner.

Fr. Schlafst f. Hrn. Reichsstraße 46, II.

G. Schlafst. f. H. m. Kaff. 17 Hohe Str. 20, H. I.

Frdl. Schlafst. Reukirchhof 14, Quergb. III. l.

Meßtr. Schlafstelle offen Burgstr. 11, 3. Et.

Schlafst. f. D. m sep Eng. Gerberstr. 39, H l.

Frdl. Schlafst f. H. Nicolaistraße 20, III. Galich.

Schlafstelle Petersstraße 15, Hof l. 3 Tr. l.

Eine frdl. Schlafst. Emilienstr. 21, IV. l.

Zu verm. 1 frdl. Schlafst. Weststr. 23, 3 Tr. l.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Ranstädter Steinweg 72, Hof 1 Tr. l.

Offen fr. Schlafst. sep. St. Löhrstr. 11, IV. r.

Off fr. helle Schlafst Leipzigerstr. 13, Hof 2 Tr.

1 Theiln. zu 1 möbl. heizb. Stube gesucht. Preis ℳ 2 25. Alexanderstr 19, II. Seitengeb.

Gef. Theilnehm. i. m. St. Sidonienstr 50, III. r.

Eine gebildete Familie sucht ein bis zwei junge Mädchen in Pension zu nehmen und mit ihrer 12jährigen Tochter zu erziehen. Liebevollste Pflege wird zugesichert, mäßiges Kostgeld, beste Referenzen. Gef. Adr. unter O M. 111 in d. Exped. d. Bl. erb.

Gute Pension Salomonstr. 17, 3 Tr. r.

Vorzügliche Pension Weststr. 75, III.

Feine Pension Emilienstraße 9, 2. Et.

Gute Pension Centralstraße 12, 3 Tr.

Feine Pension Elsterstraße 1, 2. Et.

Gesellschaftszimmer
mit Pianino unentgeltlich
Restaurant am Kautz.

Auf meiner Marmor-Kegelbahn ist ein Abend frei. Stephan, Blücherstraße 8

Omnibusfahrt.

Leipzig-Lützschena-Hainichen.
Abfahrt Leipzig Goldene Sonne Mittags 2 Uhr, Abends ½7 Uhr. Abfahrt Hainichen früh 8 Uhr, Nachmittag 5 Uhr.
Eduard Stiefel.

Kleine (Erste Woche) Preise.
Auf dem Roßplatz — Leipzig
Jean Baese's Affen-Theater.
Während der Messe täglich
3 Vorstellungen 4, 6, 8 Uhr.
In jeder Vorstellung Vorführung von Pferden, Hunden, Affen, sowie des Wunder-Elephanten Mustapha.
Achtungsvoll
Jean Baese.

Café Wien
9 Burgstraße 9.
Tägl. Concert u. Vorträge
Heute zur Eröffnung
Auftreten sämmtlicher Mitglieder.

Café Rothe
62. Brühl 62.
Tägl Concert u. Vorträge.

Conditorei u. Café z Leipziger Wahrzeichen der Grön äuder, Petersstr. 13.
NB. Das Wahrzeichen nebst Beschreibung hängt im Local. Täglich während der Messe Concert von den Geschwistern Neugebauer. Reichhalt. Auswahl Conditoreiwaaren, kalte u. warme Getränke, Lager- u. Bayerisch Bier.

Blaues Ross.
Concert u. Vorträge.

Tivoli.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.

Schützenhaus.

Heute und folgende Tage
Concert und Auftreten
sämmtlicher zur Messe engagirter Künstler.
Specialitäten ersten Ranges.
Mlle. **Pola** und Mons. **Angely**, unübertreffliche Luft-Gymnastiker,
Troupe Kelline, Parterre- und Luft-Gymnastiker,
Troupe Bourbonnell-Folchini, preisgekrönte Luft- und Parterre-Gymnastiker,
Miss **Elizabeth Hickin**, Equilibristin und Parterre-Gymnastik,
Mons. **Delepierre** nebst 2 Töchtern, (Virtuosen auf Holz-Instrumenten)
der beliebten schwäbischen Sängervögel **Geschwister Rommer**,
der berühmten Tyroler Natur-Sänger-Gesellschaft **Joseph Engelhardt**,
sowie des unübertrefflichen japanesischen Jongleurs **D'Alvini**, welcher durch seine Production als Zauberkünstler vor höchsten Herrschaften grössten Beifall gefunden.
Bei günstiger Witterung feenhafte Beleuchtung der Gärten.
Anfang ½8 Uhr. Entrée à Person 1 Mark.
Abonnenten haben gegen Nachzahlung von 30 Pfg. à Person Zutritt, von noch ausstehenden Dutzend-Billets werden 2 Coupons entnommen; Passe-Partouts haben Gültigkeit.

Im Vordergarten rechts:
See- u. Süsswasser-Aquarium (22 Becken)
Neu angekommen: 1 Stachelrochen, 2 grosse Goldschleien, 2 Pfeilschwanzkrebse, Einsiedlerkrebse, Seepferdchen, 2 Riesenschildkröten etc. etc.
Entrée am Tage 75 Pfg., Abends für Concertbesucher 50 Pfg.
Während der Messe im vordern Garten links von Abends 6 Uhr an Grosse Georginen-Ausstellung von 500 Sorten, von Schulze in Stötteritz-Leipzig
R. Kühnrich.

Neu eröffnet:
Restaurant „Zum Börsenkeller"
(Filiale vom Schützenhaus.) Grimmaische Strasse No 5,
elegant, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Biere von Franz Erich, Erlangen, Weine von bestrenommirtesten Firmen, vorzügliche Küche, Hamburger Frühstücks-Buffet etc. halte zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen.
NB. Helles Bier von Franz Erich in Erlangen in vorzüglicher Qualität ist wieder eingetroffen. D. O.

Bonorand.

Heute Abend
Grosses National-Concert
von der berühmten
Tyroler Sänger-Gesellschaft
Hinterwaldner.
Anfang ½8 Uhr. Passe-Partouts haben Gültigkeit. Entrée 50 Pfg.

F. A. Trietschler,

Restaurant,
Concert- und Ballhaus
Schulstraße Nr. 7.
Heute und täglich während der Messe
Concert und Vorstellung
der engagirten Künstler.
Anfang 8 Uhr. Entrée: Saal 75 ₰. Gallerie 50 ₰.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonnabend, den 27. September, und folgende Tage
CONCERT
der Herren Neumann, Ascher, Schreyer, Sémada, Brückner und Kröger, unter Leitung des Componisten und Cornet à Piston Virtuosen Emil Neumann.
Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 50 ₰. Nummerirter Platz à Person 75 ₰.

Ton-Halle.

Heute Sonnabend **Grosser Messball.**
Damen freien Eintritt.
Anfang 7 Uhr. B. Heinicke.
NB. Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr.

Italienischer Garten,
Frankfurter Straße 33. Lessingstraße 12b.
Dem geehrten Publicum empfehle meine bedeutend vergrößerten, auf das freundlichste neu restaurirten Localitäten zu recht zahlreichem Besuch.
Täglich gewählte Speisekarte.
Hochfeines Bayerisch Bier aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei in Nürnberg. Lagerbier von Riebeck & Co. ganz vorzüglich.
Hochachtungsvoll G. Hohmann.

Central-Halle.

(Im großen Saale.)
Heute, sowie täglich während der Michaelismesse
Concert und Kunst-Vorstellung.
Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Miss Katarinodaro, erste Turnerin der Gegenwart,
Frl. **Anita** und **Luisa Lüdjensa**, genannt les soeurs cosmopolitaines, Verwandlungs-Künstlerinnen,
Schwedisches Damenquartett, unter Direction der Frau Minna Sachse,
Herr Professor **James Jones**, Equilibrist (bis jetzt unübertroffen).
Die Arabergesellschaft des Herrn **Sidi Ben Mahomed** (9 Pers.), welche durch ihre wirklich staunenerregenden Productionen bis jetzt überall größten Beifall erntete,
Herr **Monzon Dalvini**, Japanesischer Zauberkünstler und Jongleur,
Familie **Overgaard**, Großartigste Parterre- und Luft-Gymnastiker,
Herr **Oscar Vetter** (Equilibrist) in seinen hervorragenden Leistungen a. d. Stehtrapez einzig dastehend,
Mr. J. Harway, Japanesischer Drahtseilkünstler,
sowie
CONCERT
von der Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdirector Matthies.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mk.
Fritz Römling.
NB. Ausserdem halte meinen grossen Parterre-Saal als
Billard-Salon
(11 Billards, worunter ein deutsches) eingerichtet, sowie täglich von 12—3 Uhr
Mittagstisch
(Suppe, ⅕ Portionen, Butter und Käse) à 1 Mark, bestens empfohlen.
Passepartout-Billets haben heute keine Gültigkeit.

Zoologischer Garten.

Nur auf kurze Zeit
Zum ersten Male. Hier noch nie gesehen.
Ein Arabischer Fürst,
begleitet von 2 Frauen und 8 nubischen Jägern.
Dieselben führen mit sich eine große
Afrikanische Thier-Karawane,
bestehend in Reit- und Lastkameelen, Abessinischem Pferd, Wildesel mit Jungen, Giraffen, Elephanten, Abessinischem Antilopen-Hund,
Zwei Nilpferde (Hippopotamus),
ferner Hausgeräth. Jagdtrophäen, Waffen, Handwerkszeug, Geräthschaften, sowie reichhaltige ethnographische Sammlung.
Zu sehen Vormittags 10—12 Uhr.
„ Nachmittags 3—6 „
NB. Nachmittag um 4 Uhr kommen
die Nilpferde
auf die Weide.
Concert im Skating-Rink von 4—11 Uhr Abends.
Entrée 60 Pfg. Kinder die Hälfte.
Ernst Pinkert.
NB. Entreebillets haben keine Gültigkeit.

Salon Agoston.
Während der Messe
täglich 3 grosse Vorstellungen
Physik, Magie, Ballet, Klopfgeisterei, Wunder-Fontaine, Gespenster ꝛc. ꝛc.
Anfang 4, 6 und 8 Uhr.

Rossplatz
gegenüber der Kunstgewerbe-Ausstellungs-Halle
Das neue plastisch-anatomische
Museum
unter Leitung Frau Präuscher ist täglich von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends geöffnet.
Entrée 50 Pfg. A. Weinrother.
Cataloge, welche in meinem Museum entnommen sind, berechtigen zum freien Eintritt in das anatomische Museum, Windmühlenstraße 7, part.

Altenburger Actien-Bier-Halle,

! 6 Nicolaistraße 6 !
Théâtre Americain.
Im Vordersaale täglich große internationale u. komische Vorträge von 5 jungen Damen. — Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Zur Beachtung: Von jetzt ab wird Altenburger Actienbier, sowie f. Lichtenhainer verzapft. Besonders empfehle ich meinen kräftigen Mittagstisch.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 270. Sonnabend den 27. September 1879. 73. Jahrgang.

Aux Caves de France

Leipzig, Reichsstrasse No. 5.

Weinhandlung

zur Einführung chem. untersuchter, garantirt reiner französischer Weine zu billigsten Preisen. In meiner Weinstube werden von sämmtlichen Marken auch ¼ Liter ohne Preiserhöhung abgegeben. — Reichhaltige Speisekarte. — Kalte und warme Küche. — Stammfrühstück und Stammabendbrod. — Neuemm. Table d'hôte, täglich von 12 bis 3 Uhr à Couvert ℳ 1.20 ohne Wein.

Oswald Nier,

Nimes, Marseille, Dresden, Berlin, Stettin, Breslau, Hannover, Leipzig.

Neue Theater-Conditorei.

Heute Sonnabend und folgende Tage **Concert** von der bekannten Tyroler-Concert-Sängergesellschaft Pitzinger aus dem Pusterthale.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Hôtel de Pologne.

Oberer Saal.

Sonnabend, den 27 September, und folgende Tage

CONCERT

der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger
Herren Simon, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Selow und Hanke.

Anfang Sonntags 7½ Uhr. Wochentags 8 Uhr.
Entrée 50 Pfg.

Schönefeld Krebs' Salon.

Morgen Sonntag den 28. September
Concert u. Ballmusik
von der Capelle E. Hellmann.
Anfang 4 Uhr.
Dabei empfehle div. Speisen u. Kuchen u. extraff. Biere. Ergebenst B. Krebs.

Bellevue, Kreuzstraße 23.

Heute Abend gutbesetzte Tanzmusik. Morgen Theater u. Ball. E. Wildenhayn.

Gasthof Lützschena.

Sonntag, den 28. September großes Kuchenfest verbunden mit Gartenconcert, Ball und allerhand Belustigungen laut Programm. Anfang Nachmittag 3 Uhr.
Mit warmen und kalten Speisen, ff. Getränken, Kaffee mit Kuchen und Pflaumenkuchen wartet bestens auf und ladet ergebenst ein A. Hinkel.

Alleiniger Ausschank des Münchner Pschorrbräu à Glas 20 Pfg., ff. Vereins-Lagerbier.
Mittagstisch, sowie jederzeit gewählte Speisekarte.
Herrmann Kretzschmar.

Münchener Löwen-Bräu

Centralstraße Nr. 5.

Restaurant Blüchersohlösschen, Blücherstr. 15.
Heute großes Gambrinusfest mit Doppel-Concert.

Depesche.

Meine neuen Billards mit den feinsten bis jetzt existirenden Engl. Ia. Para-Gummi siphonia elastica-Banden, empf. ich den geehrten Herren Billardspielern z. gef. Benutzung, um sich von der Vorzüglichkeit d. B. zu überzeugen. Gleichzeitig empf. die Krone aller Biere vom Faß. Café Bergner, Neumarkt 6.

G. Meiling,

Blöding's Restaurant. 39. Neumarkt 39.

Heute Abend Entenbraten mit Krautklößen. Stammfrühstück in großer Auswahl. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Jeden Abend reichhaltige Speisekarte, sowie Stamm-Abendbrod. NB. Staffelsteiner Schank- u. Lagerbier v. Riebeck & Co. vorzügl.

Lützschenaer Brauerei. Heute Ente mit Krautklößen.
Schützenstraße Nr. 1. Biere ff. empfiehlt E. Rothe.

Restaurant Noth,

früher Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstraße Nr. 10.
Heute Sauerbraten mit Thüringer Klößen. ff. Biere, echt Pölnitzer Gose vorzügl.

Grüner Baum **Mittagstisch,** ¾ Port. im Abonnement 1 ℳ
Abends saueren Rinderbraten mit Thüringer Klößen.

Café und Conditorei Germania

von **R. Dürr,**

Neukirchhof- u. Töpferstraßen-Ecke.

Specialität: Vorzüglicher Wiener Kaffee. Diverse Biere. Rauch- und Lesezimmer. Billard. Angenehmer Aufenthalt.

Barthel's Restaurant,

8, Kleine Fleischergasse 8.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Hôtel de Prusse

am Rossplatz.

Die von den besten Kreisen Leipzigs zu Familienfestlichkeiten, Hochzeiten, Gesellschaften etc. angelegentlichst empfohlenen grösseren und kleineren Säle meines Hôtels können mit Benutzung des schattigen Gartens den geehrten Herrschaften **auch während der Messzeit** zur gefälligen Verfügung gestellt werden. Ausgewählte

Table d'hôte — täglich 1 Uhr à Couvert 3 Mk.
(im Abonnement ermässigte Preise).

In den freundlichen und behaglichen **Restaurations-Localitäten** kann zu jeder Tageszeit, sowie auch Abends nach den Theater-Vorstellungen à la carte gespeist werden; ebenso werden **Diners à part** von 3 Mark und **Soupers** von 2 Mark aufwärts sofort servirt.

Direct bezogene Weine, nur von den ersten und solidesten Häusern.

Louis Kraft.

Am heutigen Tage übernehme ich das

Restaurant des Herrn Paul Tittel

14 Klostergasse 14

und werde ich dasselbe bei prompter und aufmerksamer Bedienung unter meinem Namen fortführen.

Für ausgezeichneten Mittagstisch, reichhaltig gewählter Speisen- und Weinkarte, sowie Echt Bayerisch und ff. Coburger Bier werde stets Sorge tragen.

Leipzig, 27. September 1879. Hochachtungsvoll

Walter Daniel Lindner.

Restaurant zum Carola-Theater.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich anzuzeigen, daß er die Bewirthschaftung des völlig renovirten Restaurants zum Carola-Theater übernommen hat. Er empfiehlt seine freundlichen, den angenehmsten Aufenthalt bietenden Localitäten angelegentlichst zur gef. Benutzung und giebt die Zusicherung, daß er durch Verabreichung eines vorzüglichen Bayerischen und eines dergl. Lagerbieres, sowie bestzubereiteter Speisen zu civilen Preisen und aufmerksamster Bedienung die völlige Zufriedenheit des geehrten Publikums zu erlangen suchen wird.

Neben reichhaltigster Speisekarte werde vom 1. October a. c. ab einen guten Mittagstisch im Abonnement einrichten und lade hierzu noch besonders ein.

Hochachtungsvoll

Hermann Leipnitz,

bisher Wirth der „Casino-Gesellschaft" zu Chemnitz.

Hôtel de Russie.

Table d'hôte **1 Uhr, Couvert 3 Mk.**

F. Timpe.

Hôtel Stadt Dresden

empfiehlt seine anerkannt gute Table d'hôte um 1 Uhr, vorzügliche reingehaltene Weine. Im Restaurant Mittagstisch von ½1 bis ½3 Uhr. Reichhaltige Abendkarte, civile Preise, vorzügliche Biere. Eduard Franke.

Hôtel Heller, Bamberger Hof.

Table d'hôte im Speisesaal } um 1 Uhr à Couvert Mk. 2.50.

Im **Restaurant** vorzügl. **Mittagstisch** à Couvert ℳ 1,25. Reichhaltige Speisekarte. Gute reine Weine. Echte Biere.

Hochachtungsvoll R. Heller.

Auerbach's Keller.

Die dreizehnte Sendung

Holsteiner Austern

traf heute ein.

Goldnes Herz, Große Fleischergasse Nr. 29.
Heute Abend Schweinsknochen, morgen Karpfen polnisch und blau, Bayerisch Schank- und Gohliser Lagerbier ganz vorzüglich empfiehlt G. Oehlschläger.

Nostitzstraße 6. **Schilling's Restaurant,** Ecke der Nürnberger Straße
empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Morgen früh **Speckkuchen, Bayerisch- u. Lagerbier vorzügl.**

(R. B. 604.) **Café zum Barfussberg.**
Kl. Fleischergasse 23/24.
Orchestrion-Concert
1. Et. 2 Billards 1. Et.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Ed. Brauer.

Eutritzsch,

Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag den 28. September
Concert und Ballmusik.
Anfang ½4 Uhr. Musikchor M. Wenck.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag den 28. September
Concert und Ballmusik.
Anf. ½4 Uhr. Musikchor v. H. Matthäi.

Gasthof zu Thonberg.

Omnibus-Station.
20 Minuten von Leipzig entfernt.
Billigstes Logirhaus.
Feine Betten à 75 ₰, wird während der Messe bestens empfohlen. W. Händler.

Grüne Schenke,

noch neu!
Wende- und Doppel-Billard.
Wernesgrüner hochfein. Klöppel.

Weinstube

August Simmer
Petersstraße 35,
empfiehlt
feine reine Weine.
Auswahl guter Speisen. à la carte zu jeder Tageszeit.

L. Hoffmann
vis à vis d. Schützenhause
empfiehlt Kaldaunen. Weißen-Stephan, Lagerbier und Gose.

Deutsches Haus,

Königsplatz 8.
Heute **Schlachtfest.**

Schlachtfest

empfiehlt heute August Herrmann, Naundörfchen 16.

Leipnitz's Restauration

Königsplatz Nr. 9,
empfiehlt für heute Schlachtfest,
Lagerbier von Riebeck & Co. ff.

Hansstädter Bierhalle.
Heute Schlachtfest.
J. Schilling,
20. Frankfurter Straße 20.

Zur Klosterschenke

Schweinsknöchel u. Klöße empf. heute nebst ff. Crostitzer Bier à Glas 13 ₰
Ernst Vetters, Gewandgäßchen 1 b.

Heute Mittag u. Ab. Schweinsknochen mit Klößen, Apfelwein, die Perle Frankfurts, Gose pikfein. (R. B. 613.)
Carl Bräutigam, Burgstraße 27.

Münchner Bierhalle, Burgstrasse 21
Schweinsknöchel und Klöße.
Mittagstisch, reichh. Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Köstle Blonde, Lichtenhainer u. Hofer Bräu vorzüglich empfiehlt Seidel.
Abends musikalische Vorträge auf dem Pianino.

Restaurant Bauer,

21, Johannesgasse 21
empfiehlt heute Schweinsknochen.

Weidlich's Restaurant, Leipzig Str. 47.
Heute Schweinsknochen, morg. Speckkuchen.
NB. Billard am Tage 40 ₰, b. Licht 50 ₰ Stde.

Blauer Hecht. Heute Schweinsknochen. A. Mauo.

9 Nicolaistrasse 9.

Englischer Keller,

Hôtel Stadt London.

Diner von 12 bis 2 Uhr à Couvert Mark 1.25.

Abend-Concerte.

Tägliche Zusendung grosser Holsteiner Austern.

Esterhazy-Keller,

Wein-Grosshandlung.

August Schneider,

(Leipzig, Georgenhalle, Bruhl 42)

Hoflieferant Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen des deutschen Reiches, empfiehlt seine best anerkannten Weine in ganzen und halben Flaschen, so auch in Gläsern à Pfiff mit 15 Pfennige.

Ebenso wird den geehrten Gästen auch Gulyas, Wiener Würstel, ungar. Salami, Caviar, Sardinen ꝛc. à Portion mit 30 Pfennigen verabreicht.

Prager's Bier-Tunnel.

Johannisplatz, gegenüber Hôtel „Stadt Dresden".

Täglich guten, kräftigen **Mittagstisch**, sowie zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen in reichhaltiger Auswahl.

Echt Bayer. Bier von Henninger in Erlangen u. ff. Crostitzer Lagerbier

empfiehlt Carl Prager.

Alte Burg

empfiehlt einen kräftigen

Mittagstisch

(½ Port. à la carte)

täglich von ½12—3 Uhr.

Abends reichhaltige Speisenkarte. Echt Bayerisch Bier von F. Erlich in Erlangen und Lagerbier aus der Dampfbrauerei Crostitz in hochfeiner Qualität.

Pfaffendorfer Straße 1, vis à vis der Reichsbankhauptstelle.

Max Ratzsch.

Goldberg's Restaurant, Promenadenstraße 7.

Heute Schlachtfest. Biere und Döllnitzer Gose ff.

Heute Schlachtfest.

Von ½9 Uhr an **Wellfleisch** sowie Mittags und Abends **Bratwurst** u. **frische Wurst** in und außer dem Hause. NB. Heute allgemeines Kegelschieben.

Fr. Stephan, Blücherstraße Nr. 8.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten.

Heute Schlachtfest. Früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Abends frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut und Erbspurré. Bier und Gose ff.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Moritz Winkler, Berl. Str. 96.**

Kunze's Garten.

Grimma'scher Steinweg Nr. 54, Johannesgasse Nr. 5.

Heute empfiehlt **Schweinsknöchel** mit **Klößen. Mittagstisch** von 12 bis ½3 Uhr. Vorzügliche Biere. C. F. Kunze.

J. A. Engelhardt empfiehlt heute Schweinsknochen. **Thomaskirchhof 9.**

Schweinsknochen empfiehlt heute Abend **Otto Türpe,**

(R. B. 477.) früher G. Hoffmann, Thomaskirchhof 14.

Heute Abend Schweinsknochen b. Ed. Nitzsche, Reichsstraße 48

Echt Bayerisches (Gebrüder Reif, Erlangen), Lagerbier von (Riebeck & Co.) ff.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klostergasse 4. (Mittagstisch) — Gohlser Lagerbier hochfein.

Schröter's Restauration,

Gewandgäßchen Nr. 4.

Heute Abend Schweinsknochen.

Nr. 17 Neumarkt Nr. 17.

Heute Schweinsknochen empfiehlt

Bayerisch und Lagerbier ff. Carl Hohmann.

Restauration zum Kronprinz, Querstraße 2,

in nächster Nähe des Augustusplatzes und Grimma'schen Steinwegs,

empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen.**

Restaurant Europäische Börsenhalle,

Eingang Katharinenstraße Nr. 6 und Böttchergäßchen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, sowie täglich kräftigen Mittagstisch, ff. Lichtenfelser Bayerisch nur 15 ₰. Gohlser Lagerbier 13 ₰. Moritz Krieger.

Heute von 6 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen, sowie Abends 10 Uhr frischen Speckkuchen im Restaurant zur Albertsburg, Albertstraße 30.

Zum Strohsack, Universitätsstraße 2.

Früh Speckkuchen, Abends Schweinsknochen empf. G. Hoffmann, fr. Thomaskirchh.

NB. Einen kräftigen Mittagstisch.

Carl Tröbig, vis à vis der Thomaskirche. Heute Schweinsknochen. Montag Schlachtfest.

Nicolaistraße Nr. 51. **Schaaf's Restaurant.** Nicolaistraße Nr. 51.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Echt Bayer., Crostitzer Lagerbier hochfein

---

Zill's Tunnel.

Parterre u. 1. Etage.

Mittagstisch von ½12 Uhr an. Stamm-Frühstück.

Heute Abend: Sauren Rinderbraten mit Klößen. Paterbräu u. Lagerbier exquisit empfiehlt Louis Treutler.

B. 601.)

Nürnberger

Bierstube

A. Kuntzschmann — Burgstr. 8

Tägl. kräftigen Mittagstisch sowie reichhaltige Speisekarte und hochfeines Nürnberger Schankbier.

Vereinsbrauerei.

Mittagstisch von 12—2 Uhr. Heute Sauerbraten mit Thüringer Klößen. W. Moritz.

Universitätskeller,

C. Benker, vorm. C. F. Schatz.

Ritterstrasse 43.

Empfehle ganz vorzüglichen **Mittagstisch**, im Abonnement 1 ℳ, bestehend aus

Suppe, 2|2 Portionen und Nachtisch,

sowie hochfeine Biere:

Bayerisch, Böhmisch und Franziscanerbräu (hell)

aus der Bayerischen Bierbrauerei Lichtenfels in Bayern,

Letzteres à Glas 15 ₰.

1. Etage 10 Billards, darunter 1 Amerikanisches.

Goldener Elephant, Gr. Fleischergasse 8 u. 9.

Mittagstisch und große Auswahl von Speisen zu jeder Tageszeit, ausgezeichnete Biere, jeden Morgen Bouillon, wozu ergebenst einladet W. Ihme.

Kunst-Gewerbe-Ausstellung

zu Leipzig 1879.

Eintrittspreise:

Jeden Montag und Donnerstag 1 Mark
die übrigen Tage 50 Pfge. } pro Person.

Catalogo à 1 Mk., Loose à 3 Mk in der Halle. Die Ausstellung bleibt vorläufig bis ½6 Uhr, das Restaurant bleibt Abends geöffnet.

General-Debit der Loose: B. Magnus, Leipzig, Hainstrasse No. 1.

Von heute ab bis auf Weiteres Wochentags jeden Nachmittag von ½3 Uhr, Sonntags von Vormittag 11 Uhr ab,

Concert der Capelle des 107. Inf.-Reg. Prinz Johann Georg.

Leipzig, 27. September 1879. Das Central-Comité.

Restaurant

d. Kunst-Gewerbe-Ausstellung.

Von Abend 6 Uhr an: Eingang von der Südseite.

Heute Abend Conert.

Vorzügliche Küche. ff. Biere und Weine.

F. Timpe.

Fraternität v. J. 1624.

Zu der

Mittwoch, den 15. Octbr. d. J., Mittags 1 Uhr

im Hôtel de Pologne abzuhaltenden diesjährigen Herbstversammlung (Crucis-Convent) werden alle Herren Confratres hierdurch ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 26. September 1879.

Der Vorstand.
Professor Dr. Lipsius, Praepositus.
Finanzassessor Dr. Fischer, Syndicus.

Rennen zu Leipzig

Sonntag, den 28. September 1879, Nachmittags 2½ Uhr

Tribünen-Rennen. Preis 1000 Mark.
Handicap. Preis 750 Mark.
Härden-Rennen. Preis 1000 Mark.
Leipziger Stiftungspreis. Preis 3000 Mark.
Verkaufs-Rennen. Preis 1000 Mark.
Erholungs-Rennen. Preis 1000 Mark.
Herbst-Steeple-Chase. Preis 1500 Mark.

Preise der Plätze:

Mittelt-Tribüne **II.** Etage, Tribünen Logenplatz oder Vorder-Sperrsitz 3 Mark, Tribünen-Sperrsitz auf den 3 letzten Bänken 2 Mark 50 Pfg., Stehplatz vor dem Sattelplatz (früher Ring) 2 Mark, Fussgänger 50 Pfg., Wagenkarten 10 Mark, Sattelplatz 6 Mark. Am **26.** und **27. September** sind Billets bei Herrn **August Kind** zu haben.

Alle Billets müssen sichtbar getragen werden.

Casseneröffnung an den Zugängen zur Bahn zwei Stunden vor Beginn der Rennen.

Hunde werden auf der Bahn durchaus nicht geduldet.

Hessische Landes-Gewerbeausstellung

in Offenbach a. M.,

vom 2. Juli bis 30. September.

Täglich geöffnet von 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. Der Zutritt zur Ausstellung von Schülerarbeiten aus den Handwerkerschulen in den Seitenhallen ist frei.

Concerte

im Park Nachmittags 3½, Abends 6 und 8 Uhr. — Tagesbillet 1 ℳ.

Grosse Verloosung

von Ausstellungsgegenständen. Gesammtwerth der Gewinne 100,000 ℳ. Preis eines Looses 1 ℳ.

Singakademie. Chorverein für die Gewandhaus-Concerte. Heute Sonnabend 7 Uhr Uebung im Vereinslocal, Schulstr. 18. Beitritts-Anmeldungen musikalisch gebildeter Damen und Herren nimmt der Vereins-Dirigent, Herr Capellmeister **Reinecke,** in seiner Wohnung, Querstrasse No. 30, III., Mittags zwischen 12 und 1 Uhr entgegen. Der Vorstand.

Kranken- und Begräbnisskasse

der Arbeiter der früheren Reudnitz-Leipziger Maschinenfabrik und Eisengießerei zu Reudnitz. Eingeschr. Hülfscasse Nr. 12.

Der bisherige Vorsitzende Franz Wuttke, Carlstraße Nr. 5 in Leipzig, ist seiner Function nach §. 22 des Statuts enthoben und nach § 20 Abraham Walther gewählt. Der Vorstand besteht aus folgenden Herren: Abraham Walther, Vorsitzender, Reudnitz, Grenzstraße 26; Hermann Trotte, stellvertr. Vorsitzender, Gellerhausen, Kohlweg 41; Julius Bressler, Cassirer, Leipzig, Reudnitzer Str. 14; Adolf Plättner, Schriftführer, Anger, Hauptstraße 1. Abraham Walther, j. S. Vorsitzender.

Rettungscompagnie (Freiwillige Feuerwehr).

Heute Abend Chargirtenversammlung. Das Commando.

Restaurant Reichsgericht,

Albertstraße Nr. 2,

empfiehlt kräftigen **Mittagstisch**, gut abgelagerte Biere. Heute Abend Schweinsknochen. Gleichzeitig empfehle ich geehrten Gesellschaften meine Kegelbahn.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 80 ₰.

Mittagstisch à 60 ₰. Abonnement 50 ₰.

Sander, Uferstraße Nr. 9.

Böttchergäßchen 3, I. empfiehlt täglich kräftigen **Mittagstisch**, Portion 80 ₰.

Angeboten guter Mittagstisch zu 80 ₰. Adr. sub A. P. 58, in d. Expedition d. Bl.

Verloren ein Postquittungsbuch. Gegen Belohnung abzugeben bei Ackermann & Glaser, Lindenstraße 6.

Ein Täschchen mit Mk. 700

ist verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen hohe Belohnung bei den Herren Uhlmann & Co., Nordstraße Nr. 29 b, abzugeben.

Verl. v. e. arm. Lehrb. Portem., Inh. 3 ℳ 85 ₰. G. Bel. abzg. Neum. 31, Barbiergsc.

Verloren

ein Jaquet, braun mit Seide, hohe Aermel, zum Kleid passend, ist entweder in der Droschke oder auf dem Wege verloren worden. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Wiesenstr. 14, 3 Tr. rechts Hdb.

---

1 schw. Stock verl. abz. Königsplatz 17, Bad.

In meinem Geschäfts-Local in der Reichsstraße sind

2 Coupons

von größ. Werthe gefunden worden. Der sich legitimir. Eigenthümer kann dieselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren in meinem Comptoir in Empfang nehmen.

Carl Häuser.

Ein schwarzer Hund,

auf den Namen „Feldmann" hörend, mit Maulkorb, Steuerzeichen u. Halsband versehen, ist am Mittwoch entlaufen. Auf dem Halsband ist der Name des Besitzers angegeben. Der Wiederbringer des Hundes erhält entsprechende Belohnung bei dem Portier der Stadt Rom hier.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Zugelaufen ein schwarz u. weißer Bolognefer Hund. Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen

Brandvorwerkstraße Nr. 93, 2. Etage.

Alle bis 16. Aug. verf. Sachen kommen 1. Oct. z. Verkauf Ranst. Steinweg 71, II.

Die drei bekannten Herren, welche am Donnerstag Nachts 12 Uhr das Würfelspiel Peterstr. 13 mitgenommen haben, im Laden an der Thür saßen, werden aufgefordert, es zurückzubringen, sonst gericht.

---

2 Jagdhunde, ½jähr., sollen in gute Pension gegeb. werden, möbl. Land oder wo freie Bew. Adr. unter C. C. 7846 d. d. Ann.-Bureau v. Bernh. Freyer, Neumarkt 39, erb.

Wegen Aufgabe meines Restaurants am Bayer. Bahnhofe bitte ich um Rückgabe der von mir entliehenen Biergläser.

Fr. Römling.

Achtung!

Herrn Steinmetzgermeister Sprotte aus Plaswitz hiermit zur Nachricht, daß ich Südstraße 54 part. wohne. Ueber die im gestrigen Blatte von ihm ausgehende Mißbrauchung meines Namens wird das königliche Bezirksgericht entscheiden.

Oscar Pollmächer.

Auf die aufgehobene Verlobungs-Anzeige am Mittwoch den 24. d. M. des Herrn C. Taubert in Taucha fühle ich mich zu folgender Erklärung veranlaßt: Ich habe meine Beziehungen zur genannten Familie bereits am Montag Mittag den 22. d. abgebrochen, weil ich mich durch Anforderungen, welche von der Mutter der Braut an mich gestellt wurden und die ich hier nicht nennen mag, dazu genöthigt sah.

Delitzsch, den 25. September 1879.

Ernst Boerkel,
Fleischermeister.

Bescheidene Anfrage!

Dient der bodenlose Schmutz und Schlamm in der Windmühlenstraße und Königsplatz zur Verschönerung? Oder soll es den fremden Besuchern der Ausstellung die sehr lebhafte Passage erleichtern helfen?

Jemand, der bald das Bein gebrochen hätte!

Wir grat. u. Fr. Eduard (Lehm. Gart.) z. f. 24. Purzelfeste. August — mach auf!

So lang. m. dsn. Zttd. bendt., geg. den ich Nichts th. k., k. e. perf. Brstg. nie, erglt. m., u. auf and. Wge. lag es nur an d. Ausfg. e. ll. Wts. — Inhlt. nach 15. Sept. 79.

C. E. No. 34 (neue Chiffre).

Bitte noch einen Br. unter ihrer alten Chiffre abholen zu lassen, es wird der letzte sein. —

Nach meiner Auffaßg. höt. direct, ins Haus, Sie hab. warsch. indir. geschr.

Wo kauft man Filzhüte von 50 ₰ an? wäscht man Filzhüte à 60 u. 75 ₰? garnirt man Hüte à 60 u. 75 ₰? kauft man garnirte Hüte v. 1 ℳ an? Bei Rösner & Walther, Thomaskirchhof 1.

Wo bekommt man?

Herrenkleider ausgebessert, modernisirt, gewaschen getragene Winterröcke wie neu bei F. Rüdiger, Hainstr. 5, 2½ Etage.

Memoiren des Particularisten
Bilemchen aus Dresden. 4. Auflage!!!

Alle Stutzer und Reißdeibel
werden aufmerksam gemacht, sich ihre Wintergarderobe, als **Winterüberzieher**, feine **elegante Anzüge, Hosen, Westen** u. s. w. nur bei **Emil Badewitz, Schuhmachergäßchen 7, 1. Et** zu kaufen, da daselbst für guten dauerhaften Stoff, gediegene solide Arbeit und streng moderne Façon alle Vorbereitungen getroffen sind.
NB. **Echt Hamburger Lederhosen en gros et en détail.**

Riedelscher Verein.
Heute 7 Uhr neue Nicolaischule.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden u. kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 26. Septbr. 1879.
Theodor Schubert.
Clara Schubert geb. **Hoyer.**

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 26. Septbr. 1879.
Bernhard Schulze und Frau geb. **Metzner.**

Die glückliche Geburt eines strammen Jungen zeigen an
Eutritzsch, den 26. September 1879.
Wilhelm Schmidt und Frau, geb. **Mühler.**

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hocherfreut an
Plagwitz-Leipzig.
Max Friedrich und Frau geb. **Francke.**

Die Geburt eines muntern Töchterchens zeigen hocherfreut an
Volkmarsdorf, den 26. Septbr. 1879.
Theodor Kirchner,
Emilie Kirchner
geb. Mitdank.

Vorgestern Abend wurden durch die Geburt eines Mädchens hocherfreut
C. Mosig von Aehrenfeld und Frau.
Kleinschweidnitz, den 25. September 1879

Heute Nachmittag schenkte uns Gott ein gesundes, munteres Töchterchen.
Hocherfreut zeigen dies an
Leipzig, den 26. September 1879.
Dir. Dr. **W. Fischer und Frau.**

Die Geburt eines muntern Töchterchens zeigen hocherfreut an
Reudnitz, den 26. September 1879.
H. Teichmann und Frau.

Todesanzeige.
Nach längerem schweren Leiden entschlief gestern Abend ½9 Uhr sanft, unser lieber Gatte und Vater
Louis Hetzer
aus Auerbach.
Tiefbetrübt zeigen dies hierdurch an
Plagwitz, d. 26. Sept. 1879.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend d. 27. d. Nachm. 3 Uhr statt.

Heute Vormittag ¾12 Uhr entschlief nach kurzem aber schweren Krankenlager unser guter Sohn und Bruder
Paul Tiegel
im Alter von 16½ Jahren, allen Freunden hiermit zur Nachricht.
Franz Tiegel und Familie.
Begräbniß findet Montag, 29. Septbr. Nachmittags statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß der liebe Gott meinen lieben Mann, den Töpfer
Emil Tattusch
gestern Morgen wieder zu sich genommen hat.
Emma verw. **Tattusch.**

Lieben Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß am 25. d. mein guter Mann, der Herzogl. Hoftanzlehrer
Friedrich Schaller,
sanft entschlafen ist. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeige dies nur hierdurch an.
Agnes verw. **Schaller**
geb. Reichel.
Altenburg, den 26. September 1879.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer theuren Gattin, Mutter und Schwester, der Frau **Louise Krause**, geb. **Lotzbeck**, insbesondere Herrn Diaconus Hartung für die trostreichen Worte am Grabe unseren herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Gatten und Vaters, kann ich nicht unterlassen allen Denen, welche seinen Sarg so reich mit Palmen und Blumen schmückten sowie dem Herrn Pastor Rausch, der Garbrecht'schen Officin und der Capelle des Herrn Dir. Conrad meinen herzlichsten Dank auszusprechen.
Reudnitz, den 26. September 1879.
Emma verw. **Endler.**

Herzlichen Dank für die große Theilnahme bei dem uns betroffenen so schmerzlichen Verlust unserer lieben Frau und Mutter, sowie für die vielen Zeichen der Liebe und des Wohlwollens, welche derselben durch Schmückung des Sarges in so reichem Maße zu Theil wurden. Allen herzlichsten Dank.
C. Ludw. Kühne
und Kinder.

Gestern früh entschlief sanft unser geliebter **Wilhelm** im Alter von 8 Wochen. Dies zeigen tiefbetrübt an L. Käseberg u. Frau.
Leipzig, 26. September 1879.

Herzlichen Dank
für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Begräbniß unserer lieben Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Wilhelmine Seifert
zu Theil geworden sind, und für den reichen Palmen- und Blumenschmuck, sowie für die tröstenden und erhebenden Worte des Herrn Dr. v. Criegern im Trauerhause und am Grabe.
Die trauernden Hinterlassenen.

Am 26. d. Nachts ½1 Uhr starb unser jüngstes Söhnchen **Ferdinand.** Tiefbetrübt
Schönefeld R. L., Ludwigstraße 8.
Max Metzer und Frau.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem herben Verlust unseres theuren Sohnes sagen hiermit herzinnigsten Dank
Lindenau, den 25. September 1879.
Rich. Illner und Frau.

Unserm verstorbenen Mitgliede Herrn
August Endler
rufen wir ein **„Ruhe in Frieden"** in seine Gruft nach.
Der Leipziger Musikerverein.

Berichtigung. In der Geburtsanzeige des Herrn Alwin Hempel (s. gestr. Nr.) muß es Fritze statt Fritze heißen.

Heute Ab. 6 U. L. A. u. U. — 8 U. T. L. — B. z. L.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9 ½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½5

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet v. Morgens bis Abends, auch Sonntags. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) recht täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags

Johannabad, Blücherstr. 33. Offerirt Bäder beliebig warm: I. Cl. 70, II. Cl. 40, 1 Dampfb. 100, 1 Abreib. 100 ₰.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer

Zeit der Beobachtung.		Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermomtr. Centigrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmels-Ansicht.
25. Septbr.	Abends 10 Uhr	757,9	+ 12,2	79	N 1	trübe
26. -	Morgens 8 Uhr	758,0	+ 9.4	100	NNW 3	trübe *)
	Nachmittags 2 Uhr	756 4	+ 10,2	100	N 3	trübe *)

Minimum der Temperatur = + 8°,2. Maximum = + 11°,0.
Höhe der Niederschläge = 0.5 mm.
*) Nebel und Regen. *) Nebel und Regen.

Nachtrag.

* Leipzig, 26. September. Zu Beseitigung von Mißverständnissen, welche durch eine im Nachtrag der Mittwochsnummer des Tageblattes enthaltene Notiz leicht möglicherweise entstanden sein können, und resp. zur Erläuterung dieser Notiz theilen wir Folgendes mit: Die Idee der „Infulaner-Riege", der Bürgerschaft Leipzigs Veranlassung zu geben, ihren Sympathien aus Anlaß der Eröffnung des Reichsgerichts Ausdruck zu verleihen, ist zwar von Delegirten einiger geladener Vereine besprochen worden; der Umstand aber, daß eben nur einige wenige Vereine in dieser nur den Charakter einer Vorbesprechung tragenden Conferenz vertreten waren, hat die Versammlung davon abgehalten, sich als genügend vertretene Bürgerschaft Leipzigs zu betrachten und anwesende Delegirte zu einem Comité zu vereinigen. Ein wirkliches Comité soll vielmehr erst gebildet werden und nur zu Veranlassung der hierzu nöthigen Schritte wurden sieben der anwesenden Herren ausdrücklich persönlich als provisorisches Comité ernannt. Ueber die Formen, welche dem projectirten Actus zu geben sein werden, konnte hiernach überhaupt Etwas noch nicht festgesetzt werden; es ist also noch keineswegs eine Einigung dahin erfolgt, einen allgemeinen Festcommers abzuhalten, wohl aber sind, und insbesondere nach Beendigung der Sitzung, Unterhaltungen in dieser und anderer Richtung gepflogen worden. Das provisorische Comité hat also zunächst nur Schritte zur Bildung eines Comité aus allen Kreisen der Bürgerschaft zu thun, und die hiesigen Vereine und Corporationen, ebenso wie einzelne Personen dürften Einladungen in dieser Richtung jedenfalls bald erhalten. Dann nach Bildung dieses Comité wird es sich um dessen definitive Maßnahmen handeln.

* Leipzig, 26. September. Wir vernehmen, daß der Präsident des Reichsjustizamtes, Herr Dr. Friedberg, welcher den Act der feierlichen Eröffnung des Reichsgerichts leiten wird, bereits am nächsten Montag in Leipzig eintrifft. Officielle Einladungen seitens des Reichsjustizamts, an der Eröffnungsfeier Theil zu nehmen, haben von höheren Reichsbeamten, außer den von uns früher bereits genannten Justizrath Meyer und Ministerialdirector Hanauer, noch erhalten der Geh. Regierungsrath von Moerner, dem die technische Leitung des Bauwesens innerhalb der Ressorts des Reichskanzleramts übertragen ist, und die in Berlin wohnhaften Mitglieder des kaiserlichen Disciplinarhofes, die Herren Wirkl. Geh. Oberfinanzrath Hasselbach, königl. preuß. Generallieutenant von Voigts-Reetz, Dr. Reithardt, großherz. hessischer Bevollmächtigter zum Bundesrath, Dr. Krüger, hanseatischer Bevollmächtigter zum Bundesrath, und Dr. von Möller, vortragender Rath im Reichskanzleramt. — Die Aufstellung und Ausstattung der offenen Büffets bei der Abendfeier im Neuen Theater ist Herrn Theater-Restaurateur Börner übertragen worden.

* Leipzig, 26. September. Das preußische Obertribunal, welches mit dem 1. October seine Thätigkeit einstellt, hat noch eine große Menge Civil- und Criminalprocesse in der Schwebe, die zum Austrag dem Reichsgericht in Leipzig übergeben werden müssen. Die vorhandenen Acten sind nunmehr am Donnerstag nach Leipzig überführt worden. Dieselben nahmen den bedeutenden Raum von zwei großen, von allen Seiten umschlossenen Möbelwagen ein. Unter der Leitung des Geh. Kanzleirathes Lortzing geschah in Berlin die Verladung auf der Eisenbahn und hier nahmen auf dem Bahnhofe Reichsgerichtsbeamte die Acten in Empfang.

— Am Sonntag, den 28. September, beginnen im Alten Theater zu ermäßigten Preisen die volksthümlichen Nachmittags-Vorstellungen, deren zahlreicher Zuspruch, in den beiden letzten Jahren hinlänglich bewiesen hat, wie sehr dieselben in den hiesigen Bürgerkreisen zu einem künstlerischen Bedürfniß geworden sind. Zur Eröffnungsvorstellung ist Shakespeare's „Hamlet" bestimmt. Dieselbe wird um 3 Uhr Nachmittags ihren Anfang nehmen. Des Abends um 7 Uhr wird die Strauß'sche Operette „Die Fledermaus" mit Marie Geistinger als Rosalinde gegeben.

— Es sei nochmals erwähnt, daß der königl. Hofschauspieler Herr Max Loewenfeld von Stuttgart am Montag den 29. d. M. im Carola-Theater sein Gastspiel mit „Eine Partie Piquet" und „Sie ist wahnsinnig" beginnen wird. Im Verlauf dieses Gastspiels wird auch das am hiesigen Neuen Theater bereits mit großem Erfolg aufgeführte Lustspiel aus der Feder des Herrn Geh. Hofraths Dr. v. Gottschall, „Der Vermittler", unter Mitwirkung des Herrn Loewenfeld, der die Hauptrolle vertreten wird, zur Darstellung gelangen. Die Rollen sind bereits vertheilt, auch die Damen Kühle, Gröger, Masson und Lorm werden darin beschäftigt sein. Außer verschiedenen kleineren und größeren Stücken, die bereits einstudirt werden, wird auch der „Pfarrer von Kirchfeld" mit dem Gast in der Titelrolle in das Gastspielrepertoire eingeschlossen sein. Die Eröffnung des neuen Reichsgerichts wird die Carola-Bühne ebenfalls feierlich begehen. Es wird zu dem Zweck dieser Tag durch große Ouverture, unter Mitwirkung von hervorragenden Männergesangvereinen, und Aufführung der „Relegirten Studenten" von Benedix, ausgezeichnet werden. Den musikalischen Theil leitet der bewährte tüchtige Capellmeister des Carola-Theaters, Herr E. B. Neßler. Am Sonntag den 28. d. M. werden auf vielseitigen Wunsch die „Kalten Seelen" zur Aufführung gelangen und Moser's „Sonntagsjäger oder Verpflefft", Musik von Conradi.

— Die Bewaltung der Restauration des Carola-Theaters ist dem bisherigen Wirth der „Casino-Gesellschaft" zu Chemnitz, Hrn. Hermann Leipnitz, übertragen worden. Mit Bezug hierauf erinnern wir noch daran, daß, gleich den Räumen des Theaters selbst, auch die Restaurationslocalitäten völlig renovirt worden sind und einen angenehmen Aufenthalt gewähren. Der neue Wirth hat, wie sich aus dem Inseratentheile ergiebt, sein Augenmerk auf gute Biere und dergleichen Speisen gerichtet und auch Vorkehrungen für einen Mittagstisch im Abonnement getroffen.

* Leipzig, 26. September. Der Erfolg, welchen das Schützenhaus in der gegenwärtigen Meß-Engroswoche mit seinen Künstlervorführungen erzielt, hat die in unserem Berichte über den Verlauf der Generalprobe ausgesprochenen Erwartungen in vollem Maße bestätigt. Das Publicum fühlt sich auf das Angenehmste berührt durch die große Mannichfaltigkeit und Vollkommenheit des Dargebotenen, und wir sind davon fest überzeugt, es hat noch Niemand, der dieses Mal das Schützenhaus besuchte, das Gefühl der Unbehaglichkeit und Langeweile empfunden. Es ist sowohl das Gebiet der gesanglichen Leistungen als auch dasjenige der gymnastischen und Jongleur-Productionen ganz ausgezeichnet vertreten. Was die ersteren anbelangt, so bringt allabendlich die Zuhörerschaft den meist von gutem Witz und schalkhaftem Humor durchdrungenen Gesängen der Tyroler-Sängergesellschaft Engelhardt und der Geschwister Rommer den lebhaftesten Beifall entgegen und es werden die Sänger und Sängerinnen fast zum Uebermaß dazu eingeladen, immer und immer wieder aus ihrem Vorrathschatz an heiteren und fröhlichen Liedern vorzutragen. Große Sensation erregt regelmäßig bei ihrem Auftreten die zu der Gesellschaft Engelhardt gehörende Altistin Fräulein J. Bächi, welche mit einer so gewaltigen und dabei doch melodischen Altstimme ausgerüstet ist, daß Jeder, stünde die Dame nicht leibhaftig vor Augen, glauben müßte, die Sängerin sei ein verkleideter Mann. Beim Vortrag des Liedes „Der Appenzeller" am gestrigen Abend ging der Gesang des Fräulein Bächi in ein so mächtiges Forte über, daß das Auditorium ganz unwillkürlich in Heiterkeit versetzt wurde. In hohem Maße fanden die beiden Französinnen Delepierre, von denen die ältere eine überaus pikante Erscheinung ist, mit ihren Vorträgen auf Holzinstrumenten das Wohlgefallen des Publicums. Ueber die vorzüglichen Leistungen der beiden Gymnastikergruppen, der Familie Kellino und der Truppe Bourbonnell-Folchini, können wir nur aufs Neue das Günstigste berichten und ihr Auftreten läßt klar erkennen, daß die Steigerung des Schwierigen auf diesem Gebiete menschlichen Leistungsvermögens sich von Jahr zu Jahr noch immer vollzieht. Man ist schon manches Mal geneigt gewesen, zu denken, daß eine weitere Ausdehnung der gymnastischen Vorführungen nicht möglich sei, indessen die gegenwärtigen Leistungen im Schützenhause bekunden, daß dieser Glaube ein irriger gewesen ist. Mit großem Interesse wird dann noch das Auftreten des japanesischen Zauberkünstlers Dalvini vom Publicum begleitet. Die Productionen dieses in einem ganz fremdartigen Costüm auftretenden Mannes sind durch und durch originell und sie gewähren einen ganz reizenden Anblick. Herr Dalvini vollzieht mit förmlich blitzartiger Schnelligkeit seine Bewegungen und er bereitet seinen Zuschauern in verhältnißmäßig kurzer Zeit eine Fülle von gediegenen Ueberraschungen; ein kleiner behender japanesischer Knabe unterstützt ihn dabei in sehr wirksamer Weise. Indem wir den wirklich bedeutenden Erfolg constatiren, den die Verwaltung des Schützenhauses in der gegenwärtigen Messe erzielt, können wir uns gleichzeitig nur mit der von ihr getroffenen Neuerung, wonach die gesammten Künstlervorführungen im großen Saale und im Trianonsaale concentrirt sind, einverstanden erklären, denn es ist dadurch die Möglichkeit herbeigeführt worden, daß die früher im Parterresaale für sich allein auftretenden Kräfte mit zu der Allgemeinheit der Productionen herangezogen werden können.

* Leipzig, 26. September. Unsere erste Mittheilung, daß die seit Anfang dieser Woche in den Sälen des Hotel de Pologne auftretenden Leipziger Quartett- und Concert-Sänger dem Publicum mancherlei Neuigkeiten bieten würden, hat sich bewahrheitet, denn das Programm welches allabendlich vor einer zahlreichen Zuhörerschaft erledigt wird, enthält unter so manchen bereits früher vorgetragenen Sachen vieles Neue. Es gilt dies sowohl von den Einzelvorträgen als von den Ensemble-Scenen, deren neueste „Mobile Berliner" betitelt, allgemeine Heiterkeit erregt. Auch der productive Componist Peuschel hat der Gesellschaft einige recht gefällige Vorträge gewidmet, die einen ungetheilt günstigen Eindruck hervorbrachten, um so mehr, als sie die beliebten Sänger mit dem rechten Ausdruck und im Sinne des Componisten vortrugen. Es ist wohl zu erwarten, daß die wackeren Sänger auch während der ferneren Zeit ihres Hierseins eines anhaltend zahlreichen Besuchs sich erfreuen werden, da ja der Aufenthalt in den Sälen des Hotel de Pologne, dessen treffliche Verwaltung von Seiten des Herrn Gasthalters Roack wiederholt anerkannt worden, ein ganz angenehmer ist.

— o. Auf dem Rennplane am Plagwitzer Wege entfaltet sich bereits für das nächsten Sonntag stattfindende Herbst-Meeting reges Leben. Nicht nur das viele Hände beschäftigt sind, im Tribünengebäude die Vorrichtungen zur Aufnahme der Zuschauerschaft zu treffen, es sind auch schon viele Rennpferde eingetroffen, welchen zu gewissen Tagesstunden das Terrain, auf welchem sie um den Preis ringen, gezeigt wird. Auch auf dem Sattelplatze sieht man Vorbereitungen zu dem viel versprechenden Sportstage und außerhalb des nördlichen und westlichen Theiles des Rennplans erkennt man die bescheidenen Anlagen der fliegenden Restaurateure, welchen die Renntage insgemein eine gute Ernte zuwege bringen. Möge das Herbst-Meeting am nächsten Sonntag nur von gutem Wetter begünstigt sein!

* Leipzig, 26. September. Am Schlusse des Schulhalbjahres machen wir besorgte Eltern geistig zurückgebliebener Kinder auf die diesbezügliche Anstalt des Herrn Witzel aufmerksam. Genannte Anstalt hat, wie wir aus dem Munde competenter Personen erfahren, auch in letzter Zeit recht erfreuliche Resultate sogar bei solchen Kindern erzielt, deren geistige und körperliche Entwickelung in Folge von Ursachen bedenklicher Art weit zurückgeblieben war. Den Bestrebungen des Herrn W. und seiner Mitarbeiter wünschen wir auch fernerhin den besten Erfolg.

** Leipzig, 27. September. Heute Vormittag 10 Uhr 15 Min. trifft ein Extrazug mit Passagieren von Hof, Eger, Schwarzenberg und den Zwischenstationen bis Altenburg direct über die Verbindungsbahn, ohne Berührung des Bayerischen Bahnhofes am Berliner Bahnhof hier ein, um sofort nach Berlin weiter geführt zu werden. Derselbe wird von etwa 1000 Personen besetzt sein. Die Billets haben Gültigkeit zur Rückreise bis mit 30. d. M.

) Leipzig, 26. September. In einer am Augustusplatze auf der Seite der Goethestraße stehenden Pulsnitzer Conditoreiwaaren-Meßbude entstand gestern Abend durch das Zerspringen einer Petroleumlampe Feuer, da das entzündete herausfließende Petroleum verschiedene Papiere und Conditoreiwaarenpackete in Brand setzte. Da jedoch schnelle Hülfe bei der Hand war, gelang es bald, den Brand zu löschen und jede Gefahr zu beseitigen, so daß die aus dem nahen Theater herbeigeholte Feuerwehr nicht weiter zur Verwendung kam. — Im Brühl machte sich gestern Abend ein Meßmarkthelfer der argen Mißhandlung einer Katze schuldig, weil dieselbe auf einer Meßwaarenkiste Platz genommen hatte. Das Publicum war empört über solche Rohheit und veranlaßte schließlich die polizeiliche Arretur des Markthelfers. — Auf der Berlin-Anhalter Bahn ging heute Mittag ein Extrazug mit 150 Passagieren von hier ab, welche nach Berlin reisten, um die bevorstehenden jüdischen Feiertage daselbst zu verbringen.

‡‡ Reudnitz, 26. September. Der Bau einer Realschule in Reudnitz ist seinem Ziele näher gerückt. Nachdem die von dem Preisrichtercollegium prämiirten Entwürfe 14 Tage hindurch in dem zum Gottesdienste und kirchlichen Handlungen neu hergestellten großen Rathhaussaale öffentlich ausgelegen hatten, trat die Aufgabe an die Gemeindevertreter, aus den decorirten Plänen den auszuwählen, welcher in architektonischer, pädagogischer und finanzieller Hinsicht als der beste zu gelten hatte und welcher praktisch ausgeführt werden sollte. Wenn nun auch das Preisrichtercollegium seine Aufgabe voll erfüllt hatte und sich mit der Hoffnung trug, den mit dem ersten Preise prämiirten Plan ausgeführt zu sehen, so scheint man doch mit dem Gutachten desselben sich nicht überall in Uebereinstimmung befunden zu haben, da man herausgefunden hat, daß zur wirklichen Bauausführung der mit dem zweiten Preis decorirte Entwurf sich besser eignen dürfte und überhaupt auch besser sei, weil er u. A. eine bessere Façade zeige und billigere Ausführung verspreche, als der mit dem ersten Preis belegte, welchen man auch von Seiten der Gemeindevertretung für die Ausführung ursprünglich ausersehen hatte. Es wird also nun der Entwurf des Architekten Moritz in Leipzig zur Ausführung gelangen und Diesem auch die Bauleitung übertragen werden, vorausgesetzt, daß durch die königl. Landpolizeibehörde hierzu Erlaubniß ertheilt sein wird.

‡‡ Reudnitz, 26. September. Am Abend des 24. September l. J. in der 7. Stunde wurde der an Nex-Schönefeld angrenzende Theil von Reudnitz, Rabeth genannt, in nicht geringe Aufregung versetzt, als eine Detonation erfolgte, ohne daß

SLUB
Wir führen Wissen.

man sehen konnte, wie und wo sie entstanden war. Bald zeigte sich aber, daß in dem zum Frese'schen Rauchwaarenfabrikestablissement gehörigen Comptoir eine Gasexplosion stattgefunden. Herr Frese, welcher sich mit einem Commis allein daselbst befunden, hat die Gasleitung untersucht, um sich von der Dichtheit der Gasröhre zu überzeugen, ehe die Gasflammen, welche an diesem Abende das erstemal wieder brennen sollten, angezündet werden durften. Hierbei soll nun Genannter eine kleine Oeffnung im Gasrohr entdeckt und verschmiert und, um zu untersuchen, ob noch Gas ausströme, ein Zündholz angebrannt haben, welches das im Local befindliche Gas entzündete und Herrn Frese am Oberkörper so verbrannte, daß sich seine schleunige Unterbringung im Hospitale nöthig machte, während der Commis, der dem Ausgange nach dem Hausflur näher gestanden, mit einer Brandwunde an der Hand und an der linken Kopfseite davongekommen ist. Das Feuer hat sich aber sofort den Büchern, Zeitungen ꝛc. mitgetheilt und diese zum Theil verbrannt, zum Theil nicht unbedeutend angekohlt, Schaden an Wänden und am Gebäude aber nicht angerichtet.

□ Connewitz, 25. September. Unter Bezugnahme auf die Mittheilung in Nr. 267 des Tageblattes, den Vorfall im Connewitz-Lößniger Walde betreffend, ist ergänzend nachzutragen, daß es den eifrigen Nachforschungen der hiesigen Gensdarmerie gelungen ist, zwei Strolche, welche an der Mißhandlung des betreffenden jungen Mannes theilgenommen haben, in den Personen eines Handarbeiters und eines Steintreibers zu ermitteln und der Behörde anzuzeigen.

‡‡ Hainichen, 24. September. In der Mittagsstunde des gestrigen Tages wurde der im dritten Lebensjahre stehende Sohn des Mühlknappen Rudolph in Berthelsdorf im dortigen Dorfbach (der sogen. kleinen Striegis) als Leiche aufgefunden. Der Knabe ist jedenfalls in einem unbewachten Augenblick in jenen Bach gefallen und darin ertrunken.

† Dresden, 25. September. Von Wien kommend, traf der Reichskanzler Fürst Bismarck heute früh kurz nach 8 Uhr auf dem Böhmischen Bahnhofe hier ein. Im Gefolge des Fürsten befanden sich seine Gemahlin und sein jüngster Sohn Graf Wilhelm, sowie das Kanzleipersonal und mehrere Berliner Polizeibeamte. Zur Begrüßung des hohen Reisenden hatten sich am Bahnhofe der interimistische Geschäftsträger der hiesigen königl. preußischen Gesandtschaft, Graf zu Eulenburg, und der Geschäftsträger der hiesigen österreichischen Gesandtschaft, Freiherr von Biegeleben, eingefunden. Die Weiterreise erfolgte nach anderthalbstündigem Aufenthalte, während dessen im Königszimmer des Bahnhofs ein einfaches Frühstück eingenommen worden war, mittelst der Berlin-Dresdener Eisenbahn über Zossen. Sowohl bei der Ankunft, als auch bei der Abfahrt wurden dem Fürsten-Reichskanzler seitens des zahlreich anwesenden Publicums lebhafte Ovationen dargebracht, für die er freundlich dankte. — Die bisher als die „egyptische Augenkrankheit" bezeichnete, an den Schülern vieler hiesigen Schulen beobachtete Augenentzündung wird von fachmännischer Seite neuerdings als eine durchaus ungefährliche granulöse Bindehautentzündung dargestellt. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung erklärte der Stadtverordnete Dr. med. Schumann, daß jene Krankheitserscheinung, welche früher nur vereinzelt, in letzterer Zeit aber epidemisch aufgetreten sei, so wenig mit der gefürchteten egyptischen Augenkrankheit gemein habe, wie ein Magen- oder Darmkatarrh mit der ostatischen Cholera. Es erscheint befremdlich, daß dem drängtigten Publicum eine solche hochwichtige Aufklärung nicht schon längst von den hierzu zunächst berufenen königl. Medicinalbehörden geworden ist.

Briefkasten.

Anonymus (nebst Ausschnitten aus dem Tageblatt) Die Ziffern werden regelmäßig gewechselt, d. h. statt der stumpf gewordenen sofort neue, scharfe in Gebrauch genommen. (Vergl. die letzten Nummern des Tageblattes.) Den Ort, welchen das Verzeichniß einnehmen soll, zu bestimmen, ist ausschließlich unsere Sache.

Telegraphische Depeschen.

Ingenheim, 25. September. Die Königin von Württemberg, welche hier 14 Tage verweilt hatte, ist heute Nachmittag nach Stuttgart zurückgekehrt.

Metz, 25. September. Die Fahrt Sr. Majestät des Kaisers nach den Schlachtfeldern von Bionville und Gravelotte ist auf das Beste verlaufen und war auch von gutem Wetter begünstigt. Der Himmel war zwar bewölkt, die Luft war aber so klar, daß man die Schlachtfelder weithin übersehen konnte. An dem Ausfluge Sr. Majestät nahmen auch die hier anwesenden Fürstlichkeiten und alle höheren Generale Theil. In der Mairie von Gorze wurde das Dejeuner eingenommen. Auf dem ganzen Wege wurde Sr. Majestät seitens der Bevölkerung ein enthusiastischer Empfang zu Theil. Die Rückkehr hierher, die auf 2 Uhr Nachmittags beabsichtigt war, erfolgte erst 4¾ Uhr, so daß die auf 3½ Uhr angesagte Abreise nach Baden-Baden verschoben werden mußte. Vor der Präfectur wurde Se. Majestät bei der Rückkehr von einer dichtgedrängten Menschenmasse auf das Lebhafteste begrüßt. Die Abreise nach Baden-Baden ist nunmehr auf morgen Vormittag 9 Uhr 40 Minuten festgesetzt.

Metz, 26. September. Se. Majestät der Kaiser ist heute Morgen 9 Uhr mittelst Extrazugs nach Baden-Baden abgereist. Zur Verabschiedung waren auf dem Bahnhofe anwesend der Gouverneur General v. Schwerin mit der gesammten Generalität der Garnison, der Bezirkspräsident Freiherr von Reitzenstein und die Spitzen der Civilbehörden, welche den Kaiser auch bei seiner Ankunft begrüßt hatten; auch eine Anzahl Damen von Distinction hatten sich auf dem Bahnhof eingefunden, um dem Kaiser ihren Abschiedsgruß darzubringen. Der Kaiser sprach nochmals für den ihm bereiteten glänzenden Empfang seine herzliche Anerkennung aus und bestieg darauf den Salonwagen. Der Oberpräsident v. Möller schloß sich der Begleitung des Kaisers an.

Bukarest, 25. September. Der Finanzminister Sturdza ist heute früh von hier nach Berlin abgereist.

Petersburg, 26. September. Das „Journal de St. Petersbourg" erklärt die Meldung von Reuter's Bureau aus Simla, daß die Russen in einem Zusammenstoße mit den Turkomanen geschlagen worden seien und 700 Mann verloren hätten, für unwahr. Den neuesten Nachrichten zufolge errangen die Russen im Gegentheil einen bedeutenden Erfolg.

Petersburg, 26. September. Der Minister des Innern, Makoff, hat dem Journal „Russkaja Pravda" die zweite Verwarnung ertheilt und der russischen „St. Petersburger Zeitung", sowie der „Nowoje Wremja" den Straßenverkauf entzogen. — Wie der „Golos" meldet, ist der Generalgouverneur von Turkestan, Kaufmann, gestern nach Livadia abgereist und wird in vierzehn Tagen hierher zurückkehren.

Paris, 25. September. Die „Agence Havas" erklärt, die vom Minister des Inneren, Lepère, auf dem Fort Lomont bei Montbéliard gesprochenen (gestern Morgen telegraphisch gemeldeten) Worte seien ihr ungenau mitgetheilt worden. Der Minister habe in seiner Rede lediglich die reservirte und friedliche Politik der Regierung hervortreten lassen und diese Politik von Neuem bestätigt.

London, 25. September. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Simla von heute: Die Baker'sche Brigade ist gestern in Kushi angekommen. General Roberts hat durch einen Gesandten des Emirs Briefe erhalten, in welchen der Emir abermals seiner Befriedigung über die Allianz mit den Engländern Ausdruck giebt und seine Vertragstreue betont. Es geht das Gerücht, daß die in Kabul befindlichen afghanischen Regimenter abermals revoltirt hätten, daß sie aber durch Geldzahlungen beschwichtigt worden seien.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 26. September. Den gestrigen, von Petersburg datirten Artikel der „National-Zeitung": „Rußland und die österreichisch-deutsche Entente" glaubt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" in einigen Puncten berichtigen zu müssen. Diese Zeitung erklärt nämlich, Schuwaloff habe niemals die Unterstützung Deutschlands nachgesucht; weder er noch irgend ein Anderer. Nur mit England habe Schuwaloff über die Frage verhandelt, ob und wie weit England ohne Kriegsfall der neuen bulgarischen Schöpfung zustimmen würde. Es war Dies die Balkangrenze und deren Ergänzung durch Ostrumelien. Erst nachdem so die eventuelle Congreßgrundlage zwischen England und Rußland vereinbart worden, wurde durch Schuwaloff das deutsche Cabinet vermocht, den Congreß auf jener Basis zu berufen. Die Unterstützung für seinen großbulgarischen Plan hat Rußland niemals von Deutschland verlangt, welches im eigenen Interesse kaum Grund gehabt habe, den großbulgarischen Gedanken zu bekämpfen. Ebensowenig sei klargestellt worden, ob das Berliner Cabinet eine Verlängerung der russischen Occupation unterstützen würde. Rußland habe hierüber niemals eine Frage an das Berliner Cabinet gestellt.

Wien, 26. September. Die „Wiener Abendpost", den gestrigen Artikel der „Nordd. Allg. Ztg." vollinhaltlich reproducirend, fügt demselben hinzu: Wir nehmen von den Bemerkungen des hervorragenden Berliner Blattes dem vollen Wortlaute nach Act. Durch dieselben hat auch bei uns die allgemein herrschende Anschauung einen klaren, treuen und beredten Ausdruck gefunden. Die Haltung der Presse Oesterreich-Ungarns während der letzten bedeutungsvollen Tage darf insbesondere als Zeugniß dafür gelten, daß die Ausführung von der vollen Bürgschaft, welche die Uebereinstimmung der Friedenspolitik beider Reiche und das wohlwollende gegenseitige Verständniß der Wirthschaftsinteressen neuerdings erhalten haben, des sympathischsten Widerhalls Oesterreich-Ungarns sicher sein dürfen. — Wie die „Wiener Abendpost" vernimmt, kehrt Graf Beust in den ersten Octobertagen auf seinen Posten in Paris zurück. Die Nachrichten der Blätter von dem bevorstehenden Wechsel in dem Pariser Botschaftsposten entbehren der Begründung.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Instituts zu Leipzig

nach Angabe der Sternwarte und eigenen Depeschen

vom **26. September,** 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels. Graden
Aberdeen	759,7	W	leicht, heiter	+12,3
Kopenhagen	769,5	NW	leicht, wolkig	+10,0
Stockholm	767,0	SW	stark, bed.	+11,3
Haparanda	763,0	S	mässig, Regen	+ 5,6
Petersburg	771,8	S	leicht, halb bed.	+10,3
Moskau	779,1	S	still, wolkenl.	— 0,7
Cork, Queenstown	767,3	W	schwach, Regen	+13,3
Brest	779,2	—	still, halb bed.	+11,1
Helder	768,4	S	still, halb bed.	+ 8,2
Sylt	769,2	S	still, heiter	+10,3
Hamburg	770,6	—	still, halb bed [1])	+10,1
Swinemünde	768,6	N	still, bedeckt [2])	+12,7
Neufahrwasser	767,8	SE	leicht, bed.	+11,8
Memel	768,9	SE	mässig, wolkig	+11,6
Paris	—	—	—	—
Crefeld	770,5	WNW	still, bedeckt [3])	+ 8,4
Karlsruhe	768,8	SE	leicht, Regen	+ 9,0
Wiesbaden	768,6	NE	leicht, bedeckt [4])	+10,0
Kassel	769,6	NNW	still, Dunst [5])	+ 9,6
München	765,9	W	frisch, bedeckt	+ 7,1
Zittau	—	N	schwach, Nebel	+11,0
Annaberg (6 h)	—	NE	frisch, bedeckt	+ 6,0
Dresden (6 h)	768,4	ENE	leicht, bedeckt	+10,0
Leipzig	768,9	NNW	schw., Regen	+ 9,4
Berlin	768,3	NNW	still, bedeckt [6])	+13,3
Wien	765,3	—	still, wolkig	+15,0
Breslau	767,1	NW	still, bedeckt	+13,0

[1]) Leichter Nebel, [2]) Nachts leichte Regenschauer, [3]) Nebel, Thau, [4]) Gestern Nachmittag etwas Regen, [5]) Gestern Nachmittag Regenschauer, [6]) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung.

Das starke Steigen des Barometers im Westen hat fortgedauert und hat sich auch über die ganze skandinavische Halbinsel fortgepflanzt. Eine breite Zone mit hohem Luftdruck erstreckt sich von Westfrankreich und Südbritannien über Deutschland nach dem Innern Russlands, wo der Luftdruck bei stillem heiterem Wetter aussergewöhnlich hoch ist. Das Wetter über Centraleuropa ist vorwiegend trübe, nur im Nordwesten heiter, auf der Südhälfte dagegen regnerisch. Die Temperatur ist über Centraleuropa gefallen und liegt im Süden und Westen unter der normalen, während der Nordosten noch etwas zu warm ist. In Moskau sind heute Morgen 7 Uhr das Barometer etwas unter der normalen.

Witterungs-Aussicht

auf Sonnabend, 27. September.

Veränderlich, doch meist trübe und neblig. Fortdauernd stellenweise leichte Niederschläge. Winde nordwestlich bis nordöstlich, vorwiegend schwach.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

♀ An den Börsen zeigt sich, wie Dies ja natürlich ist, eine große Ueberladung mit Haussengagements. Indeß die Neigung nach oben und die Hoffnung auf weitere Erfolge der Haussebewegung halten die Course aufrecht. Nach dem Ultimo, denkt man, werde ein weiterer mäßiger Vormarsch Platz greifen. Die Zeitungen lassen den Weltfrieden durch die Conferenz der deutschen und österreichischen Diplomatie gesichert sein, man spricht auch von günstigen wirthschaftlichen Abmachungen zwischen Deutschland und Oesterreich; die Interessen der großen Finanzhäuser für hohe Course liegen auf der Hand; also sucht jeder Speculant sich im Besitz seiner Engagements zu erhalten und bezahlt lieber ein Procent Zinsen mehr bei der Prolongation in der Hoffnung das Vielfache am Course gewinnen zu können. Nur daß noch nicht wieder bei uns gegründet wird, wie in Paris, kränkt die Haussiers. Dafür haben sie den gewinnreichen Trost der Eisenbahnverschacherung. Die Speculation lebt ja jetzt hauptsächlich von diesem Geschäft. Die „National-Zeitung" schreibt: Der Ankauf der Bahnen soll erfolgen auf Grundlage der Rentabilität, wie sie heute besteht; er soll benutzt werden, um Maßregeln durchzuführen, welche die Rentabilität herabdrücken müssen. Dadurch mögen viele andere Vortheile geschaffen werden, aber das Gleichgewicht der Staatsfinanzen wird dadurch jedenfalls in der erheblichsten Weise berührt. Diejenigen Bahnen, welche sich bisher bereits im Besitze des Staats befunden haben, sind bis jetzt in Beziehung auf die Tarife ganz nach denselben Grundsätzen verwaltet worden, wie die Privatbahnen, auch sie haben bisher ihre Tarife überwiegend nach dem Gesichtspuncte der Einträglichkeit bemessen; auch bei ihnen tritt ein Rückgang in Folge der Aenderung des Tarifwesens ein. Wir stehen also vor einer Maßregel, deren Einfluß auf unser ganzes Finanzwesen die größten Bedenken hervorrufen muß.

Gestern stand in unserem Blatte eine den Berliner Journalen entnommene Notiz über die dortige Disconto-Gesellschaft und deren günstige Geschäftsgebahrung. Die „Nat.-Ztg." schreibt, daß ihr über den Verlauf der betreffenden Aufsichtsraths-Sitzung keine Mittheilung zugegangen sei und daß sie deshalb die Verantwortlichkeit für dieselbe ablehne. Es muß übrigens in der gestrigen Notiz heißen, daß aus den Erträgen des laufenden Jahres weitere zwei Millionen Mark ebenfalls zu dem Zweck der Uebernahme einer gleichen Summe Prioritäts-Stammactien der Dortmunder Union dienen sollen. Die Verhältnisse des Unternehmens sind durch die Eisenbahnengagements und Dortmund noch ziemlich complicirt.

Die „Augsburger Allg. Ztg." läßt sich aus Berlin bestätigen, daß ein Agent der amerikanischen Regierung bei dem auswärtigen Amt wegen Beschickung eines neuen Münz-Congresses unterhandle. Der Reichskanzler habe noch keinen Beschluß gefaßt. Noch sei eine Aenderung der deutschen Münzwährung nicht beschlossen. — Wir sind überzeugt, daß es auf diesem Gebiete ebenso beschaffen ist wie auf dem kirchlichen. „Zurück, zurück, so weit wie möglich", heißt der Wahlspruch; nur wird der günstige Moment abgewartet.

Die bayerischen Staatsbahnen haben im August recht ungünstige Resultate durch den Güterverkehr erzielt. Bei einer Einnahme von 6,955,794 ℳ betrug das Minus 590,814 ℳ trotz einer um 93 Kilometer längeren Betriebsstrecke. Der Ausfall im Getreideexport Oesterreich-Ungarns macht sich in den Einnahmen der betreffenden Exportbahnen stark fühlbar.

Es ist allerdings nach den geschehenen Mittheilungen von den Inhabern der Pfandbriefe des Russischen Gegenseitigen Bodencredit-Vereins jede Hoffnung, bei einer Ziehung auch heraus zu kommen und ihre Pfandbriefe jemals mit Prämien zurückbezahlt zu erhalten, aufzugeben. Die „Börsen-Ztg." will die Mittheilung erhalten haben, daß die Gesellschafts-Vorstände die Thatsache, daß die Verloosung zur Zeit nicht in der durch die Statuten vorgeschriebenen Weise erfolgt und statt dessen die Tilgung durch Compensation mit den anderweitig in den Besitz des Vereins gelangten Pfandbriefen vorgenommen wird, mit der Nothwendigkeit motiviren, die hierdurch erzielten Ersparungen zur allmäligen Deckung der in Folge der Juchanzew'schen Defraudation erlittenen großen Verluste zu verwenden, trotzdem durch das gerichtliche Erkenntniß der Verwaltungsrath in seinen einzelnen Mitgliedern zum Ersatz der veruntreuten Summe verurtheilt wurde. Die Last soll solcherweise von diesen schuldigen Herren auf die Pfandbriefbesitzer abgewälzt werden. Das Blatt meint, daß die Emissionshäuser den Besitzern der Pfandbriefe für die in den Prospecten versprochenen Amortisationen durch Verloosung mit 25 Proc. Aufgeld verhaftet seien, da mit dem Wegfall dieser Bedingung das ganze Emissionsgeschäft hinfällig sei. — Man weiß ja schon, was die von den Emissionshäusern bei der russischen Regierung gethanen Schritte auszurichten vermögen. Das Vertrauen in diese Papiere ist aber jedenfalls schwer erschüttert. Das Publicum kann mit Sicherheit darauf rechnen, und Dies mag es sich ja merken, daß die östlichen Staaten und Gesellschaften nur so lange ihren finanziellen Verpflichtungen gegen ihre auswärtigen Gläubiger nachkommen, als sie bei denselben einen neuen Pump anzulegen hoffen können.

Die Eröffnung der internationalen Ausstellung in Sydney.

Aus Sydney wird dem „Reuterschen Bureau" unterm 20. d. Mts. per Kabel gemeldet: Die Feier der Eröffnung der internationalen Ausstellung von Sydney wurde am 17. d. Mts. bei prachtvollem Wetter von Lord Augustus Loftus, dem Gouverneur von Neusüdwales, vollzogen. Der Tag wurde als öffentlicher Feiertag begangen, und auf den Straßen wogte eine dichte Volksmenge, darunter Gäste von Nah und Fern. Die Feier begann mit einem Umzug der öffentlichen Körperschaften, denen sich Lord Augustus Loftus, der Marquis von Normanby, Gouverneur von Victoria, Sir W. F. D. Jervois, Gouverneur von Südaustralien, und Mr. Weld, Gouverneur von Tasmanien, mit ihrem persönlichen Stabe, der Colonialminister, sowie die Militair-, Marine und Civilbehörden anschlossen. Der Zug bewegte sich durch die Hauptstraßen und langte gegen 12 Uhr im Ausstellungsgebäude an, wo Lord Loftus die Statue der Königin Victoria unter großem Enthusiasmus enthüllte. Se. Excellenz begab sich hierauf nach der Festtribüne, die eine glänzende Versammlung umgab, bestehend aus den Commissären der fremden Länder, sowie der australischen und anderer Colonien, welche Ausstellungsgegenstände nach Sydney gesandt haben, den Mitgliedern des Colonial-Parlaments, der Geistlichkeit, den Richtern und Anderen. Das ganze Schauspiel war höchst imposanter Natur. Nachdem der Chor eine Inaugurations-Cantate gesungen, überreichten die Commissäre von Sydney dem Gouverneur eine Adresse und ersuchten ihn, die Ausstellung als eröffnet zu erklären. Lord Loftus beglückwünschte in seiner Erwiderung auf die Adresse die Colonie zu dem Erfolge ihrer Anstrengungen, in ihrer Hauptstadt eine Vertretung der Künste und der Errungenschaften der industriellen Kräfte des gesammten Erdballs versammelt zu haben. Das Ereigniß, sagte er, ist eine Aera in dem australischen Fortschritte. Nachdem er die verschiedenen auswärtigen und Colonialvertreter in passenden Worten bewillkommnet, erklärte der Gouverneur die Ausstellung für eröffnet. Die Ankündigung wurde mit Salutschüssen begrüßt und der Chor sang die Volkshymne. Die Colonial-Gouverneure wurden sodann durch sämmtliche Abtheilungen der Ausstellung geleitet und den verschiedenen auswärtigen Commissären vorgestellt, die sie in den den Ausstellungsgegenständen ihrer resp. Länder gewidmeten Abtheilungen empfingen. Die ganze Feier wurde allgemein als ein großer Erfolg erachtet. Der Menschenzusammenfluß war ungeheuer. Das Hauptgebäude, der „Gartenpalast" genannt, wird sehr bewundert. Die Ausstellungsgegenstände repräsentiren die Erzeugnisse aller fremden Länder sowie der australischen und anderer Colonien.

Vermischtes.

Posen, 26. September. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) In der heutigen Generalversammlung der „Bank für Landwirthschaft und Industrie" (Kwilecki, Potocki & Co.) wurde eine Dividende von 4⅔ Procent für das Jahr 1878/1879 festgesetzt. Dem Aufsichtsrath und der Direction wurde Decharge ertheilt.

—l. **Leipzig,** 26. September. Zur Ergänzung des Artikels „Zum Handel mit Petroleum" in der 5. Beilage der heutigen Nr. des „Tagebl." ist noch zu erwähnen, daß auch die hiesige Handelskammer aufgefordert war, sich an der fraglichen Petition zu betheiligen, daß sie dies jedoch mittelst des weiter unten mitzutheilenden Schreibens abgelehnt hat. Daß die Petition von Seiten der übrigen aufgeforderten Handelskammern bereits unterschrieben und an den Bundesrath abgesandt sein sollte, davon ist hier Nichts bekannt. Das erwähnte Schreiben der hiesigen Handelskammer ist vom 19. d. M. und lautet wie folgt: „In Erwiderung der geehrten Zuschrift vom 1./8. d. M. sprechen wir zunächst für Mittheilung des derselben beigegebenen Entwurfs einer Eingabe an den Bundesrath, betreffend die für den Petroleumhandel zum Schutze der Gesundheit zu erlassenden Vorschriften, unsern Dank aus. In der Sache selbst haben wir auf Grund der Berathung in der heutigen Plenarsitzung Folgendes zu erwidern: Wir schon in der ergebensten Zuschrift vom 23. Juli d. J. erwähnt, haben wir bei einer früheren Gelegenheit mit Rücksicht auf die Zusage der Regierungen, daß vor Erlaß von Vorschriften über den Handel mit Petroleum die betheiligten Handelskammern um ihr Gutachten befragt werden sollten, davon Abstand genommen, uns unerwartet dessen über die fragliche Angelegenheit zu äußern. Diesen Standpunct glauben wir auch jetzt nach wiederholter Erwägung festhalten zu sollen. So wenig wir bezweifeln, daß über kurz oder lang Vorschriften über den Handel mit Petroleum werden erlassen werden, so finden wir doch im Hinblick auf die Schwierigkeit dieser Frage und auf die unvermeidliche Beschwerlichkeit einschränkender Vorschriften für den Handel keine Veranlassung, unsererseits auf Beschleunigung zu dringen. Die Anschauung, daß die zu erwartenden Vorschriften für den Handel lästig sein werden, liegt doch auch dem Antrage der geehrten Handelskammer auf eine einjährige Frist zu Grunde; diesen letzteren Antrag zu stellen, wird aber auch dann noch an der Zeit sein, wenn die Absicht der Regierungen in Bezug auf den Inhalt der fraglichen Vorschriften zur öffentlichen Kenntniß gelangt sein wird, und wir möchten daher glauben, daß es mehr im Interesse der von den Handelskammern vertretenen Kreise liegen würde, für jetzt von jeder Eingabe abzusehen. Wir sind daher zu unserem Bedauern nicht in der Lage, zu dem uns gefälligst mitgetheilten Entwurfe einer Eingabe an den Bundesrath unsere Unterschrift zu geben."

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 270. Sonnabend den 27. September 1879. 73. Jahrgang.

-e- Leipzig, 26. September. In dem uns heute gegangenen Ausweise der Deutschen Reichsbank vom 23. September tritt eine wesentliche Zunahme des Wechselportefeuilles, nämlich um 17,110,000 Mk zu Tage, welche Erscheinung auf den großen Geldbedarf des Ultimo zurückzuführen ist; dieser Zunahme entsprechend, hat sich der Betrag der umlaufenden Noten um 10,285,000 Mk vermehrt, wie auch der Metallbestand eine Abnahme um 4,806,000 Mk erfahren hat, während die Giroguthaben sich um 4,084,000 Mk erhöhten. Der Bestand an Noten anderer Banken verminderte sich um 1,290,000 Mk, dagegen stieg der Bestand an Effecten um 2,969,000 Mk und die Lombardforderungen um 981,000 Mk.

-e- Leipzig, 26. September. Es liegt uns nunmehr der Entwurf zu einem neuen Vereinskartenreglement des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen vor, wie er in der Sitzung der erweiterten Commission in Berlin am 12. und 13. d. M. festgestellt worden ist. Während der von den preußischen Staatsbahnen durch die königl. preuß. Eisenbahndirection zu Frankfurt a. M. eingebrachte Antrag die Zahl der Vereinskarten von jetzt etwa 2000 auf nur 1280, also um mehr als 25 Procent, reduciren will, empfiehlt der neue Entwurf nur ein Zurückgehen auf 1560 Karten, also nur um 10 Proc. Die wesentlichen Abweichungen des neuen Statuts von dem bisher gültige sind folgende: Neben Karten I. Classe sollen auch solche II. Classe (für Oberbeamte) ausgefertigt werden, und zwar steht es jeder Verwaltung frei, Oberbeamtenkarten I. oder II. Classe zu wählen. Für jede Mitglieds- oder Oberbeamtenkarte ist eine Taxe an die Vereinscasse zu entrichten, und zwar für die I. Classe 200 Mk und für die II. Classe 150 Mk für das Jahr. Für Karten, die im Laufe des Jahres ausgefertigt werden, wird die Taxe nach Monaten berechnet. Die Gesammtsumme wird an alle Vereinsverwaltungen, welche das Reglement acceptirt haben, im Verhältnisse der Einnahmen jeder Bahn aus dem Personenverkehr der I. und II. Classe im vorhergegangenen Rechnungsjahre vertheilt. Die Karten I. und II. Classe sollen von denen III. Classe in den Farben zu unterscheiden. Für Gäste, denen die geschäftsführende Direction temporäre Karten zum Besuche der Generalversammlung ertheilt, wird die Taxe aus der Vereinscasse gezahlt.

—d. Zwickau, 26. September. Die in eine Gewerkschaft verwandelte frühere Actiengesellschaft „Rhenania" in Lugau fordert ihre Gläubiger auf, ihre Ansprüche geltend zu machen und bemerkt, daß die Inhaber der 6procentigen Prioritätsobligationen sich nicht zu melden brauchen, da die Gewerkschaft diese Anleihe zur planmäßigen Verzinsung und Tilgung übernehme, ohne die Hypothek zu erneuern. Von dieser Anleihe sind 1691 Stück begeben, so daß also die Passiven hierfür sich auf 507,300 Mk belaufen. Außerdem lasteten aber noch 8 Hypotheken auf dem Saxonia-Felde im Gesammtbetrage von 47,000 Mk, und auch das Eisenbahngrundstück war mit 70,000 Mk Cautionshypothek belastet. Nachdem die Zeichnungen für Anleihe beendet und die hierdurch zur Verfügung gestellten Gelder festgestellt sein werden, läßt sich erst übersehen, welche Posten damit beglichen werden können. Ehe allerdings an ein Bezahlen der Schuld gedacht werden darf, müssen erst die nothwendigen Bauten, welche auf 49,962.14 Mk veranschlagt sind, zur Ausführung kommen, damit der Betrieb in rationeller Weise fortgeführt werden kann. Der für die Gesellschaft sehr drückende Vertrag mit Herrn Wendler in Schönau wird nunmehr, da der Besitzstand verändert ist, auch zum Austrage kommen müssen. Alles in Allem genommen, läßt sich erwarten, daß Rhenania unter den neuen Verhältnissen endlich einmal ein günstiges Resultat mit ihrem Betrieb erzielen wird. — Der Versandt an Kohlen hat seit einigen Tagen eine bedeutende Steigerung erfahren, da nunmehr auch die Kohlenhändler sich für den Winterbedarf einrichten; doch immerhin erreicht die Zahl der abgegangenen Wagen noch nicht die Höhe des Vorjahres. Wenn an einem gewöhnlichen Tage etwas über 100 Lowries vom hiesigen Bahnhofe aus versandt werden, so ist das für den Monat September, in welchem die Wintervorräthe schon gekauft werden nicht viel. Im Oelsnitzer Bezirk entwickelt sich der Versandt auf der neuen Bahn St. Egidien-Stollberg ganz gut. Viele der neuen und auch der älteren Werke haben dadurch eigentlich erst den Lebensnerv erhalten, denn der Versandt per Achse kann unter heutigen Verhältnissen nicht in die Waagschale fallen. Möge die Entwickelung eine recht günstige sein, denn den vielgeprüften Actionairen ist nach der langen Zeit der Hoffnung auch einmal ein klingender Erfolg zu gönnen.

*— Cichorienzoll. Die Zittauer Handelskammer hat sich an das Ministerium gewandt und dasselbe ersucht, dahin zu wirken, daß die Anmerkung 1 zu dem Waarenverzeichnisse wieder beseitigt und zur Vermeidung von Irrthümern ausdrücklich ausgesprochen wird, es seien gedarrte Cichorien und ebenso Rüben und Möhren den getrockneten gleich zu behandeln, also bei dem Eingange über die Zollgrenze zu besteuern. Begründet ist dies Gesuch mit dem Nachweis, daß es auf der Darre geröstete Cichorien überhaupt nicht giebt, sondern gedarrte Waare nichts anderes als auf künstlichem Wege getrocknete ist, wie das seither in Bezug auf die Steuer anerkannt gewesen ist. Die Handelskammer betont, daß das Darren der Cichorien, das heißt die Entfernung des Wassergehaltes durch künstliche Hitze bei der Trocknung der Cichorienwurzel, das fast allgemein übliche Verfahren geworden ist, weil die Ernte der Cichorien wie die der Rüben und Möhren in den Spätherbst fällt und in dieser Zeit das Trocknen auf natürlichem Wege entweder zu langwierig oder — namentlich bei großen Quantitäten — einfach ganz unmöglich sein würde. Sie bezeichnet die Anmerkung zu den Cichorien, soweit sie besagt, daß auf Darren geröstete Cichorien zu den gebrannten zu rechnen seien, als „gegenstandslos" und die Einfügung der Parenthese „gedarrte" als im Widerspruche mit der Position 1 des neuen Zolltarifs und der unmittelbar der erwähnten Anmerkung vorausgehenden Bestimmung des Waarenverzeichnisses, welche lautet: „Cichorien (Cichorienwurzeln) frische und getrocknete nach g, 1 Zollfrei". (Den Anlaß zu dieser Beschwerde hat der Umstand gegeben, daß die beiden Hauptzollämter zu Zittau und Pirna auf Grund jener Bestimmung Sendungen von gedarrten österreichischen Cichorien zur Verzollung heranziehen wollten.) — Darauf ist der genannten Handelskammer folgende Antwort zugegangen:

„Das Ministerium des Innern hat sich auf die Eingabe der Handels- und Gewerbekammer Zittau vom 1. bis 4. laufenden Monats mit dem Finanzministerium in Vernehmen gesetzt und beantragt, daß 1) die jetzige Fassung der Anmerkung 1. auf Seite 23 des vorläufigen amtlichen Waaren-Verzeichnisses beseitigt werde, 2) an deren Stelle eine Anmerkung folgender Fassung trete: „zu den getrockneten Cichorien werden auch die auf der Darre getrockneten (gedarrten) gerechnet", und daß 3) gedarrte Möhren und Rüben in Bezug auf die Freiheit vom Eingangszoll den getrockneten ausdrücklich gleichgestellt werden. Nachdem das Finanzministerium sein Einverständniß mit diesen Anträgen erklärt und sowohl dem Vertreter bei der Commission zur Aufstellung des Waarenverzeichnisses, als auch den Bevollmächtigten zum Bundesrathe bezügliche Anweisung ertheilt hat, wird die Handels- und Gewerbekammer Zittau hiervon in Kenntniß gesetzt. Dresden, den 16. September 1879. Ministerium des Innern. Für den Minister: gez. Schmalz."

†† Dresden, 25. September. Vereinigte Dresdener Strohhut- und Feder-Fabrik, vormals Fiegel & Löwinsohn und Ernst Wagner. Das verflossene Betriebsjahr des vorgenannten Unternehmens, obwohl in Ansehung der Erzeugnisse der Strohhutfabrik durch den ungünstigen Einfluß der Witterungsverhältnisse mannichfach benachtheiligt, rücksichtlich der Federfabrik aber, zu dem Zwecke der gänzlichen Aufgabe dieser Branche, auf deren successive Einschränkung angewiesen, hat Dessen ungeachtet einen recht befriedigenden Verlauf genommen. Der erzielte Waarenumsatz belief sich auf 857,929 Mk und überstieg den des Vorjahres um 61,288 Mk. Der Buchwerth der Production der Fabrik betrug 847,734 Mk (gegen 807,612 Mk im Vorjahre). Demselben gegenüber beziffert sich der Fabrikationsaufwand auf insgesammt 675,080 Mk. Es verblieb demnach ein Bruttogewinn von 172,654 Mk und unter Hinzurechnung der vereinnahmten Wohnungsmiethen, sowie der Eingänge auf früher abgeschriebene Außenstände ein solcher von 173,794 Mk oder 19,31 Proc. des Actiencapitals. Der letztjährig erzielte Reingewinn stellt sich nach Abzug der Abschreibungen auf 42,314 Mk, wovon 4 Proc. Dividende an die Actionaire vertheilt werden sollen. — Bilanz 1,136,341 Mk.

*— Dresdner Bank. In der gestrigen Notiz war der Cours, zu welchem die Actionaire das Bezugsrecht auf die neuen Actien ausüben können, fälschlich mit 160¹/₂ statt mit 106¹/₂ angegeben worden.

Berlin, 25. September. Das Reichsbank-Directorium erläßt folgende Bekanntmachung: Der Wahlen wegen bleibt die Reichsbank am 30. d. Vormittags geschlossen. — Die Inhaber von Girokonten wollen mit Rücksicht hierauf die am 1. October fällig werdenden Wechsel, getrennt von den Wechseln per 30. September, schon am 29. d. bis 5 Uhr Nachmittags in dem Giro-Comtoir abliefern lassen. — Die am 30. September unbezahlt bleibenden Wechsel können diesmal erst am 1. October den Conten-Inhabern zurückgegeben werden.

Berlin, 25. September. Die „Nat.-Ztg." schreibt: Die im Jahre 1880 nach Ablauf eines fünfjährigen Zeitraums stattfindende allgemeine deutsche Volkszählung, welche voraussichtlich wieder anfangs December ausgeführt werden wird, ist die Veranlassung, daß sich am 7. October die Vorstände der statistischen Bureaux der deutschen Staaten zu einer Conferenz in Berlin versammeln werden. In dieser Conferenz sollen nämlich die Volkszählungs-Vorlagen berathen werden. Die erste Anregung zu der Frage, welche Ziele die nächste Volkszählung verfolgen soll, hat unser unermüdlicher Statistiker Geh. Rath Dr. Engel vom kgl. preußischen statistischen Bureau in seiner Denkschrift „Die Aufgaben des Zählwerks im deutschen Reiche am Ende des Jahres 1880. Berlin 1879" gegeben, in der er der nächsten Volkszählung eine sehr erweiterte Aufgabe stellen will. Er will nämlich durch diese Zählung nicht nur alles Das erzielen, was eine vollständig genügende Volkszählung haben muß, sondern zugleich die Materialien für ein allgemeines Wohnplatzverzeichniß und eine Gebäudestatistik, an welche sich dann auch eine Zählung der Gewerbebetriebe mit Hülfspersonen und mit Kraft- oder Umtriebsmaschinen und eine Landwirthschafts- und Viehzählung reihen soll. Es will uns scheinen, daß damit viel mehr gefordert wird, als in befriedigender Weise geleistet werden kann. Schon bei der Volkszählung am 1. December 1875 stellte es sich heraus, daß die Zahl der gestellten, oft nicht ganz leichten Fragen nur schwer von den Haushaltungsvorständen und Gewerbetreibenden beantwortet werden konnte. Auch die preußische statistische Central-Commission, welche in der letztverflossenen Woche versammelt gewesen ist, trägt dem Vernehmen nach Bedenken, auf die Vorschläge des Herrn Engel voll und ganz einzugehen, und hat sich deshalb nur mit einem Theile derselben einverstanden erklärt.

*— Schatzanweisungen. Der „Reichs-Anzeiger" enthält eine Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe von Schatzanweisungen im Betrage von 15,000,000 Mk, mit einer Umlaufszeit von je 5 Millionen Mark vom 10. September bis 10. December 1879, vom 10. September 1879 bis 10. Januar 1880 und 10. September 1879 bis 10. Februar 1880.

*— Prometheus in Berlin. Wie bekannt, hatten die rheinischen Versicherer dieser Gesellschaft die Herren Jul. Weber und Herm. Bifferer gewählt, welche als Delegirte derselben nach Berlin gehen sollten, um dort als Vertrauensmänner der Versicherten sich von der Direction die gewünschten Aufklärungen über den Geschäftsstand, die Höhe und die Zusammensetzung der Schadensummen, der Reserven ꝛc. zu verschaffen und überhaupt eine Revision des gesammten Geschäftsstandes vorzunehmen. Diese beiden Delegirten sind zu diesem Zwecke auch in Berlin gewesen und hatten dann die rheinischen Versicherten für den 18. v. M. zu einer nochmaligen Versammlung zusammenberufen, um denselben Bericht über die Resultate ihrer Mission zu erstatten. Die „Rhein- und Ruhr-Zeitung" berichtet darüber Folgendes: „Herr Weber sprach sich in seinem eingehenden und umfangreichen Bericht dahin aus, daß er eine höchst praktische, übersichtliche und gewissenhafte Verwaltung, sowie die correcteste Behandlung der Schäden und Processe gefunden habe und ein Grund zum Mißtrauen nach seiner Ueberzeugung auch in keiner Beziehung vorläge. — Seine Informationen haben sich bis in die Details erstreckt und zu jeder Aufklärung seien ihm von der Verwaltung mit größter Bereitwilligkeit die zweifellosesten Belege vorgelegt worden. Die Nothwendigkeit der Nachschußprämie sei durch die Zunahme von Klagen und eine größere Zahl von Verurtheilungen mit bedeutend höheren Summen als bisher, sowie durch die in Folge dessen nothwendig gewordene Aenderung des Princips der Reservestellung zu motiviren. Letztere sei übrigens nur im Einklange mit den Statuten erfolgt und könne nur zum Gedeihen der Gesellschaft beitragen. In der Versammlung wurde durch den Bericht der Delegirten eine Resolution gefaßt, die angethan war, den Interessenten volles Vertrauen zu der Verwaltung des „Prometheus" zu verschaffen und sie zu veranlassen, insgesammt Front gegen alle Verdächtigungen und Verleumdungen seitens der Concurrenz zu machen."

*— Bei den unter preußischer Staatsverwaltung stehenden Privat-Eisenbahnen betrug Ende August dieses Jahres das gesammte concessionirte Anlagecapital 1,250,712,000 Mk und die Länge der Strecken, für welche dieses Capital bestimmt ist, 4475,86 Kilomtr., so daß auf je 1 Kilomtr. 279 435 Mk entfallen; bei den unter Privatverwaltung stehenden Privatbahnen betrug das Anlagecapital 3,071,059,057 Mk, und die Länge der Strecken 11979,92 Kilometer, so daß auf je 1 Kilometer 256,543 Mk kommen.

-u- Saal-Unstrut-Eisenbahn. Auf den 28. d. M. ist von dem zur Reconstruirung dieses Unternehmens eingesetzten Comité eine Einladung nach Buttstedt ergangen, um über eine Erklärung der die Priorität in Besitz habenden Bank Beschluß zu fassen und gleichzeitig darüber zu berathen, ob und wie weitere Verhandlungen in der Sache stattfinden sollen. Die Vorlage wird sich in großen Zügen darin bewegen, daß für die Hälfte des auf ca. 1 Million Thaler aufgelaufenen Prioritäts-Capitals von der die Saal-Unstrut-Bahn betreibenden Nachbarbahn die Garantie für die Verzinsung ausgesprochen werde und daß an der weiteren Hälfte der Prioritäten sich die Actionaire beider Kategorien insofern betheiligen, daß auf 500 Thlr. Stammactien oder Stammprioritäten 100 Thlr. Prioritäten entfallen. Während zu erwarten sein dürfte, daß die Zinsgarantie für die erste Hälfte der Prioritäten durch die Nordhausen-Erfurter Bahn übernommen werden wird, ist die jetzt erforderliche rasche Erledigung dieser Angelegenheit davon abhängig, ob die Actionaire in ihrem Interesse sich an der andern Hälfte der Prioritäten betheiligen wollen, was eine Gefahr nicht in sich schließen dürfte. Diese Uebernahme wird sich übrigens dadurch leichter gestalten, als der größte Theil der Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien sich im Besitz des Staates, der an der Saal-Unstrutbahn liegenden Städte, des Bauunternehmers und solcher Leichner befindet, welche dieselben seit der Subscription zum Course von 85 Proc. besitzen. Wahrscheinlich wird nach Verlauf der Eingangs erwähnten Sitzung eine Versammlung der sämmtlichen Betheiligten und sonstigen Interessenten ausgeschrieben werden, welche am besten in Weimar stattzufinden haben würde.

-u- Rhein-Nahe-Eisenbahn. In der gestern in Kreuznach stattgefundenen General-Versammlung waren ca. 11,000 Stimmen vertreten. Nachdem der Vorsitzende über die gegenwärtigen Verhältnisse des Unternehmens eingehende Mittheilung gemacht und wiederholt erklärt hatte, daß der Minister Maybach eine Erwerbung der Bahn zur Zeit nicht beabsichtige, aber auf Legung eines zweiten Geleises, welches einen Kostenaufwand von 3,630,700 Mk erfordere, wovon der Staat 3,500,000 Mk geben wollte, bestehe, was jedoch vom Ausschusse einstimmig abgelehnt worden sei, nahm die Versammlung eine Resolution des Redacteurs Davidsohn (Berliner Börsencourier) an, der zufolge sich dieselbe mit der bisherigen ablehnenden Haltung wegen Legung des zweiten Geleises vollkommen einverstanden erklärt und ihre Zustimmung dazu nur dann in Aussicht stellt, falls der Staat die Bahn anzukaufen bereit sei. Hierauf genehmigte die Versammlung den Vertrag wegen Herstellung einer Zweigbahn nach Birkenfeld und vollzog Wahlen in den Ausschuß. Von anderer Seite geht uns noch das Folgende zu: „Wenn in erster Reihe aus den gepflogenen Verhandlungen hervorgeht, daß die Verhältnisse der Bahn in Bezug auf Abschluß pro 1878 und 1879, sowie auf Einnahme und zu vermindernde Ausgabe nicht so düster liegen, wie vielfach früher angenommen wurde, so ließ weiter eine angenommene Resolution, in Bezug auf das Vorgehen des Ausschusses in Betreff des zweiten Geleises, wie vorauszusehen, die Einstimmigkeit der Versammlung nicht vermissen. Der Bahnbau und Betrieb nach der Station Birkenfeld auf Kosten dieser Stadt wurde ebenfalls einstimmig genehmigt, wie weiter die Mittheilung freudige Aufnahme fand, daß ähnliche Bahnanlagen von Stationen der Rhein-Nahe-Bahn einmal nach Stromberg und Rheinbollern, anderseits nach Meisenheim, in Aussicht ständen und seitens der Direction alle möglichen Erleichterungen für ähnliche Anlagen gewährt würden. Das Mitglied der Direction, Herr Regierungsrath Boormann, interessirt sich namentlich für solche Erweiterungen und läßt es sich angelegen sein, die eingehendsten Studien der Secundärbahnen zu machen. Die bereits angekündigten Bestrebungen nach Besetzung der vacanten Verwaltungsrathsstellen waren insoweit von Erfolg, als neben dem in Creuznach wohnenden und wiedergewählten Mitgliede Herrn Scheyer Herr Dr. Hesdörfer in Frankfurt a. M. und Herr Advocat Wegener aus Creuznach die Majorität erlangten. Es bleibt in Rücksicht der letzteren Wahl zu beklagen, daß der ohnehin zu bedeutende Einfluß der Mitglieder des Collegiums aus Creuznach selbst durch diese Wahl weiter verstärkt worden ist, um so mehr, als die Mitglieder desselben wohl über den § 38 des Statutes hinaus, der die Hinterlegung von fünf Stück Actien vorschreibt, an dem Unternehmen nicht betheiligt sein möchten. Wenn Concurrenten von auswärts, und speciell von Berlin, die seit langer Zeit in den Büchern der Gesellschaft mit bedeutenden Posten als Betheiligte eingetragen sind, gegenüber solchen Bewerbungen unterliegen und verhindert sind, ihre Angelegenheit speciell im eigenen Hause vertreten zu können, so dürfte es an der Zeit sein, den wiederholt schon früher eingebrachten Antrag, daß die Mitglieder des Ausschusses mindestens 50 Stück zu hinterlegen haben, zu erneuern, auch dem Statut eine bei anderen Actiengesellschaften getroffene Bestimmung einzuflechten, daß Mitglieder des Verwaltungsrathes keine Lieferungsgeschäfte für die Rhein-Nahe-Eisenbahngesellschaft machen dürfen.

W. Posen, 25. September. Secundairbahn Lissa-Jarotschin. Das Project zur Secundairbahn Lissa-Jarotschin, für welche die hiesige Bank für Landwirthschaft und Industrie (Kwilecki, Potocki u. Co.) sich stark interessirt und sogar einen genauen Anschlag besorgt hat, dürfte bald realisirt werden. Vorgestern fand in Gola bei Gostyn eine Conferenz statt, in welcher über das Project berathen wurde. An der Conferenz betheiligten sich außer vielen Gutsbesitzern auch die Landräthe der Kreise Kröben, Schrimm und Fraustadt. Die Versammelten erkannten einstimmig die Nützlichkeit und Ausführbarkeit der projectirten Bahn an und ernannten eine Commission, welche aus den Landräthen der drei betheiligten Kreise, von Poworowski-Gola und Müller-Gorzno besteht und beauftragt wurde, die nöthigen Schritte zur baldigsten Realisirung des Projectes zu thun, sich um eine Subvention der Staatsregierung zu bemühen und auch bei den Adjacenten dahin zu wirken, daß sie nach Kräften die Ausführung des Projects fördern. Die hiesige Regierung hat übrigens über das Project dem Ministerium sehr günstig berichtet, und die Concession der Bahn wird in Kürze erwartet. Die Versammlung sprach auch die Hoffnung aus, daß die Kreise, welche an der Erbauung der Bahn ein Interesse haben, gern die nöthigen Fonds bewilligen werden, um so mehr, als es sich auch darum handelt, daß gerade diese Bahn andere Kreise zur Nachahmung ermuntern wird.

-u- Felda-Eisenbahn. Am 24. d. M. wurde in Gegenwart des Directors, Bauraths Hostmann, und noch einiger auswärtiger Ingenieure die Probefahrt auf der vollständig fertig gestellten Eisenbahnbrücke über die Felda vorgenommen. Die unter Leitung des Ingenieurs Langbein aus München ganz aus Gußeisen gebaute Brücke ist 28 Meter lang und 700 bis 800 Centner schwer. Ihre Tragkraft wird auf 8000 Centner angegeben, während sie im Durchschnitt nur ungefähr den zehnten Theil zu tragen haben wird. Die Probefahrt ging höchst befriedigend von Statten. Die Aufstellung und Zusammensetzung der Brücke nahm im Ganzen 8 Wochen in Anspruch. Mit diesem Werk ist nunmehr der Eisenbahnbau um ein Bedeutendes weiter gefördert, und da auch der Bau bis Dermbach mit aller Energie betrieben wird, so ist die Eröffnung des Betriebes bis zu dem genannten Orte zum 4. October in Aussicht genommen.

W-n. Prag, 26. September. Letzten Freitag ist der Bailschacht, zwischen Pödlitz und Karbitz, nach einer Meldung der „Reich. Ztg." eingestürzt. Glücklicherweise ging kein Menschenleben verloren, da der Einsturz gerade zur Mittagsstunde geschah.

W-n. Prag, 25. September. Das landtäfelige Gut Hermansessen, bisher dem Baron Silberstein gehörig, wurde bei der heute beim hiesigen Landesgerichte abgehaltenen dritten executiven Feilbietung von der „Frankfurter Hypothekenbank" um 195,500 fl. gekauft. Geschätzt war das Gut auf 320 507 fl.

Paris, 25. September. Das Gerücht, daß der Finanzminister einen Gesetzentwurf über die Rentenconvertirung vorbereite, nach welchem an die Stelle der Rente Loospapiere treten sollten, wird von dem „Temps" für unbegründet erklärt.

*— Der Aufschwung des Verkehrs in dem in den letzten Zolldebatten vielfach genannten russischen Hafen Libau ist bereits wiederholt Gegenstand der öffentlichen Besprechung gewesen. Der letzte Jahresbericht des Vorsteheramts der Königsberger Kaufmannschaft enthält darüber sehr bemerkenswerthe Zahlen. Darnach waren in Libau

	eingegangen:			ausgegangen:		
	Schiffe		Last.	Schiffe		Last.
1872:	367	von	30,721	364	von	29,402
1873:	533	„	41,721	522	„	39,416
1874:	597	„	44,137	616	„	46 907
1875:	508	„	47,094	491	„	48,009
1877:	882	„	86,880	692	„	88 678
1878:	1278	„	135,478	1266	„	138,274

Entsprechend der Tragfähigkeit der Schiffe hat sich also der Verkehr Libaus in den letzten sechs Jahren auf ca. das 4¹/₂fache gehoben.

New York, 25. September. Nach einem Berichte der Zollbehörden überteigt die Einfuhr an Gold in dem Zeitraum vom 1. Juli bis zum 20. September die Ausfuhr um 25 Millionen Dollars.

Berichtigung. In den gestrigen Bericht über die General-Versammlung der Actien-Gesellschaft zur Verwerthung der Herrschaft Stolzenburg hat sich insofern ein Druckfehler eingeschlichen, als die Höhe der noch ausstehenden beiden letzten Raten mit je 175,000 Mk angegeben ist; es muß von je 375,000 Mk heißen.

Meßbericht.

I.

—g. Leipzig, 26. Septbr. Dem Leder-Meßgeschäft war das Wetter recht günstig und es wickelte sich dasselbe auch rasch ab. Die Zufuhr in gegerbtem Leder war mäßig. Die Käufer traten etwas reservirt auf, da während der der Messe vorhergegangenen Wochen der Markt sehr animirt war und die Preise höher gingen.

Im Verlaufe des Meßgeschäfts blieben die Preise im Wesentlichen auf dem Niveau der diesjährigen Ostermesse. — Kahllieder wurde indessen höher bezahlt. Die Nachfrage in diesem Artikel war recht lebhaft und es wurden gern 10—20 ₰ Avance zugestanden. — Kalblieder hingegen war gedrückt, da auch die Saison für diesen Artikel vorüber. — Sohlleder aller Gattungen war zu bisherigen Preisen im Verkehr. Ebenso Bachleder, welcher Artikel in schöner starker Waare gute Preise erzielte. Schaffelle wurden gleichfalls ziemlich hoch im Preis gehalten und fanden schnell Abnehmer. Der Verlauf der Messe in Sattlerleder war mäßig befriedigend. — Es gestalteten sich die Preise für gegerbte Leder wie folgt. Man beachte aber, daß wir hier die Minimal-Preise für Partien,

und die Maximal-Preise für extra gute Sortimente in kleinen Quanten anführen.

St. Vitzer und Luxemburger feinste Salzochsenhäute holten per 50 Kilo oder 100 Pfund 170 bis 195 ℳ, do. geringere Waare 150—160 ℳ, Trierer 170 bis 195 ℳ, Siegener prima Salzochsenhäute, starke Waare desgl., do. secunda trockene Häute 140 bis 150 ℳ, Malmedyer 150—160 ℳ, Eschweger, leichte und geringe Waare 115—135 ℳ, stärkere 140—165 Mark, bayerisches Rahmleder, rückenstarke Häute 150 bis 172 ℳ, do. Mittelsorte 190—150 ℳ, Bacheleder hochfeine rheinische bis 190 ℳ, do. gute hessische bis 170 ℳ, do. secunda bis 140 ℳ, Maschinenleder, ganz feine Waare bis 195 ℳ, do. andere Sorten bis 160 Mark per 50 Kilo.

Blankleder, schwarz holte das Pfund oder 500 Gramm bis 140 ₰, do. helle bis 160 ₰, gefalzte Sorten ca. 200 ₰, Fahlleder bis 190 ₰, Niederländer oder leichte und aus sonstigen renommirten Gerbereien bis 210 ₰, Fahlleder, extra feine Waare bis 240 ₰, Kipsfahlleder, geringe ca. 180 ₰, do. bessere Sorten bis 180 ₰, braune Kalbleder, gewöhnliche Waare ca. 280 ₰, Geraer und solche aus bevorzugten Gerbereien bis 450 ₰, Roßleder, lohgar, per Decher von 10 Häuten bis 240 ℳ, weiße alaungare Schaffelle, gute Waare per Decher ca. 18 ℳ, do. geringe ca. 10 ℳ, braune Schaffelle desgleichen und schwerste Waare bis 30 ℳ per Decher.

Die Zufuhr in Wildhäuten, namentlich passendere Sorten, war wiederum sehr knapp aus Mangel an Vorräthen und wegen zu hoher Preise am Stapelplatze. — Kips waren reichlich zugeführt, es wurde jedoch verhältnißmäßig wenig davon verkauft, weil Preise sich in steigender Conjunctur befinden, während für die Fabrikate zum größten Theil nicht die entsprechenden Preise erzielt werden konnten.

Kips Ia holten 115—145 ℳ, do. IIa 80—110 ℳ, do. IIIa 60—75 ℳ, do. IVa 45—60 ℳ per 50 Kilo. Rio de Janeiro-Ochsen, schwere 65—68 ₰, do. Kühe, schwere 65—68 ₰, do. Kühe, leichte 45—48 ₰, schwere trockene Buenos-Ayres 115—120 ₰, do. Kühe, leichte 90—105 ₰, trockene Rio Grande 90—105 ₰, Puerto Cabello, Angostura Guatemala 84—98 ₰, Ceara je nach Gewicht und Qualität 68—86 ₰, Uruguay und Montevideo gesalzene 66—68 ₰, Rio Grande-Ochsen, schwere 60—64 ₰, do. Kühe gesalzene je nach Gewicht 54—60 ₰ per ½ Kilo oder 500 Gramm.

Auctions- und Meßbericht von J. Bresch & Co., Leipzig.

Im Gegensatz zu der animirten Stimmung und Kauflust, mit welcher vor wenigen Wochen die Ledermesse in Frankfurt eingeläutet wurde, eröffnete unsere Messe am Montag leider in recht matter und lustloser Haltung, gleichsam als ob die nordischen Händler sich vereinigt hätten, einen Gegendruck auf die im Süden und am Rhein inaugurirte langersehnte Geschäftsbelebung auszuüben. Die große und ängstliche Zurückhaltung der Käufer vernichtete die Hoffnung der Fabrikanten auf die langersehnte Besserung in unserem gesammten Geschäftsverkehr, und indem sie sich auch auf unseren Auctionsverkauf übertrug, beeinträchtigte sie auch unser Streben, unseren Committenten auf dem Wege der Versteigerung für ihre Waare volle und lohnende Preise zu erzielen, wie Dies in unserer letzten Auction zu allseitiger Zufriedenheit der Fall war, obgleich dieselbe von einer mindestens gleich zahlreichen Anzahl von Käufern am Montag früh 8 Uhr ihren Anfang nahm.

Die Preise stellten sich hierbei wie folgt:

Feinste Trierer Salzochsen in 200 bis 205pfündiger Waare bis 175 ℳ pro 100 Pfd. Gute Siegener 180 bis 190pfündige bis 155 ℳ, Rahmsohlleder in Rollen bis 164 ℳ pro 50 Kilo.

Die aus Eschwege zur Auction gestellten Sohlleder waren leider wohl in Folge der günstigen Resultate unserer letzten Auction für diese Haltung so hoch limitirt, daß dieselben zum großen Theil unverkäuflich waren.

Feinste deutsche Brandsohlleder bis 135 in 26pfündiger Waare, bis 135 geringere und Mittelwaare 109 bis 125 ℳ pro 50 Kilo.

Riemen und Blankleder waren recht vernachlässigt und konnte hierin nur wenig und Das zu recht billigen Preisen losgeschlagen werden.

Bacheleder brachte in feinster 35pfündiger Waare bis 154, gute Mittelwaare bis 132, leichte und untergeordnete 100 bis 110 ℳ pro 50 Kilo.

In Fahlleder hatten sich einige unserer Committenten in Folge großer Erwartungen veranlaßt gesehen, ihre Consignationen etwas hoch zu limitiren, so daß etliche Posten unverkauft bleiben mußten, da wir mit Ausnahme einiger Loose ausgezeichnet schöner Pinken über 177 ₰ per Pfd. nicht erzielen konnten.

In Kipsen machte sich der Absatz entschieden besser, unser Katalog brachte hiervon ein reichhaltiges Sortiment, darunter sehr schöne süddeutsche Stiefelkipse, und bedangen diese bis 175 Pfg., feine schwarze 4½ pfd. sogar bis 2 ℳ.

In ähnlicher Weise entwickelte sich das Geschäft in Kalbfellen und konnten wir für gute braune 3 pfd. Waare bis 3.22 ℳ per Pfund, für schöne, schwarze bis 75½ ℳ per Dutzend erzielen.

Im weiteren Verlaufe des Meßgeschäftes herrschte dieselbe lustlose Stimmung und können wir nur hoffen und wünschen, daß ein flottes Herbstgeschäft unserer Branche die so dringend nöthige Besserung bringen möge.

Unsere nächste Auction wird vor Mitte November hier stattfinden und werden wir uns erlauben, hierüber Näheres durch Inserat zu bringen.

Briefkasten.

—x. Das sogenannte Sperrjahr läuft Anfangs October ab und wird sodann sofort eine Abschlagszahlung in Höhe von 50 Procent erfolgen.

Wegen des Schönbrunner'schen Bankvereins verweisen wir Sie auf den letzten Geschäftsbericht, inzwischen hat sich Nichts geändert. Vor Austrag der schwebenden Processe kann die Zahlung einer Quote um so weniger erfolgen, als unter heutigen Verhältnissen der Verkauf des Hauses in Berlin nicht im Interesse der Actionaire zu ermöglichen ist.

Leipziger Börse am 26. September.

Trotz aller Anstrengungen, welche die Speculation gestern in Berlin gemacht hatte, den Faden der Hausse wieder aufzunehmen und weiter zu spinnen, waren doch die erzielten Erfolge im Allgemeinen kaum der Rede werth. Es muß aber doch besonders hervorgehoben werden, daß bei der sich sehr fühlbar machenden Geldknappheit und der hierdurch erschwerten Ultimo-Regulirung die Haltung der Börse im Allgemeinen noch immer eine verhältnißmäßig ziemlich feste bleibt. Es scheint, als ob man in Berlin große Hoffnungen auf den nächsten Monat setze und von demselben eine Begünstigung der Haussetendenz erwarte. Es zeigt sich dies deutlich in der erheblichen Spannung der Cassa- und der October-Course der leitenden Papiere. An unserer Börse war die Stimmung heute unverkennbar fester als gestern und zwar insofern, als es mit ziemlicher Leichtigkeit gelang, die letzten Courspositionen zu behaupten und in einzelnen Fällen sogar schwache Reprisen durchzusetzen. Die geschäftliche Entwickelung verrieth zwar hin und wieder etwas mehr Regsamkeit als an den beiden Vortagen, jedoch haben wir in keiner der verschiedenen Effectenbranchen eine wesentlichere Ausdehnung des Verkehrs und eine erhebliche Zunahme der Umsätze wahrnehmen können. Gegen Schluß der Börse, als aus Berlin Course gemeldet wurden, die das Vorhandensein der Haussetendenz verriethen, nahm das Geschäft in einigen Papieren einen lebhafteren Aufschwung, wie überhaupt die Gesammthaltung des Marktes in unverkennbaren Zügen das Gepräge einer zuversichtlichen Stimmung trug.

Von den deutschen Staatspapieren nahm vorwiegend Sächsische Rente und zwar hiervon Januar-Juli-Stücke das Interesse wieder in Anspruch; es wurden ganz erhebliche Beträge aus dem Markte genommen; Deutsche Reichsanleihe war nur zu besserem Course erhältlich; 4 proc. Sachsen verkehrten, ebenso wie preußische Consols, nur in mäßigen Beträgen; 4½ proc. Leipziger Hypothekenbankscheine zogen im Course an, 5 proc. Pfandbriefe der Gothaer Grundcreditbank wurden gleichfalls höher bewerthet; dergl. 4½ proc. fanden zu 98 leicht Nehmer.

Der Eisenbahnactienmarkt erfreute sich heute bemerkenswerther Festigkeit; verschiedene hierhergehörige Papiere schlugen die steigende Coursbewegung ein. Gute Frage äußerte sich besonders für Rheinische (+ 0.25), Mainzer (+ 0.75), Galizier (+ 0.25), Buschtiehrader A und B (erstere 0.10 besser), Bergische, Anhalter (+ 0.25), Potsdamer (+ 0.25), Oberschlesische (+ 1), Thüringer (+ 0.25), Böhm. Nordbahn (+ 0.25), letztere ziemlich belebt, Rechte-Oder-Ufer und Rumänier, welche zu schwach erhöhtem Course lebhafter Nachfrage begegneten.

Von den Stammprioritäten waren namentlich Rumänier, für welche 0.25 mehr angelegt wurde, das Object belebteren Geschäfts. Gaschwitz-Meuselwitzer fest, Cottbus-Großenhainer gingen mehrfach zu 98.60 um.

Unter den Bankactien thaten sich hauptsächlich Leipziger Credit und Berliner Disconto durch größere Geschäftsthätigkeit hervor, die genannten Werthe setzten mit Leichtigkeit Courssteigerungen durch; auch Darmstädter (+ 0.50) standen in Gunst, ebenso bedangen Coburger, Gothaer und Weimarische Bank höhere Notirungen. Leipziger Bank waren zu gestrigem Course nicht zu beschaffen; die Limiten erreichten aber nicht die Forderungen. Sächsische Bank erließen eine Kleinigkeit.

Die Industrieactien kamen nur vereinzelt zur Geltung; zu erwähnen sind Holzstoff Rheinfelden, welche 0.50 über gestriger Notiz gehandelt wurden. Kettenschlepper profitirten gleichfalls 0.25, ebenso setzte sich die seitherige Courssteigerung von Thüringer Gas mit 0.50 weiter fort. Gohlitzer lagen wieder flau und fanden sich zu der um 8 Proc. herabgesetzten Notiz keine Käufer. Deutsche Werkzeug drückten sich um 1.50 und erhielt sich zum Course noch Frage; für Vereinsbieractien bestand fortgesetzt Kauflust, Material stand jedoch abermals nicht zu Gebote. Malzfabrik sehr fest.

Von den Kohlenactien wurden Zwickauer Bergbaugesellschaft 5 ℳ höher bezahlt; von Friedensgrube wurde etwas zu 10 ℳ gehandelt.

Auf dem Gebiete der Prioritätsobligationen spielten Turnauer und Böhmische Nordbahn, für welche aus Wien umfangreiche Kaufordres vorlagen, eine hervorragende Rolle; trotz der umfangreichen Beträge, welche umgesetzt wurden, wurde der Bedarf nur zum Theil gedeckt; beliebt waren ferner Russiger III und VI, Galizier, Ferdinands-Nordbahn, Kronprinz, Lemberger II, Staatsbahn, Nordwest B, Pilsen-Priesen, Reichenberg-Pardubitz, Anhalter A und B und Magdeburg-Leipzig B, welche fast durchweg höher bewerthet wurden. Prag-Dux gedrückt, Abgeber fehlten; der Coursdruck geht von Berlin aus, um billiges Material zu erhalten.

In den ausländischen Fonds gestaltete sich heute das Geschäft umfangreicher, speciell fanden in ungarischer Goldrente zu besserem Course ansehnliche Abschlüsse statt; in österreichischer Gold- und Silberrente wurde Mehreres umgesetzt; 60er Loose besser, Orientanleihe III erzielte bemerkenswerthe Abschlüsse, Russen nachgebend.

Von den Wechseln war London und Paris in gutem Verkehr; kurzes Holland zog etwas an, ebenso besserte sich kurz Wien eine Kleinigkeit.

Sorten ruhig; nur Rubel zu höherer Notiz in guter Frage.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Frankfurt a. M.**, 25. September. Die günstigen Notirungen des Berliner und Wiener Platzes gaben heute Anregung zu einem Aufschwung, der vielleicht noch erheblicher gewesen wäre, wenn nicht der bevorstehende höchste israelitische Feiertag und der Ultimo beschränkend auf die Ausdehnung des Verkehrs gewirkt hätten. Die Besserung Berlins dürfte mit dem Nachlassen der dortigen Ultimogeldschwierigkeiten motivirt werden. Sonst waren keine speciellen Ursachen bekannt, die eine Wandlung der Tendenz hätten herbeiführen können. Creditactien, gestern Abend 226½, bewegten sich zwischen 225¾—227—226½ und 227¾. Staatsbahnactien, gestern Abend 234¼, zwischen 233¼—233¾ und 234¼. Oesterreichische Bahnen fest. Galizier, Elisabeth und Elbthal steigend. Oesterreiche Prioritäten fest und gefragt. Elbthal gesucht. Deutsche Bahnen besser. Von ausländischen Fonds Oesterreichische Renten schwach. Ungarische Goldrente fest. Russen bei lebhaften Umsätzen matter, Loose nachgebend. Deutsche Fonds ruhig. Wechsel fest. Privatdiscont 3⅞ Proc.

Frankfurt a. M., 25. September. Effecten-Societät. Creditactien 227, Franzosen 233½, österr. Goldrente 68½, ungar. Goldrente 81½, II. Orientanleihe 60 9/16. Still.

Hamburg, 25. September. Abendbörse. Oesterreichische Silberrente 59, do. Papierrente 58, do. Goldrente 69¾, ungar. Goldrente 81¾, 1860er Loose 120½, Lombarden 176, Creditactien 227½, Franzosen 585, Rheinische 142½, do. junge 131, Bergisch-Märkische 92½, Köln-Mindener 139, 1877er Russen 88½, II. Orientanleihe 58½, Laurahütte 87. Fest.

Wien, 25 September. Straßenverkehr. Creditactien 262.70, Papierrente 67.50, ungar. Goldrente 94.50.

London, 23. September. Der Werth des Feinsilbers in Barren und der mexikanischen Dollars ist heute vollständig nominell gewesen und hat das Geschäft in beiden Sorten des Metalls geruht. Die ostindischen Wechselcourse sind vollständig unverändert und deutet Dies auf die große Geschäftsflaue im Osten in nicht mißzuverstehender Weise hin.

London 25. September. Consols 97⅝, Italien. 5proc. Rente 79½, Lombarden 7⅞, 5proc. Russen von 1873 87⅝, 5proc. Türken von 1865 11⅝, 5proc. fundirte amerikaner 106½, ungar. Goldrente 81¾, österr. Goldrente 70½, Spanier 15½, Egypter 47⅞. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.61, Wien 11.92, Paris 25.45, Petersburg 24½. — Platzdiscont ⅞ Procent.

London, 25 September. Abends 5 Uhr 30 Minuten. Consols 97⅝, Türken 11⅝, 1873er Russen 87½, ungar. Goldrente 81 13/16, Silber 51⅝. Fest.

Paris 25 Septbr. Boulevard-Verkehr. 3procentige Rente 83 67½, Anleihe von 1872 118 57½, Italiener 80.75, Türken 11.57½, österr. Goldrente 71½, ungar. Goldrente 82¾, III. Orientanleihe 61⅝, Egypter 241.87. Fest.

Paris, 25. September. Steigend. Deckungskäufe. Crédit mobilier 760, Spanier extér. 15 1/16, do. inter. 14½, Suezcanal-Actien 747, Banque ottomane 515, Société générale 565, Crédit foncier 1117, neue Egypter 241, Banque de Paris 682, III. Orientanleihe 61⅝, Londoner Wechsel 25.29.

Florenz, 25. September. 5proc. Italienische Rente 90.25, Gold 22.48

Petersburg, 25. Septbr. Wechsel auf London 3 Mt. 28⅝, do. Hamburg 3 Mt. 214, do. Amsterdam 3 Mt. 127½, do. Paris 3 Mt. 265, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestempelt) 232, do. do. do. von 1866 (gestempelt) 227½, ½-Imperials 7.87, Große Russische Eisenbahnen 254, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 118½, II. Orientanleihe 91½. — Privatdiscont 5½ Procent.

Bankausweis. Berlin, 26. September. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. September:

Activa.			
1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfd. fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ 528,568,000	Abn.	4,806,000
2) Bestand an Reichscassenscheinen	„ 46,946,000	Abn.	532,900
3) do. an Noten and. Banken	„ 13,126,000	Abn.	1,290,000
4) do. an Wechseln	„ 321,700,000	Zun.	17,110,000
5) do. an Lombardforderungen	„ 50,442,000	Zun.	981,000
6) do. an Effecten	„ 6,185,000	Zun.	2,969,000
7) do. an sonst. Activ.	„ 22,677,000	Zun.	216,000
Passiva.			
8) das Grundcapital	ℳ 120,000,000	unverändert	
9) der Reservefonds	„ 15,223,000	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	„ 681,317,000	Zun.	19,285,000
11) die sonst. täagl. fäll. Verbindlichkeiten	„ 167,345,000	Zun.	4,054,000
12) die an eine Kündigungsfrist geb. Verbindlichkeiten	„ —	—	
13) die sonst. Passiven	„ 394,000	Abn.	59,000

London, 25. September.

Totalreserve	22,375,000	Zun.	1,251,000	Pfrl.
Notenumlauf	27,726,000	Abn.	370,000	„
Baarvorrath	35,101,000	Abn.	119,000	„
Portefeuille	17,326,000	Zun.	78,000	„
Guthaben d. Priv.	31,479,000	Abn.	71,000	„
do. des Staats	6,003,000	Zun.	402,000	„
Notenreserve	21,156,000	Zun.	228,000	„
Regierungssicherheit	16,336,000	unverändert.		

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven: 59½ Proc. Clearinghouse-Umsatz 70 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Abnahme 1 Million.

Paris, 25. September.

Zunahme.		
Portefeuille d. Hauptbank u. d. Filialen	7,838,000	Frs.
Guthaben des Staatsschatzes	20,293,000	„
Laufende Rechnungen der Privaten	7,489,000	„
Abnahme.		
Baarvorrath	759,000	Frs.
Gesammt-Vorschüsse	1,463,000	„
Notenumlauf	6,835,000	„

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 25. September. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Zeit vom 11. bis zum 20. September 407,746 fl., ergaben mithin gegen dieselbe Zeit des Vorjahres eine Mindereinnahme von 210,377 fl.

W. **Posen**, 25. September. (Original-Wollbericht.) Die andauernde Geschäftsstille, welche sich in Berlin und Breslau zu erkennen giebt, verfehlte auch nicht auf unseren Platz seine Rückwirkung auszuüben, und bleibt die Situation des Wollgeschäfts dadurch sehr gedrückt. Die ständigen Hauptkäufer (Fabrikanten), die unseren Platz das ganze Jahr hindurch stark frequentiren, fehlen schon seit sehr langer Zeit und dürften dieselben erst nach Beendigung der Leipziger Messe hier zu erwarten sein. Das ganze Augenmerk richtet sich jetzt auf den Verkauf der Tuche in Leipzig, da Fabrikanten ihre ferneren Einkäufe hiernach einrichten, jedoch kann man sich keinen zu großen Hoffnungen hingeben, weil die meisten Fabrikanten noch im Besitz starker Vorräthe von Wolle sind und ihre Einkäufe jedenfalls mit Vorsicht bewerkstelligen werden. Die seit unserem letzten Bericht hier stattgefundenen Verkäufe waren recht unbedeutend und traten fast ausschließlich auswärtige Großhändler als Käufer auf. Für gute posensche Stoffwollen wurde Mitte der fünfziger Thaler bezahlt. Eine Post gute Tuchwolle erzielte von einem sächsischen Fabrikanten circa 60 Thaler. In Lammwolle fanden Detailverkäufe statt, wofür sich Preise von 58—66 Thlr. stellten. In feinen Wollen, wovon die Lager hier ziemlich bedeutend sind, ruht das Geschäft nach wie vor; eben so in Rustical-Wolle. Trotz der stockenden Geschäftslage trafen in letzter Zeit wieder reichliche Zufuhren aus dem Königreich Polen und Galizien ein, hingegen waren Ankünfte aus der Provinz verhältnißmäßig schwach. Die hiesigen Lagerbestände werden immer größer und ist die Auswahl in allen Gattungen recht reichlich, namentlich zeichnen sich die hier lagernden Wollen durch vorzügliche Behandlung aus. Von Seiten der hiesigen Großhändler zeigt sich andauernd Verkaufslust und dürfte dieser Umstand viel dazu beitragen, daß auswärtige Käufer dem hiesigen Platz mehr Aufmerksamkeit schenken werden.

Bradford, 25. September. Wolle ruhiger, wollene Garne und Stoffe unverändert.

Manchester, 23. September. Baumwollwaaren. Der Markt ist matt und die Notirungen sind weniger fest. Nur für den Orient ist die Frage von Belang, im Uebrigen ist der Begehr von keiner Bedeutung. Exportgarne sind verhältnißmäßig noch besser verkäuflich, als Garne zu Fabrikationszwecken.

* **Hamburg**, 25. September. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle, durch starke nordamerikanische Receipts und flaue Manchester-Berichte gedrückt, findet zu dem gewichenen Werth neuer Ernte vermehrte Beachtung und schließt in angenehmerer Tendenz. Verkauft sind hier nur 100 Ballen Südsee à 70 ₰. — Cacao begehrt, verkauft wurden 700 Sack Guayaquil und 100 Sack Caracas zu vollen Preisen. Die in unserm letzten Bericht erwähnte Ladung Guayaquil ex „Alfred" ist soeben in Cuxhaven eingetroffen. — Kaffee. Das Geschäft nahm während der verflossenen Woche einen lebhaften Aufschwung, indem sowohl für Bedarf wie auf Meinung zu steigenden Preisen gekauft wurde. Die erste Hand blieb sehr zurückhaltend, andernfalls würden die Verkäufe bei der herrschenden Kauflust eine noch wesentlich höhere Ziffer erreicht haben. Verkauft sind vom 19.—25. Sept.: 15,000 Sack Rio und Santos 42—78 ₰, 9000 Sack Laguayra 60—90 ₰, 1000 Sack Domingo 54—68 ₰, 8500 Sack Guatemala und Costarica 56—90 ₰, 400 Sack Maracaibo 60—75 ₰, 500 Sack Afrikaner 48—52 ₰, 300 Sack Bahia 48—60 ₰, 3000 Sack div. Centralamerican, 1500 Sack Santos ex „Argentina", 4000 Sack Rio und Santos ex „Buenos-Ayres". — Farbehölzer. Von eingetroffenen 550/m Pfd. Lag. Camp. Blau- ist das größte Quantum disponirt. Auf Lieferung kam eine Ladung Laguna Campeche, eine Ladung Domingo Blau- und eine Ladung Lima Rothholz zum Abluß. — Die jetzigen billigen Preise verdienen um so mehr die Beachtung, da unsere Vorräthe in allen Gattungen als unbedeutend zu bezeichnen sind. — Terra Catechu in fester Haltung, Terra Japonica scheint anzuziehen. — Farbeholz-Extracte ohne Veränderung bei gutem Abzug. Indigo bleibt sehr fest und wurde sowohl von Bengal als auch Guatemala Verschiedenes begeben. — Früchte. Aepfel verdienen Beachtung, da von Pflaumen nur eine sehr kleine Ernte zu erwarten ist. Von Kath.-Pflaumen trafen die Erstlinge der neuen Frucht ein. Corinthen, kleines Bedarfsgeschäft zu bestehenden Preisen. Rosinen, Eleme in blanker Waare geräumt. Mandeln wieder höher und wurde in loco bis 91 ₰ bezahlt. — Gewürze. Cassia lignea vielfach gefragt, Flores in festerer Haltung, Vera matt, Cardamom, fest, Ingwer, Bengal hat guten Abzug, Cochin wurde zu den billigen Preisen gern genommen, Macis ruhig, Macis-Nüsse preishaltend, Nelken scheinen ferner steigen zu wollen, Pfeffer vielfach für den Bedarf gekauft, Piment in guter Frage, Sternanis bei ansehnlichen Umsätzen höher. — Harz, brauner amerikan. höher gehalten, da alles Schwimmende bereits disponirt und neue Abladungen jetzt der späten Jahreszeit wegen leicht geschlossene Schifffahrt finden können. — Häute. Feste Stimmung bei anziehenden Preisen. — Heringe. Auch in der verflossenen Woche herrschte für schott. Voll- lebhafter Begehr und sind unsere heutigen Notirungen als sehr fest zu bezeichnen. Norweg. Fett- bei guter Bedarfsfrage im Werthe unverändert. — Für Honig bleibt die Meinung gut. — Wachs unverändert. — Kleesamen und Alsike ruhig, ohne Geschäft. — Cocosöl ruhig. Sup. Cochin bei Partien wird etwas williger zu kaufen sein, Ceylon wenig vorräthig. — Palmöl behauptet. — Leinöl ruhig — Terpentinöl sehr fest und in anhaltend guter Stimmung. — Petroleum. Täglich erhöhte Notirungen amerikanischer Verschiffungsplätze konnten nicht verfehlen, günstig auf die Preise zu wirken, das Geschäft blieb jedoch beschränkt, da Inhaber aller Devisen sehr zurückhaltend blieben. Wir notiren: loco 8—8.50 ₰ mit 20 Proc., October 8.10 ₰ bezahlt und Geld, November-December 8.20 ₰ bezahlt und Geld, Jan.-März 8.20 ₰ bezahlt und Geld. — Reis. Der Markt behauptete auch während der letztverflossenen Woche seine seitherige Festigkeit; das Geschäft beschränkte sich indeß auf den gewöhnlichen Absatz und sind erwähnenswerthe Verkäufe nicht zu verzeichnen. Von Rohwaare trafen 11,680 Sack Saigon pr. „Largs" ein, die an eine hiesige Mühle gehen. — Sago. Perl- ruhig. — Salpeter, Chili angenehmer. — Schmalz. Für Loco-Waare und October-Lieferung war rege Kauflust und wechselten beträchtliche Quantitäten die Hände. — Speck hoch gehalten, Vorräthe fast geräumt. — Talg ohne Veränderung. — Thee. Ordinair bis gut ordinair Congo und Souchong wiederum höher und verfolgen Preise eine steigende Tendenz. Aus erster Hand wurden bei Zurückhaltung der Eigner nur begeben: 110/8 Kisten Pecco Congo, 309/8 Kisten Ningsbow Congo, 326/8 Kisten Moning Congo, 606/8 Kisten Souchong, 180/16 Kisten Souchon. — Thran findet zu ermäßigten Preisen guten Absatz. — Vanille. Kleines Bedarfsgeschäft. Zum 7. October ist eine Auction über 21 Dosen Bourbon angekündigt, welche Beachtung verdient. — Raff. Zucker. Die Stimmung für den Artikel war in den letzten 8 Tagen sehr flau, und waren Inhaber genöthigt, ihre Forderungen um 25—50 ₰ per 100 Pfd. zu ermäßigen. — Roh-Zucker. In vergangener Woche kam eine größere Ladung, bestehend aus 83,600 Matten und 704 Körben Batavia auf Lieferung zum Abschluß zu etwas ermäßigtem Preise.

Rio de Janeiro, 24. September. Kaffee. Tendenz in Rio sehr fest, in Santos sehr fest. Wöchentliche Zufuhr in Rio 74,000 Sack. Vorrath 85,000 Sack. Neue Abladungen nach den Vereinigten Staaten 23,000 Sack, nach dem Canal und der Elbe 2000 Sack, nach dem übrigen Europa 21,000 Sack. Gemachte Verkäufe seit letzter Depesche 59,000 Sack. Preise von good first 6600 Rs. Wechselcours auf London 21½ d. Santos. Wöchentliche Zufuhr von Kaffee 22,000 Sack. Vorrath von Kaffee 60,000 Sack. Abladung von Santos nach dem Canal und der Elbe 3000 Sack, dem übrigen Europa 5000 Sack. Gemachte Verkäufe in Santos 22,000 Sack. Preis eines guten Durchschnittslots in Santos 6900 Rs.

Paris, 25. September. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 per September per 100 Kilogr. 58.50, 7/9 per Septbr. per 100 Kilogr. 59.50. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Septbr. 63.00, per October 61.00, per October-Januar 61.00.

London, 25. September. Havannazucker Nr. 12 22. Matt.

* **Hull**, 25. September. Leinöl disp. 26⅞, per October-December 26.

* **Louisville** (Ky.), 8. Septbr. Tabak. (Wochenbericht.) Der Markt war in der ersten Hälfte der Woche schwach, erholte sich indeß wieder in der zweiten Hälfte. Die Zufuhren der Woche betrugen 850 Ctb. gegen 800 in der Vorwoche, die Verkäufe 904 Ctb. gegen 1603 in der gleichen Woche 1878.

Rotterdam, 23. September. (Wochenbericht der Fr. Ztg.) Tabak. Aus erster Hand wurden verkauft 41 Faß Maryland und 186 Packen Manilla 4a Cagayan 1876 88. Von den Partien, welche am 30. d. an den Markt kommen sollen, sind bereits 876 Packen Java aus der Hand verkauft worden;

es bleiben dann für die an genanntem Tage abzuhaltende Einschreibung noch übrig 2779 Packen Java, 100/1 und 100/2 Packen Manilla, 140 Packen Rio-Grande und 630 Ballen Ungarischer, ferner kommen alsdann in Auction 899 Packen Java. Heute kommen an den Markt 154 Faß Maryland, 44 Faß Virginia und 12 Faß Kentucky.

London, 23 September. (Originalbericht von Braschkauer & Co., 12, Savage gardens, and 94, New Corn Exchange, Seedmarket.) In Kümmelsaamen hatten wir in den letzten 14 Tagen einen nicht stetigen Handel, obgleich die Umsätze ihre gewöhnliche Höhe nicht erreichten. Preise behaupteten sich und schließen fast ohne Aenderung. Neue holländische Saat 31/, ausgewählte neue Saat 32/4, alte 1878er Primasaat 36/ per Cwt. ab Speicher. Russische Saat, zu 20—22/ Cwt. cif., ging nur vereinzelt und in kleinen Partien um. Mitteldeutsche Saaten zu 34—35/ cif zu hoch für den hiesigen Markt. — Von Canariensaat sind die meisten Partien disponibler Waare in speculative Hände übergegangen, und da die Zufuhren schwach, ziehen Preise an. Die starke Position aller anderen Futterartikel übte gleichzeitig auch auf Canariensaat einen gewissen Einfluß aus. Preise schließen bestimmt: Spanische Saat 62/, türkische 58/, sicilische 56/, Prima holländische 55/ per 464 Pfd. ab Speicher, und englische Saat 50—52/ per qr. imp. — Hanfsaat erfreut sich eines recht flotten Absatzes ohne nennenswerthe Preiserhöhung. Kleinkörnige Rigaer Saat 31/, ungarische 34/, französische 40/ per 336 Pfd. ab Speicher. Offerten neuer holländischer Saat dürfen auf guten Begehr rechnen. — In Coriander hat Mitteldeutschland seine Preise neuerdings heraufgesetzt und der Artikel hält sich hier überaus fest, da heimische Zufuhren vollständig fehlen. Indessen versorgt man sich hier mit französischer Waare, die von allen anderen Bezugsgegenden verhältnißmäßig die billigste ist. Deutscher Coriander nominell 21—24/ per Cwt., französischer 18—19/ per Cwt. ab Speicher. — In Mohnsaat sind die Umsätze klein und ist in den Preisen kaum eine Aenderung zu constatiren. Prima holländische Saat 28/6, deutsche 17/ bis 19/, geringe russische und graue Saat 13/ bis 15/ per Cwt. cif. — Foenum graecum fest auf 9 Lstrl. bis 10 Lstrl. per Tonne ab Speicher und Camillenblüthe gleichfalls in guter Frage. — Anissaat behauptet seinen Stand fest auf letztem Preis. Zu 30/ bis 32/ per Cwt. cif. kamen einige Umsätze zu Stande. — Rapssaat wird von heimischen Producenten sehr wenig und nur zu sehr theueren Preisen angeboten, dagegen sind die Offerten schöner fremder Saat reichlich und erzielt schwarze Säesaat 57/ bis 58/, gute Mittelsorte 54/ bis 55/ per 424 Pfd. cif. — Die Vorräthe von Leinsaat sind klein, und wären nicht Forderungen für die neue Waare so außerordentlich hoch, würden größere Posten davon zum Umsatze kommen. Am Platze handelt man beste Saat zu 54/ bis 55/ per 424 Pfd. ab Speicher, während neue Waare auf prompte Verschiffung dazu nicht erhältlich ist. — Die Ernte in gelber Senfsaat scheint hier sowohl wie in Holland sehr unbefriedigende Resultate zu liefern. Wirklich feine trockene Waare ist leicht und zu vollem Werthe placirbar; Preis 6/ bis 10/ per Bushel ab Speicher. Braune Senfsaat, in Holland steigend, wird hier in Mittel- und untergeordneten Qualitäten stark angeboten zu 7/ bis 8/ per Bushel. — Französischer weißer Hirse ohne Zufuhr, halbweißer 46/ bis 48/ per 424 Pfd. ab Speicher. Bunter russischer Futterhirse 17/6 per 480 Pfd. cif. — Kleesaat hat ihren festen Ton im Ganzen behauptet. — Rothklee namentlich wird günstig beurtheilt, indem die heimischen Aussichten sehr unbefriedigend sind. — Weißklee ist verhältnißmäßig stiller und Gelbklee fest mit unverändertem Werthe. Lucern und Tymothee wenig beachtet. — Wicken behaupten ihren Preis, obgleich die Saatfrage der Reige zugeht. — In weißen Bohnen sind die ersten Partien neuer französischer Waare erschienen, deren zu hohe Preise den Umsatz hier erschweren. Beste Sorte nominell 88/, II. Sorte 73/ per 504 Pfd. ab Speicher. In den diversen Sorten neuer Bohnen der österreichischen Productionsgegenden vollzog sich ein umfangreiches Geschäft zu Preisen von 58/ bis 68/ per 504 Pfd. ab Speicher. Alte deutsche Bohnen 54/. Die Tendenz des Artikels bleibt trotz sehr starken Angebotes fest. — Das Geschäft in neuen Linsen hat begonnen und macht sich eine recht energische Frage bemerkbar. Preis 60/ bis 80/ per 504 Pfd. ab Speicher. — Blaue Erbsen sind in Folge unserer heimischen Mißernte in besonders guter Nachfrage. Preise nach Qualität von 50/—80/ per 504 Pfd. ab Speicher.

Peterhead, 18. September. (Herren James Mc. Combie & Co.) Der Fang von Schottischen Heringen ist für dieses Jahr als beendigt anzusehen, und erlauben wir uns, Ihnen umstehend eine Tabelle über das Resultat in den verschiedenen Districten zu überreichen. Der Totalfang an der Ostküste verglichen mit dem Totalfang von 1878 zeigt ein Deficit von 160,634 Crans und an der Westküste eine Zunahme von 12,000 Crans. Bei Vergleichung des diesjährigen Fanges mit dem kleinen Fang in 1876 zeigt sich eine Zunahme von 5940 Crans, jedoch hat die große Nachfrage aus England mehr als diese Quantität absorbirt. Das vorherrschende stürmische Wetter während der ganzen Saison verursachte den Fischerleuten große Verluste an Netzen und ist dieses unstreitbar die Ursache des diesjährigen kleinen Fanges. Unser Markt, welcher mit moderaten Preisen begann, fuhr mit einer steigenden Tendenz fort, welche sich während der ganzen Saison, bewährte und sind die heutigen Preise wie folgt: Full Crownbrand 48s 6d, Matjes Crownbrand 34s, Ihlen Crownbrand 34s, Mixed Crownbrand 34s. Alles per Tonne f. o. b. Nur ein sehr geringes Quantum ist in erster Hand unverkauft und da schon in der ersten Hälfte der Saison, wo der Fang am besten war, nicht geringe Quanten verladen wurden, ist das jetzige Lager von unverschifften Heringen sehr gering.

	1876 Totalfang	1877 Totalfang	1878 Totalfang	1879 Totalfang
Shetland District	2,700	3,950	4,000	2,500
Orkneys „	4,843	9,724	14,700	7,900
Wick „	66,090	48,746	83,948	62,500
Lybster „	15,179	9,434	6,704	10,600
Helmsdale „	12,170	15,995	9,400	13,500
Cromarty „	1,166	1,000	1,000	1,600
Burghead „	4,748	6,600	1,834	7,900
Buckie „	2,775	1,320	2,970	3,800
Banff „	9,352	15,208	14,731	21,400
Fraserburgh „	87,776	150,280	173,667	98,300
Peterhead „	72,045	86,313	121,740	74,800
Aberdeen „	57,149	76,195	68,740	36,000
Montrose „	25,327	37,667	24,430	27,300
	361,260	461,592	527,834	367,200
Stornoway und Castlebay „	12,700	74,240	84,000	60,000
	373,960	535,832	575,834	427,200

London, 25. September. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 900 Stück Hornvieh, 4000 Schafe, 400 Kälber, — Schweine. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd.: Für Ochsenfleisch 4s —d a 5s 4d, für Hammelfleisch 4s 6d a 6s 8d, für Kalbfleisch 5s —d a 6s —d, für Schweinefleisch 4s —d a 5s —d.

Glasgow, 25 Septbr. Roheisen. Mixed numbres warrants bei Schluß des Marktes 54 7/8.

Magdeburg, 26. September. Kartoffelspiritus Rocowaare etwas mehr beachtet. Termine unverändert. Loco ohne Faß 54.30—54.50 ℳ bez., per September 54.50 ℳ, per October 54.50 ℳ, per October-November 54.30 ℳ, per November-December 54 ℳ, per December-Januar 54.3 ℳ, per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus gefragt. Loco 51.25 ℳ

Breslau, 25. Septbr. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per September 52.10, per September-October 51.70, per April-Mai 53.00. — Weizen per September-October 195.00. — Roggen per September-October 149.00, per November-December 147.50, per April-Mai 157.00. — Rüböl per September-October 50.00, per November-December 50.50, per April-Mai 52.50 — Hanf unverändert. — Wetter: Schön.

Köln, 25 Septbr. Weizen hiesiger loco 21.25 fremder loco 20.75 per November 20.95, per März 22.10. — Roggen loco 14.50, per November 13.85, per März 14.70. — Hafer loco 13.00. — Rüböl loco 27.80, per October 27.00, per Mai 28.30.

Stettin, 25. Sept. Weizen per September-October 210.00, per Frühjahr 220.00. — Roggen per September-October 135.50, per Frühjahr 146.00. — Rüböl 100 Kilogr. per September-October 51.75, per April-Mai 53.25. — Rüben per September-October 220.00. — Spiritus loco 53.10, per September 52.30, per September-October 52.30, per October-November 51.80. — Petroleum per September-October 8.00.

Posen, 25. Septbr. Spiritus per September —.—, per October 50.40, per November-December 49.50, per April-Mai 51.70. Gekündigt 5000 Liter. Matt.

Hamburg, 25. Sept. Weizen loco fest, auf Termine weichend. Roggen loco fest, auf Termine niedriger. Weizen per September-October 206 Br., 205 Gd., per April-Mai 215 Br., 214 Gd. — Roggen per September-October 136 Br., 135 Gd., per April-Mai 142 Br., 141 Gd. — Hafer ruhig. — Gerste matt. — Rüböl ruhig, loco 54, per Mai 53 1/2. — Spiritus höher, per September 42 Br., per October-November 42 Br., per November-December 42 Br., per April-Mai 41 3/4 Br. — Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 8.25 Br., 8.15 Gd., per September 8.15 Gd., per October-December 8.20 Gd. — Wetter: Bedeckt.

Bremen, 25 September. Tabak. Umsatz 25 Faß Kentucky, 70 Faß Virginia, 25 Faß Ohio, 409 Serronen Jamaica. — Baumwolle. Umsatz 100 B. nordamerikanische. Etwas fester. — Schmalz fest. Preise unverändert. — Speck, halb short halb long, December-Januar-Abladung 26 1/4 ₰. — Reis. Umsatz 1000 Ballen.

Bremen, 25 Septbr. Petroleum weichend. (Schlußbericht.) Standard white loco 8.20 à 8.05 per October 8.20 à 8.05, per November 8.20 à 8.05, per Januar-Februar 8.20 à 8.05. Alles bezahlt.

Pest, 25 September. Weizen loco unverändert fest, Termine ruhiger, per Herbst 13.00 nominell, per Frühjahr 13.80 Gd., 13.90 Br. — Hafer per Herbst 6.10 Gd., 6.15 Br. — Mais per October 7.00 Gd., 7.05 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 25. Septbr. (Schlußbericht.) Weizen per November 315. — Roggen per October 168, per März 182.

Antwerpen, 25. Septbr. (Schlußbericht.) Weizen weichend. — Roggen fest. — Hafer vernachlässigt. Gerste still.

Antwerpen, 25. Septbr. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19 3/4 bez., 20 Br., per October 19 3/4 bez., 19 3/4 Br., per October-December 19 3/4 bez., 20 Br., per Januar 20 bez., 20 1/4 Br. Steigend.

London, 25. September. An der Küste angeboten 5 Weizenladungen.

Paris, 25. Septbr. Weizen behauptet, per September 30.50, per October 30.50, per November-Februar 30.75, per Januar-April 31.25. — Mehl behauptet, per Septbr. 65.75, per October 65.75, per November-Februar 66.00, per Januar-April 66.75. — Rüböl matt, per September 76.25, per October 76.75, per November-December 77.25, per Januar-April 78.00. — Spiritus still, per September 61.25, per Januar-April 60.50.

Petersburg, 25. September. Talg loco 56.00. — Weizen loco 15.25. — Roggen loco 8.75. — Hafer loco 4.75. — Hanf loco 32.50. — Leinsaat (9 Pud) loco 16.25. — Wetter: Trübe.

New-York, 25. September. Baumwolle in New-York 11 1/2, do. in New-Orleans 10 1/2. — Petroleum in New-York 7 1/2, do. in Philadelphia 7 1/2, rohes Petroleum 5 1/2, do. Pipe line Certificats — D. 75 C. — Mehl 5 D. — C. — Rother Winterweizen 1 D. 24 C. — Mais (old mixed) 53 C. — Zucker (fair refining Muscovados) 6 1/2. — Kaffee (Rio-) 15 1/2. — Schmalz (Marke Wilcox) 6 13/16, do. Fairbanks 6 3/4. — Speck (short clear) 6 C. — Getreidefracht 6.

Berlin, 25. September. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NW. Barometer: 28°. Thermometer: + 10°. Wetter: bedeckt. Im Terminverkehr mit Getreide war die Stimmung heute merklich abgeschwächt, wobei die Preise zum Theil sich nicht unwesentlich niedriger stellten, doch war die Haltung derselben schließlich nicht matt. Effective Waare ging sehr wenig um, und die Preise blieben ohne wesentliche Aenderung gegen gestern. — Mit Rüböl war es matt; den kleinen Verkehr begleiteten etwas ermäßigte Preise. — Spiritus hat sich ziemlich gut im Werthe behauptet; im Allgemeinen war das Angebot williger.

Weizen per 1000 Kilo loco 190—225 ℳ nach Qualität gefordert, per September-October 213—214 bis 213 ℳ bez., per October-November 213 bis 214—213 ℳ bez., per November-December 216—217—216 1/2 ℳ bez., per April-Mai 226 bis 227 ℳ bezahlt. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 213 1/2 ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 137—155 ℳ nach Qual. gefordert, russischer 138—139 1/2 ℳ ab Bahn bez., neuer inländischer 148—154 ℳ ab Bahn bez., per September 139—139 1/2 ℳ bez. u. Br., per September-October 139—139 1/2 ℳ bez. u. Br., per October-November 139—140 ℳ bez., per November-December 142—143—142 1/2 ℳ bez., per April-Mai 152 1/2—153—152 1/2 ℳ bez. Gek. 27,000 Ctr. Kündigungspreis 140 ℳ

Gerste per 1000 Kilo loco 140—185 ℳ nach Qual. gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 126—153 ℳ nach Qualität gefordert, ostpreuß. 126—138 ℳ, russ. 126—134 ℳ, pommerscher 133—138 ℳ, schlesischer 128—137 ℳ, böhmischer 133—140 ℳ, galizischer 125—135 ℳ, Alles ab Bahn bezahlt, per September 130 1/2 ℳ bez., gestern 130 1/2 ℳ bez., per September-October 128 1/2—129 ℳ bezahlt, per October-November 129 ℳ bez., per November-December 129 1/2 ℳ nom., per April-Mai 139 ℳ bezahlt. Gekündigt 3000 Ctr. Kündigungspreis 130 1/2 ℳ

Mais per 1000 Kilo loco 125—130 ℳ nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 155—190 ℳ, Futterwaare 145—155 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 28.50—27.50 ℳ, 00 u. 1: 27.50—26.00 ℳ, Roggenmehl 0: 21.75—23.00 ℳ, do. 0 u. 1: 20.00—18.75 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 und 1: per September 20—20.10—20 ℳ bez., per September-October 20—20.10—20 ℳ bez., per October-November 20—20.10—20 ℳ bez., per November-December 20.20—20.30—20.25 ℳ bez., per April-Mai 21.60 ℳ bezahlt. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 19.95 ℳ

Oelsaaten per 1000 Kilo Winterraps 206—229 ℳ, Winterrübsen 200—225 ℳ

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 50.5 ℳ, ohne Faß 50.3 ℳ, per September 50.4 ℳ bezahlt, per September-October 50.4—50.6 ℳ bez., per October-November 50.8—51 ℳ bez., per November-December 51.4—51.7 ℳ bez., per December-Januar 51.6 ℳ bez., per April-Mai 53.6—54 ℳ bezahlt. Gek. 100 Ctr. Kündigungspreis 50.6 ℳ

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 25.8 ℳ bez., per September 25.5 ℳ bez., per September-October 25.5 ℳ bez., per October-November 25.5 ℳ bez., per November-December 25.8—25.7 ℳ bez., per December-Januar 25.9 bis 26.2 ℳ bez., per Januar-Februar 26.8—26.9 Mark bezahlt.

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 53.7 ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer per September 53.8—54.2—54 ℳ bez., per September-October 53.6—53.8—53.7 ℳ bez., per October-November 52.9—53—52.9 ℳ bez., per November-December 52.4—52.5—52.4 ℳ bez., per April-Mai 54.2 ℳ bez. Gek. 80,000 Liter. Kündigungspreis 54 ℳ

Frankfurt a. M., 25. September. (Original-Producten-Bericht, mitgetheilt von Joseph Strauß, Agent.) Seit unserem letzten Bericht hat sich im Getreidehandel eine größere Veränderung vollzogen. Nachdem wir lange Zeit nur an kleine Schwankungen der Course gewöhnt waren, hat sich endlich an allen europäischen Börsenplätzen eine allgemeine Steigerung Bahn gebrochen und täglich wetteifern die Märkte von London, Paris und Berlin um das Resultat der Haussebewegung. Hervorgerufen ist die letztere durch die eingetretene Insolvenz einiger Faiseurs in New-York und Chicago, welche kolossale Posten Weizen nach Europa verkauften, deren Neubeschaffung an den continentalen Märkten nunmehr nothwendig und mithin ein Hauptfactor bei der Entstehung der Hausse ist. Daß die Aufwärtsströmung ziemlich umfassende Dimensionen angenommen, dürfte dem Umstande zuzuschreiben sein, daß, während einerseits die Commissionaire der amerikanischen Häuser die bestandenen Positionen bestmöglichst liquidiren mußten, auch die Blanco-Verkäufer zur Deckung à tout prix sich veranlaßt sahen. Unser Montagsmarkt eröffnete in sehr fester Haltung und auf des Bekanntwerden einer Privatdepesche des „Frankfurter Journal", welche die Zahlungseinstellung einer New-Yorker Getreidefirma meldete, wurde sämmtlicher fremde Weizen, der sich franco hier auf 21 1/4—22 1/4 ℳ stellte, von den hiesigen Händlern genommen; dadurch profitirte auch unser Landweizen und erreichte den Cours ab Umgegend von 21 1/4—22 1/4 ℳ, feiner fremder viel über Notiz. Der Cours von Roggen, den wir schon seit Wochen als steigerungsfähig bezeichnen, ist endlich von der Hausse in Weizen mit ins Schlepptau genommen worden; die auswärtigen Offerten sind für unsern Platz entschieden zu hoch und nur dem Verkauf aus zweiter Hand haben wir zu verdanken, daß eine wilde Hausse nicht aufkommen konnte; feinster Roggen 16 1/2—17 ℳ, Petersburger 15 1/2—15 3/4 ℳ, Nicolajeff 14 3/4 ℳ bezahlt. Gerste wurde von der Hausse nur wenig beeinflußt und konnte sich noch immer kein lebhafter Verkehr darin entwickeln. Die Abladungen nach dem Mittelrhein und Holland nehmen ihren regelmäßigen Fortgang, während unsere Brauer bis zum Beginn der Brausaison reservirt zu bleiben scheinen. Wetterauer Gerste 17 3/4 ℳ, Mittenberger 18 3/4—19 ℳ, la fremde viel über Notiz. Hafer verharrt noch in der bisherigen Geschäftslosigkeit, während sich der Cours von 13 3/4—14 1/4 ℳ fest hält. In Hülsenfrüchten wird am offenen Markt wenig gehandelt und ist feine Waare sehr theuer. Raps ab auswärts für hier viel zu hoch gehalten, hierländischer wird mit 23 1/4—24 1/4 ℳ bezahlt, feiner böhmischer dürfte 26 1/4 ℳ bringen. Am Mehlmarkt herrscht eine gute Tendenz, ohne daß der Cours im Verhältniß zu den Körnerpreisen gestiegen ist. Futterstoffe ruhig. Kartoffeln 4—4 1/2 ℳ Aepfel 6 1/2 ℳ Rüböl nur Detail.

Leipziger Börse am 26. September 1879.
Witterung: Regnerisch und kühl.
Spiritus loco: 54.30 Geld, unverändert.
Adv. Cerutti, Secretair.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Mittwoch, 24. September:
1129 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Berliner Productenbörse, 26. September. Weizen loco 190—225 ℳ, per Herbst 212.50 ℳ, per Frühjahr 224.50 ℳ — Roggen loco 140— ℳ, per Herbst 140— ℳ, per Nov.-Dec. 142.50 ℳ, per Frühjahr 152.— ℳ Kündigung: 33. Tendenz: Ruhig. — Spiritus loco 53.80 ℳ, per September 53.90 ℳ per Herbst 53.80 ℳ, per Frühjahr 54.30 ℳ Kündigung: 3. Tendenz: Still. — Rüböl loco 50.70 ℳ, per Herbst 50.50 ℳ, per Frühjahr 53.60 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Still. — Hafer per Herbst 128.— ℳ, per Frühjahr 138.50 ℳ

Wien, 26 September. (Schlußcourse.)

Papierrente 67.50	Silber 100.
Silberrente 68.70	Galizier 288.50
60er Loose 126.50	Napoleonsd'or 9.33
Ungar. Goldrente 94.75	Ducaten 5.58
Bank-Actien 828	Staatsbahn 270.70
Credit-Actien 264.40	Lombarden 82.50
Anglo-Austr.-B. 135.60	Goldrente 80.90
Wechsel auf London 117.30	Deutsche Reichsbankn. 57.65

Tendenz: Fest.

Paris, 26. September. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 118.67, Staatsbahn 588.75, Lombarden 187.50 Ungarische Goldrente 83.

Berlin, 26. September. (Eröffnungscourse.)

Oestert. Cred.-Act. 458.50	Disconto-Comm. 160.90
Oestr. Frz.-Staatsb. 464.	Königs- u. Laurab. 87.10
Lombarden 144.	Bergische 92.60
60er Loose 130.50	Mindener 139.50
Deutsche Bank 194.50	Oberschlesische —.
Rumänier 36.75	Thüringer —.
Gal. Carl-Ludw.B. 103.50	Ungar. Goldrente 82.
Rheinische 143.25	Neue Russen 88.75
Silberrente 59.30	Russ. Banknoten 212.
Papierrente 58.40	Russ. Orient-Anl. II. 60.40
Goldrente 70.10	do. do. III. 60.10

Tendenz: Fest.

Berlin, 26 September. 1 Uhr 55 Min. Nachm.

Oestr. Frz.-Staatsb. 470.	Köln-Mindener 139.25
do. Lombarden 144.	Bergische 92.25
Credit-Actien 459.50	Rheinische 143.50
Disconto 161.40	Neue Russen 88.75
Galizier 108.50	Russ. Banknoten 212.25

Tendenz: Günstig.

Berlin, 26 September. (Schlußcourse.)

Eisenbahnactien.	Gerner Bank 87.80
Russig-Teplitz 167.	do. Hdls.- u. Creditb. 40.50
Berlin-Anhalter 98.25	Gothaer Bank 95.
Berlin-Görlitzer 16.	Leipz. Discontoges. 77.
Bergisch-Märkische 92	Meining. Creditanst. 82
Berlin-Potsd.-Magd. 93.25	Oberlausitzer Bank 76.50
Berlin-Stettin 107.80	Oestert. Creditanst. 459.50
Bresl.-Schw.-Freib. 82	Sächs. Bank 109.25
Köln-Minden 139.	Schönheimer Bank. 22.25
Galiz.-Ludwigsb. 103.90	Weimarische Bank 88.40
Halle-Sorau-Guben 12.75	**Industrie-Actien.**
Magd.-Halberstadt 139.10	Gelsenkirchen 105.
Mainz-Ludwigsb. 78.75	Königs- u. Laurab. 88.25
Oberschlesische Lit. A. 162.25	In- u. ausländ. Fonds.
Oestert. Nordwestb. 225.	3 1/2 Sächs. Rente 75.50
do. Frz.-Staatsb. 469.50	Oestr. Loose v. 1860 119.75
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 144.50	do. Papierrente 58.50
Prag-Turnau 40.75	do. Silberrente 59.30
Rechte Oder-Ufer 126.60	do. Goldrente 70.
Rheinische 143.25	Neueste 5proc. russ. conf. Anleihe v. 1877 88.75
Rumänier 37.	4proc. preuß. Cons. 98.60
do. Stamm-Prior. 96.60	4 1/2 Dtsche. Reichsanl. 98.50
Thüringer 136.60	Ungar. Goldrente 82
Weimar-Gera St.-Pr. 19.50	Russ. Orient-Anl. II. 60.25
Bank-Actien.	**Wechsel.**
Allg. Dtsch. Cr.-Anst. 135.	Petersburg k. S. 211.60
Berliner Handelsges. 71.	do. 3 M. 210.10
Chemn. Bankverein —.	Wien k. S. 179.10
Coburger Credit 77.50	do. 2 M. 179.10
Darmstädter Bank 133.10	**Sorten.**
Deutsche Reichsbank 153.50	Napoleonsd'or 16.19
Disconto-Command. 160.60	Oestert. Banknoten 173.40
Dresdner Bank 119.75	do. Silbergulden 172.10
Deutsche Bank 194.90	Russ. Banknoten 211.80

Tendenz: Durchweg animirt. Spielwerthe, Bahnen und Bergwerke bevorzugt.

Nachbörse: Oestert. Creditanst. 460.50, Octbr. 461.50, Franzosen 468.50, Octbr. 469.50, Lomb. 144.50, Octbr. 144.—. Disc.-Comm. 161.75 Bergische 92.50, Köln-Mind. 138.25, Rhein. 143.40 Galizier 108.75, Rumänier 37.—. Goldrente 70 —

Frankfurt a. M., 26 September. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.41	Lombarden 72 1/2
Wiener do. 173.	Meininger 82 1/2
Oestert. Credit 222 1/2	Oestert. Goldrente 69 1/2
II. Orient-Anleihe 60 1/2	Galizier 296
3 1/2 Sächs. Rente 75 1/2	Hess. Ludwigsbahn 76 3/4
Staatsbahn 234	Köln-Mindener 139 1/2
Darmst. Bank 132 1/2	Ungar. Goldrente 81 1/2

London, 26. September. Consols 97 1/2. Russen von 1873 87 1/2.

Liverpool, 25. September. Baumwolle. Officielle Notirungen. Upland good ordinary 6 1/2, do. low middling 6 3/4, do. middling 6 1/2, Mobile middling 6 1/2, Orleans good ordinary 6 5/16, do. low middling 6 1/2, do. middling 6 5/8, do. middling fair 7 7/8, Pernam fair 6 13/16, Santos fair —, Bahia fair 6 1/2, Maceio fair 6 1/2, Maranham fair 6 1/2, Egyptian brown middling 6 1/2, do. brown fair 6 3/4, do. brown good fair 7 1/2, do. white middl. —, do. white fair 6 3/4, do. white good fair 6 7/8, Smyrna fair —, M. G. Broach fair 5 7/32, Dhollerah middling 3 3/4, do. good middl. 4, do. middl. fair 4 1/2, do. fair 5 1/2, do. good fair 5 3/4, do. good 5 3/4, Oomra fair 5 1/2, do. good fair 5 3/4, do. good 5 7/8, Scinde fair 4 7/16, Bengal fair —, do. good fair 4 3/4, Madras Tinnevelly fair —, do. do. good fair 5 1/2, do. Western fair 4 7/8, do. do. good fair 5 5/16. Umsatz 12,000 Ballen.

Liverpool, 26. September. (Wochenbericht.) Wochen-Umsatz 48 000 Ballen, desgl. von Amerikanischer 37,000 Ballen, davon für Speculation 2000 Ballen, für Export 4000 Ballen, für wirkl. Consum 42,000 Ballen, unmittelbar ex Schiff 2000 Ballen, wirklicher Export 8000 Ballen, Import der Woche 17,000 Ball., davon Amerikanische 11,000 Ballen, Vorrath 246,000 Ballen, Schätzung 287,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 96,310 Ballen, Schätzung 159,000 Ballen

Liverpool, 26 September. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. — Stimmung und Preise: Unregelmäßig. Heutiger Import 5000 Ballen, hiervon 4000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 26. Septbr. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 8 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. — Stimmung: Amerikaner fast unverändert. Surats fletig. — Upland good ordinary 6 1/4, do. low middling 6 1/2, do. middling 6 5/8, Orleans good ordinary 6 5/16, do. low middling 6 1/2, do. middl 6 5/8, Pernam fair 6 13/16, Egyptian brown fair 6 3/4, do. do. good fair 7 1/2, Egyptian white fair 6 7/8, do. do. good fair 6 7/8, Dhollerah fair 5 1/2, do. good fair 5 3/4, do. good 5 3/4, Oomra fair 5 1/2, do. good fair 5 3/4, do. good 5 3/4, Madras Tinnevelly good fair 5 1/2.

New-York, 25. September. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 81 1/4 C., Wechsel auf Paris 5.24 1/2, 5proc. fundirte Anleihe 109 3/4, 4proc. fund. Anleihe von 1877 109 1/2, Erie-Bahn 28 3/4, Central Pacific 109 1/2, New-York Centralbahn 118 1/2.

Schifffahrtsberichte.

K. **Magdeburg**, 26. September. Hiesiger Pegelstand 96 cm.

Bremen, 24. September. Der Nordd. Lloyddampfer „Straßburg" ist heute auf der Reise nach Genua Tarifa passirt.

Triest, 25. September. Der Lloyd-Dampfer „Galathea" ist aus Konstantinopel heute Nachmittag hier eingetroffen.

Baltimore, 24. September. (Per transatlantischen Telegraph.) Der Nordd. Lloyddampfer „Hohenzollern" ist heute hier angekommen.

Philadelphia, 24 September. Der Dampfer „Baderland" ist von Antwerpen eingetroffen.

Eingetroffen: in Mobile der Allan-Dampfer „Nova Scotian" von Quebec; in Liverpool der amerikanische Dampfer „Lord Gough" von Philadelphia; in New-York der Wilson-Line-Dampfer „Lepanto" von Hull.

SLUB
Wir führen Wissen.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M.5000-2000	98,85 bz u. P.
4	do.	do. do.	M. 1000	98,85 bz u. P.
4		do. do.	M. 500—200	98,85 bz u. P.
4	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M.5000-3000	75,30G. à5000 75,50 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	75,30 G.
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	75,30 G.
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	75,30 G.
3	Jan. Juli	do. do.	500	75,65 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	75,65 bz
3	Jan. Juli	do. do.	300	79,50 G.
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	76,60 P.
3	do.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	97,50 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	97,75 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	87,60 bz
4	do.	do. do. - 1847	500	99,75 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	99,50 bz
4	do.	do. do. v. 1869	do.	99,50 bz
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	99,75 bz
4	do.	do. do. v. 1869	do.	99,75 bz
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	100,25G. à25 100,50G
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	99,75 P. à50 100,25bz
5	do.	do. do. - 1867	500	100,15 bz
5	do.	do. do. - -	100	100,15 bz
4	do.	do. do.v.1867 abg.5%	500	99,50 bz
4	do.	do. do.v.1867 abg.5%	100	99,75 bz
4½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	90,60 G.
4	do.	do. do. - B.	25	99,25 bz
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	100	105,30 G.
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	102,75 G.
	1/4 1/10	do. do. III. -		102,75 G.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	90,25 G.
3½	do.	do. do.	100—12½	91,25G. kl.91,50G.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	98,85 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	98,85 G.
4½	JuniDec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50	119,50 G.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	99,80 G.
4	do.	do. - - 1860	do.	99,50 P.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	98,75 G.
4½	do.	do.	500 u. 200	102,75 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	85,75 bz
3½	do.	do. do.	100—25	85,75 bz
3½	do.	do. do.	500	90 P.
3½	do.	do. do.	100—25	90 G.
4	do.	do. do.	M. 2000-500	98 bz
4	do.	do. do.	100-25T.u.100M	99,25 bz
4	do.	Pfbr.d.S.L.Cr.-V.vrl.v.66	500 u. 100	—
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	97,75 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98,90 P.
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	102,15 bz
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do. do.	1000—50	87 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.
4	do.	do.	1000—100	98,75 bz
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	99 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99,50 G.
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	101 G.
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	1000—300	102 G.
5	do.	Deutsch. Credit-Anst.	100	106,75 G.
4	do.	Anleih-Scheine der	M. 500	99,30 G.
4½	do.	Communal-Bank. f. d.	1000—300	102,60 bz
5	do.	Königreich Sachsen.	100	102 P.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 Rp rücksz.	1000—50	104,25 P.
5	do.	do. do. do.	do.	110,75 G.
5	do.	do. à 100 Rp do.	do.	104,60 G.
5	Apr. Oct.	Hp.A.Sch.d.Ndd.G.C.Bk.	do.	98,50 G.
4½	Jan. Juli	Pfdbr.d.Pr.Hyp.Act.-Bk. à 120 Rp rücksz.	do.	100,50 G.
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	102,70 P.
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	99,80 G.
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	104 G.
4½	Div.	do. do. . . .	do.	101,75 G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	102 G.
5	30/6 31/12	do. do.	1000—200	102 B.
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	104,75 G.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	81 G.
4½	do.	do. do.	do.	95 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95,50 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	84,50 P.
4	do.	do. do.	500—50	99,20 G.
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	103,25 G.
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	103,75G. à100 103,90 bz
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	103,25P. à500 104G.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	105 P.
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	102,75 G.
5	do.	do. do.	1000—50	101,75 G.
4	Fbr.Aug.	Casseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-200	96,50 P.
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	94,25 G.
4	do.	do. do. consol.	5000—200	98,90 bz
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10,000—50	104,50G. kl.105,40bz
3½	Fbr.Aug.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	86,90 P.
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	130 P.
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	130,60 G.
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M10,000-200	97,90 G.
3½	Apr. Oct.	Pr.-A. d. Cöl.-Mind. E.-G.	100	127,50 G.
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d.D.G.-Cr.-B.I.S.	do.	113 P.
5	do.	do. do. II. -	do.	110,10 G.
5	do.	do. à 110 Rp rücksz. III. -	1000—100	103,75 bz u. P.
5	do.	do. à 110% - III. B.	3000—300	103,75 P.
4½	do.	do. à 110 Rp -	1000—100	98 bz u. G.
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	117 G.
—	—	Braunschw. 20-Rp-Loose	20	88,50 bz

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.			
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	70 bz
4⅕	Jan. Juli / April Oct.	do. Silberrente	10000—1000	59 G
4⅕	Febr.Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	58,40 P
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—100	81,90 bz u. G
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	112 G
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	325,50 G
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	120,50 P
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	291 P
4	1/4 1/10	Raab-Gr. 100-Thlr.-L.	Thlr. 100	81 G
5	Juni Dec.	Russ. Orient-Anl. I. Em. 1877	R.P. 1000,100,50	60,50 P
5	Jan. Juli	do. do. II. - 1878	" 1000, 100	60,50 P
5	Mai Nov.	do. do. III. - 1879	" 1000, 100	60,25 bz u. G
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	151 G
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	149,50 G
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10250, 2050, 410	88,30 G
4	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000 [M.	101,50 P
4	do.	do. do.	300	101,50 P
5	30/6 31/12	Franzensbader do.	M. 500	101,30 P
5	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	91 P
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	300 Thlr.	98,75 G
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—100 fl.	102,80 G
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500,	102,80 P
6	do.	do. - do. - 1885 gek.	100, 50 u.	98,80 G
5	1/2/5/8/11	do. 5% do. Fund.	25 Dollar G.	101 G

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	per Stück	16,40 G
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,68 G
20-Francs-Stücke	do.	16,17 G
Kaiserliche Ducaten	do.	9,55 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		—
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		172,35 G
Russische do.	pr. 100 Ro.	211,50 G

Wechsel.

Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	168,70 G.
do.	100 Fl.	2 M.		167,80 B.
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	2½	80,65 G.
do. do.	100 Fr.	3 M.		80,10 G.
London	1 £	8 T.	2	20,43 G.
do.	1 £	3 M.		20,33 G.
Paris	100 Fr.	8 T.	2	80,65 G.
do.	100 Fr.	3 M.		80,30 G.
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	173,20 G.
do. do.	100 Fl.	3 M.		171,50 G.
Petersburg	100 S.-R.	21 T.	6	—
do.	100 S.-R.	3 M.		—
Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig, Wechsel 4%, Lombards 5%.

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
4 18/20	5 4/15	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	98,25 P.
11	11	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	167 G.
3½	4	4	do.	Bergisch-Märkische	100	92,50 G.
3¾	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	98,25 bz u. G.
0	0	4	1. Apr.	do. Dresden	100	12,75 G.
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	16,75 P.
3½	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	93,50 G.
7 1/10	8,65	4	do.	do. Stettin incl. C. 1/7 79	200, 100	107,50 G.
0	0	4	do.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	31,75 G.
2½	3¼	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	80,50 G.
0	2,86	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	60,25 G.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	18,75 G.
16⅔	13⅔	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	142 P.
0	½	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	46 G.
9⅔	8,214	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	103 G.
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200 - -	6,25 G.
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	13,10 G.
5 1/20	6,3	4	do.	Köln-Minden	200	139 G.
8	9½	4	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	139,50 P.
5	4	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Rp	77,25 bz u. G.
8½	8½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	162 G.
8½	8½	3½	do.	do. Lit. B. 3½ % gar.	do.	—
6	6	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	0	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	40,75 G.
6½	7	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	127 G.
7	7	4	do.	Rheinische	250	142,25 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4½ % gar.	do.	—
2	2	4	1. Jan.	Rumänische	100	36,75 G.
7½	8	4	do.	Thüringische Lit. A.	do.	136,50 bz u. G.
4	4	4	do.	do. L.B.(Gth.-Lnf.) 4½ % gar.	do.	95,40 bz u. P.
4½	4½	4½	do.	do. L.C.(Gera-Eich.) 4½ %	do.	102,50 G.
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½ % gar.) bis 1886	do.	44,50 G.
—	—	2¼	do.	do. (2¼ conv.)	do.	25,25 G.
—	—	fco.	do.	do.	do.	8 G.
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.		
5	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	102,50 G.
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf Zurückgezahlt 16⅔ % baar pr. Stück M.	200	42 G.
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	93,60 bz u. G.
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓ % in 3% Rente pr. Stück M.	do.	24 G.
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	46 G.
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	do.	21 G.
⅓	2½	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	69,50 G.
3½	4½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	84,75 G.
8	8	8	do.	Rumänische	150	97 bz u. G.
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	20 P.
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	15 G.
				Bank- u. Credit-Act.		
5½	6½	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	134,90 bz u. G.
5	6½	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	160,60 bz u. G.
5½	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	87 P.
5	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	78 G.
6¾	6¾	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	132 G.
6	6½	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	125 P.
8⅓	9¼	4	do.	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—
2	3	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
6½	7	4	do.	Dresdner Bank	do.	120 G.
4	5	4	do.	Geraer Bank	do.	86,65 G.
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	40 G.
5⅔	5¼	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	94,50 G.
5½	5½	4	1. März	Leipziger Bank	250	116,50 P.
5½	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	96 P.
1⅓	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	76,50 G.
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk. * Zurückgz. M. 240 pr. St. M.	200	47,50 G.
2	2½	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anst.	100	81,90 G.
3	4	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	76,50 P.
8½	8¾	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank, p.St.	160 fl. P.	—
				do. do. ultimo do.		—
6	6	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	154 P.
5¾	5¾	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	109,40 bz u. G.
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank *	100	107 G.
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver. *	200	22 G.
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank *	do.	82,25 G.
0	0	4	do.	Weimarische Bank	100	37,75 G.
8	7	4	do.	Zwickauer Bank	do.	80 P.
				* in Liquidation.		
				Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.		
7½	1	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	83⅓	136 P.
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	37,50 P.
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	200	52 G.
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	21 bz u. G.
77/78 0	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	105 P.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	100 P.
12	13½	4	1. Jan.	Hoinst.-P.-F. Niederschlema	M. 300	152 bz u. G.
7½	5½	4	do.	Kettenschlepps. d. O.-E.	100	118,50 G.
0	2	4	do.	Leipziger Baubank	do.	58 G.
100	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	9000 G.
7	7½	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	116 P.
7	10	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	150 G.
77/78 4	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	102 G. e. D.
5	5	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10 M. 200	—
0	—	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. *	100	pr.St.M.19G. i. Z.
20	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	264 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	103,50 G.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	103,50 G.
1	0	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	43 P.
5½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	83,75 bz
77/78 4	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	300	74 P.
0	1½	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	54 G.
6	16	fr.		TeutoniaLebensv.-B.p.St.	1000 25% Einz.	1350 G.
8	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	—
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	300, 1500	—
6	6	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	97 G.
6	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	103 G.
3½	2½	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	47 P.
				* in Liquidation.		

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	102 P.
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	101,50 G.
0	do.	Annaberg-Weipert Zurückgez. Mk. 234 per Stück	100	5,50 G.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	100 G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	101,40 G.
4½	do.	do. - B.	do.	101,40 G.
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	101,30 P.
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1500, 300	100,75 G.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	101,60 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	100,50 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	99,50 G.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000,600,300M.	—
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000,500,300M.	104 P.
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	97 G.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	108,50 bz u. P.
5	do.	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	103,50 G.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden, Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	102 P.
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	97,25 bz
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500	
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 300	102,10 G.
4	do.	do. do. - B.	do.	95,45 bz u. G.
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	101,40 G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	101,50 P.
4½	do.	do. III. Em.	do.	101,30 P.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	100,25 G.
5	Jan. Juli	do. gek.	do.	101,20 G.
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	105G. 78er 105G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100T.	98,25 P.
4½	do.	do. - G.	do.	101,50 P.
4½	do.	do. - H.	do.	102 P.
5	do.	do. gek.	do.	102P. conv. 101,50P.
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	101,40 G.
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	102,25 G.
4½	Jan. Juli	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	102,50 P.
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100T.	101 P.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	97,70 P.
4½	do.	do. II. -	500—100	101,50 G.
4	do.	do. III. -	do.	97,70 P.
4½	do.	do. IV. -	do.	101,75 G.
4½	do.	do. V. -	do.	101,50 G.
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	101,50 P.
4½	do.	Weimar-Gera	500—50 M.	92,25 P.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	95 G.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.		
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	102,50 P.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	102,50 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	100,75 G.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	100,25 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	100 G.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	103 bz u. G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	73,40 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	71,75 bz u. G.	
5	do.	do.	Buschtiehrad(BNordwb.)	100	74,60 bz u. P.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	73 P.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	69,50 P.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	61 G.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100T	79,50 G.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	69,65G.	m.C.p.1/4 80
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	do.	81,50 P.	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	67,60 G.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	88,75 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	86,90 G.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	86,50 G.	
5	Fbr.Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	85,75 G.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	62 G.	
5	do.	do.	do.	do.	66,25 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872 fco.Z.	do.	64,10 G.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser-Ferdinand-Nordb.	200	92,25 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser-Franz-Josef	200 fl.	83 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	81,10 G.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	69 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	74,40 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	74,40 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	74,40 G.	
5	Mai Nov.	S.10%,C.St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	73 P.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	74,10 G.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	68,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	65 P.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	61,80 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	20,25G.	m.C.p.1/7 74
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	102,40 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer I.)	100	101 P.	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	101 P.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	83,50 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	78,10 G.	
5	JuniDec.	Gold	do. do.	600 M.	94,50 P.	
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	89,40 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	62,25 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	36,10bz G.	m.C.p.1/7c.
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	32,75 G.	m.Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	32,25 G.	p.1/1 73
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	74,75 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	70,15 bz u. G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	68,25 bz u. G.	
5	do.	Gold	do. - 1874	300 M.	90 G.	
6	JuniDec.	do.	Rumänische	3000-100	95,90 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	70,50 G.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	64,50 G.	

Divid. pr. 1877	1878	%	D.-Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Rm. per Stück	
				a. Braunkohlenactien.			
0	—	—	9	Friedensgrube Meuselw.	300	10 bz	
0	—	—	6	Mariengrube bei do.	do.	70 P.	
0	—	—	4	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	52 P.	
0	—	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	25 G.	
0	—	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	35 P.	
ℳ	ℳ			*b. Steinkohlenactien.*			
0	—	—	1	Concordia in Niederölsn.	do.	168G.	Pr.-A.170G.
0	—	—	1	Deutschland	do.	25 P.	Pr.-A.60P.
150	130	—	73	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	1700P.	Junge870P.
0	—	—	1	Gersdorfer	do.	40 P.	
0	—	—	20	GottesSegenLugauSt.-A.	do.	300 P.	
0	—	—	14	do. do. do. Pr.-A.	do.	500 G.	
0	—	—	1	Kaisergrube	do.	38P.	Pr.-A.100P.
12	—	—	8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	180 G.	
6	—	—	1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	175 P.	
30	36	—	33	Oberhohndorf-Forst	210	390 B.	
15	15	—	29	do. Schader	270	370 P.	
0	—	—	per 78/79	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	40 P.	
0	—	—	do.	do. do. Pr.-St.-A.B.	150	55 G.	
0	—	—	do.	do. do. do. C.	300	100 G.	
0	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf	do.	5 G.	
75	70	—	56	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2000 G.	
0	—	—	1	do. Brückenberg S. I.	180	55 P.	
0	—	—	1	do. do. S. II.	90	34 G.	
0	—	—	1	do. do. S. III.	90	34 G.	
0	—	—	1	do. do. IV. I.-Sch.	360	96P.	Pr.-A.169G.
75	69	—	14	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 ☐R.		1180 P.	
40	30	—	28	Zwickau-Oberhohndorf	330	1020 G.	
45	30	—	74	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	138	935 G.	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle in Leipzig. Für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul in Leipzig.
Für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.